

# ס פ ר ה ש ם

להחכם הגדול רבי אברהם בן רבי מאיר  
הספרדי המכונה אבן עזרא נ"ע

הוצאת והדפוס לאינטרנט  
www.hebrewbooks.org  
ע"י חיים תשס"ט

אשר עד הנה היה כתב יד עצור וחתום באוצר הספרים  
לארונים המלך הגדול יר"ה במינבען הבירה.  
ועתה בא מועד להוציא לאור תעלומה, לגלות עמוקות  
חקמה, והובא כער לרפוס פעם ראשונה עם לוח  
ביאור מספיק הנקרא בשם

א ו ר . נ ג ה

לחיות אור במסתרי, ולבוא לעומק שעריו, הסגורים מקדם קדמונה,  
סתומים ונעלמים עדנה. גם נעשו ככ"תיקונים, להסר משם קמטונים,  
מכל משנה לנקותו ולטהרו, להיות נגה כגיב אור יקרו,

מ א ת

ג ב ר י א ל ה י ר ש ל י פ מ א נ .

# פ י ו ן ד א

בשנת ת"ק צ"ד לפ"ק

Gedruckt und im Verlag, bei

David Isaac Zürndorff

## V o r w o r t.

Bekanntlich fällt die Glanzperiode der hebräischen Literatur in das sogenannte Mittelalter. Die Helden und Säger der Mauren im Westen Europa's erregten, zunächst in Portugal und Spanien, ein Streben nach Wissenschaft, welches die Völker jener Länder aus dem langen Schlummer weckte, und noch in spätern Zeiten in der damaligen Mittelwelt seine wohlthätigen Strahlen verbreitete. Wir brauchen hier nur an die Provençalichter des 12ten und 13ten Jahrhunderts im südlichen Frankreich und Spanien, als Nachbildner der Araber, zu erinnern, um jedem den Bildungsgang in den Grundlagen der Literatur von daher nach Nord und Ost ins Gedächtniß zu rufen.

Unter dem Schutze der erobernden Mauren kamen die Juden — abgesehen von ihrem ältern syrischen Daseyn in diesen Gegenden. — theils direkt aus dem Orient, theils aus den Küstengebieten Afrika's nach dem alten Iberien herüber und verbreiteten sich so weit, als das Schwert ihrer Beschützer Bahn machte. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Begeisterung dieser Eroberer für Wissenschaft wie dort auf die Christen, auch auf die in jenen Ländern lebenden Juden wohlthätig und ermunternd wirkte, und nur diesem Impuls ist es beizumessen, daß gerade in jener Zeit eine so große Zahl preis- und ruhmwürdiger Männer unsrer Glaubensgenossen, der Stolz aller spätern Jahrhunderte, auf die literarische Laufbahn geführt wurde. Um dieses durch ein Beispiel zu unterstützen, dürfen wir nur auf die Behandlung der hebräischen Grammatik nach dem Arabischen aufmerksam machen. Diese Zeit brachte ferner Männer hervor, auf welche die Nation, der sie angehören, gegründete Ursache hat, stolz zu seyn. Schriftsteller aus Palästina, Babylonien und Egypten wetteiferten mit Schriftstellern im Occident, namentlich in Spanien und Frankreich. Auslegungen der heiligen Schrift, theologische, grammatische und lexikographische Schriften reihen sich an philosophische, mathematische, astronomische, medicinische und moralische Werke an, von welchen literarischen Uebers

bleibseln aber noch ein großer Theil im Staube der öffentlichen, und Privatbibliotheken vergraben liegt\*) Wie sehr ist daher zu beklagen, daß man, anstatt der Editionen so vieler gehaltloser Schriften aus spätern Perioden, nicht früher schon die Werke jener Zeit dem Dunkel entriß und ins größere Publikum einführte.

Es bedarf demnach keiner weitern Erörterung, warum eine Schrift dieser Art, und vorzüglich des ausgezeichneten Aben Esra, der als Stern erster Größe am Horizonte der hebräischen Literatur glänzte, ans Licht gezogen wurde, wenn auch Manches in demselben enthalten seyn mag, das dem heutigen Standpunkte der Wissenschaften nicht ganz genügt und modernem Geschmacke nicht völlig zusagt. Der aufmerksame Leser wird hoffentlich für das Wenige ihm nicht angemessen Scheinende durch die Reichhaltigkeit grammatischer, philosophischer und besonders mathematischer Untersuchungen hinlänglich entschädigt werden, und die auf das Lesen dieses Werkes verwendete Zeit um so weniger bereuen, als dasselbe auch außer diesem noch hohen Werth für Literatur- Geschichte beurfundet.

Uebrigens bietet die Herausgabe und Bearbeitung dieser Schrift die Gelegenheit dar, mehrere dunkle Stellen in Aben Esra's Commentarien über die Bibel näher zu beleuchten\*\*), was allerdings dem gründlichen Exegeten nicht unwichtig seyn kann\*\*\*). Auch mehrere Stellen in seiner grammatischen

\*) Vgl. Hartmann's Thesen Th. 1. S. 223.

\*\*) Namentlich die berühmten Stellen über 2 M. 3, 15, 33, 21. 4 M. 19, 12 u. a.

\*\*\*). Der Werth seiner exegetischen Schriften, welche sich durch gründliche Wort- und Sacherklärung besonders auszeichnen, ist allgemein anerkannt, wozu die vielfachen Bearbeitungen und Uebersetzungen in andere Sprachen den sichersten Beweis liefern. Dahin gehören vorzüglich: a) Die Erläuterungen seiner vortrefflichen Einleitung zum Pentateuch von Wilh. Schifard und Rich. Simon. Ins Lateinische wurde dieselbe von Joseph de Boysses übersetzt, und ist unter dem Titel „Opus rhythmicum R. Abraham Aben Ezrae de modis quibus Hebraei legem solent interpretari“ zu Paris 1635, 8. herausgegeben. Auch Joh. Galle lieferte eine Uebersetzung, Upsal 1711, 4. b) Die lat. Uebersetzung des Commentars über den Defalog (פירוש על עשרת הדברים) von Esh. Münster, Basel 1527. c) Die lat. Uebers. des Comm. über das hohe Lied von Gils. Genebrard, Paris 1570, 1585.

Schrift Sachoth (סַחֹתָה), welche noch nie gehörig aufgeheilt wurden, finden hierdurch hinreichende Erklärung \*\*). Ferner führt dieses die Gelegenheit herbei, einige talmudische Stellen mathematischen Inhaltes zu erläutern \*\*\*).

Von dem vorliegenden Werke, welches noch nie im Druck erschien und in der Bodlejanischen und Medicischen Bibliothek aufbewahrt ist, befinden sich auch 2 Exemplare mit bedeutenden Varianten \*) handschriftlich in der Königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München (s. Cod. Hebr. No. 53 und No. 307). Der humanen Direction dieser Anstalt, welche überhaupt keine Gelegenheit versäumt, sich jedem Literaturfreund stets gefällig zu zeigen, verdanke ich es, mit diesem seltenen Werke bekannt geworden zu seyn, und nun dasselbe dem gelehrten Publikum vorlegen zu dürfen.

Erwähnte Handschriften, welche sowohl hinsichtlich der Schrift als der Correctheit, nicht zu den besten gehören, wurden vom Herausgeber sorgfältig verglichen, und es wurde keine Mühe gespart, den corrupten Text zu berichtigen und so viel als möglich gründlich zu commentiren, wozu mehrere

d) Die lat. Uebers. vom Comm. über die Klaglieder von Franz Tschter, London 1615. Derselbe lieferte e) eine lat. Uebersetzung von dem Comm. des Buches Esther, Mspt. in der Bodl. Bibliothek No. 1540. f) Die Uebers. des Comm. über die Proverbien (משלי) von Ant. Sigäus, Mailand 1620. g) Die von verschiedenen Gelehrten gelieferten Uebersetzungen seiner Comment. über die kleinen Propheten (נביאים קטנים). h) Die lat. Uebers. des Comm. über Jesaias von Pellican, Mspt. in der Zürcher Bibl. i) Die Erklärung und deutsche Uebers. seines Commentars über das 53te Cap. aus Jesaias in Ant. Margarita's Erklärung dieses Cap., Wien 1534. S. 44. — Es befinden sich noch mehrere Uebersetzungen und Erläuterungen über viele seiner Commentarien handschriftlich in verschiedenen öffentlichen und Privatbibliotheken Europa's. Vgl. Wolfs Bibliotheca Hebraica Th. 1. S. 73. ff. Ersch und Gruber's allgem. Encyclopädie unter Aben Esra.

\*) Herausgegeben und mit einem Commentar versehen vom Herausgeber dieses, Fürth 1827.

\*\*) z. B. f. 20. S. 2. f. 36. S. 1. f. 41. S. 1. u. 2.

\*\*\*) M. f. die Anmerkung 1 zum 6ten Cap. dieser Einleitung.

\*\*\*\*) Das Exemplar No. 307 enthält über Manche Stellen unleserliche Randglossen.

Schriften unsers Autors mit Auswahl benutzt \*), so wie die vorzüglichsten Werke eines R. Saadiah, Maimonides, Cosri, Kimchi, Abartenel u. A. beachtet wurden.

Damit nun dieses Werk dem größern Theil meiner Glaubensgenossen nicht deutscher Zunge zugänglich werde, fand ich es rathsam, den Commentar in hebräischer Sprache abzufassen. Für denjenigen aber, welchen die rabbinische Sprache nicht so geläufig ist, enthält die Einleitung einen Auszug des Werkes selbst, mit erläuternden Anmerkungen versehen.

Möge dieses Werk; welches so lange im Dunkeln verborgen lag, vom geneigten Leser mit Liebe und Wohlwollen aufgenommen werden! Möge unser innigster Wunsch, die Werke großer Männer unsrer Glaubensgenossen ans Licht zu ziehen und dadurch das Studium der hebräischen Literatur zu befördern, nicht unerfüllt bleiben!

München, im Monate März 1834.

Dr. G. H. Lippmann.

---

\*) Dahin gehören: die theologische Schrift יסוד כוורא, die grammatischen שפה ברורה, מאונים, צחות, die astronomischen ס' העולם, בלי הנחשת ראשית הכמה (welche in der hiesigen Königl. Hofbibl. handschriftlich vorhanden sind), so wie seine sämmtlichen Commentarien über die Bibel.

---

## Einleitung.

Lebensbeschreibungen historisch merkwürdiger Menschen sind Spiegel, worin sich die Mit- und Nachwelt beschauen kann. Sie sind oft die einzigen Quellen, woraus wir ihre Ideenrichtung begreifen, und verstehen lernen, was in ihrem Geiste sich entwickelte und gestaltete. Auch das Leben unsers Autors ist mit seinen Werken so eins geworden, ist mit dem herrschenden Wesen seiner Schriften so innigst verwebt, daß wir unmöglich etwas über dieselben sagen können, ohne, wenn auch in der gedrängtesten Kürze, eine flüchtige Skizze von seinen merkwürdigen Lebensschicksalen entwerfen zu müssen.

### §. 1. Biographische Notizen über Aben Esra.

Aben Esra — sein vollständiger Name: \*) אברהם בן רבי מאיר אבן עזרא הספרדי, d. h. Abraham, der Sohn des Rabbi Meier Aben Esra der Spanier\*\*), — geboren zu Toledo um 1120\*\*\*), stammt aus einer der

\*) Vgl. die Epigraphen zu seinen Commentarien über verschiedene Bücher der heiligen Schrift.

\*\*) Ueber das nur in Obad. B. 20 vorkommende Wort ספרדי sind die Gelehrten verschiedener Meinung. Die Ehr. Chald. und die meisten hebr. Ausleger erklären es für Spanien. Die Vulgata hält es für Bosphorus; eben so Leo in seinen Vorlesungen über die Geschichte des jüdischen Staates S. 218. Andere halten es für Sepphoris, Sippbara. Eine ausführliche Abhandlung hierüber findet sich in Jung's Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums 1. B. 1. Heft S. 154 ff. Uebrigens ist es seit dem 12ten Jahrhundert conventionell für Spanien geworden (wie אשכנזי für Deutschland), wie dieses aus der Einleitung zum Buche Mosnajim erhellet, wo unser Autor vielen gelehrten Juden, die in Spanien lebten, den Namen הספרדי beilegte.

\*\*\*)) Diese Angabe ist nach Jos's Geschichte der Israeliten Th. 6. S. 162. Nach Sederhaddoroth (הדרות סדר)

vornehmsten Familien in Spanien, aus welcher schon einzelne in der hebräischen Literatur rühmlichst bekannte Männer hervorgegangen sind, namentlich R. Moses ben R. Isaac Aben Esra (gest. 1100), welcher Dichter und Verfasser mehrerer Schriften war \*).

Zur damaligen Zeit hatten die Wissenschaften in Spanien eine hohe Stufe erreicht. Die Araber, welche Spanien unter ihre Vorherrschaft gebracht hatten, trieben sie daselbst mit eben dem Eifer und gutem Erfolge, wie im Orient. Die Philosophie verbreitete sich immer mehr; die Hörsäle waren von wissbegierigen Jünglingen angefüllt. Mathematische Wissenschaften im allgemeinen wurden fleißig getrieben; die Astronomie insbesondere war der Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen. Es wurden auf Kosten des Staates allenthalben Sternwarten erbaut, Instrumente, die zur Beförderung dieser Wissenschaft vieles beitrugen, eingerichtet, und die ausgezeichneten Leistungen der damaligen Astronomen werden noch jetzt von den Gelehrten dieses Faches hochgeschätzt. Unter die berühmtesten Astronomen damaliger Zeit können wir nennen: Arfachel (1024), welcher eine Sammlung von Tafeln verfertigte, welche unter dem Namen Tabulae Toledanae (nach dem Orte Toledo, wo er lebte) bekannt sind. Ferner Alhazen (1100), ein Zeitgenosse unsers Autors; der bekannte Mathematiker Gerber; Almansor, Averoes u. a. \*\*)

Dieses wissenschaftlich-rege Leben übte den stärksten Einfluß auf unsern Autor. Er wurde zwar, den Vorschriften unsrer Religion gemäß, frühzeitig zum Studium der heiligen Schriften und der Tradition \*\*\*) angehalten; verband aber damit

Zol. 55 S. 2 fällt sein Geburtsjahr um 1099 (ד'תתנ"ט). Nach der Angabe im Buche Jochsin (ס' היוחסין) um 1073 (ד'תתל"ג). Nach de Rossi ebenfalls um 1073.

\*) S. R. Salom. ben Addereth's Rechts-Gutachten Th. 1. Bro. 418 (תשובות הרשב"א ח"א סי' ת"ח).

\*\*) Vgl. Carl Bossut's Versuch einer allgem. Gesch. der Mathematik Th. 1. S. 300 f.

\*\*\*) Daß er es in dieser Wissenschaft sehr weit gebracht, und im Thalmud wohl bewandert war, was schon sein Commentar über den Pentateuch bezeugt, beweist noch der besondere Umstand, daß die Verfasser der sogenannten Zusätze zum Thalmud (בעלי תוספות) eine Frage von ihm der Aufzeichnung würdig fanden und dieselbe zu beantworten sich bemühten. Vgl. Tract. Rosch-haschana (כ"ס ר"ה) f. 13. Tract. Kiduschin (כ"ס קידושין) f. 37. S. 2. — In 1 Cap. seines Buches Jesod - mora

zugleich Kenntnisse anderer Wissenschaften, namentlich der Sprachen, Philosophie und Mathematik. Ueber den Nutzen, welchen er zur Erklärung der heiligen Schriften aus diesen allgemeinen Wissenschaften gezogen hat, liefern uns seine Commentarten und übrige literarische Arbeiten die sprechendsten Beweise.

Anfangs lebte er ruhig und glücklich, verheirathete sich mit der Tochter eines berühmten jüdischen Gelehrten und reichen Mannes, Namens R. Jehuda Hallewi (יהודה הלוי \*), welche glückliche Verhältnisse zur Vermehrung seiner Kenntnisse beitrugen. In dieser Ehe erzeugte er einen Sohn, Namens Isaac, auf dem der Geist des Vaters ruhte, und der sich besonders als Dichter einen Namen erworb \*\*). Aber nicht lange lächelte ihm das Glück, denn die Vorsehung hatte ihm einen rauhen Lebenspfad vorgezeichnet. Gezwungen sein Vaterland zu verlassen, that er seine weiten Reisen durch mehrere Länder Europa's an, und brachte so den größten Theil seines Daseyns, beinahe 50 Jahre, auf beständiger Wanderschaft zu, wobei er viele Widerwärtigkeiten zu bestehen und mit manchen Schicksalen zu kämpfen hatte \*\*\*).

(סוד מוריא) beweist er die Wichtigkeit des Studiums der Tradition und setzt sie als Grund aller übrigen Wissenschaften, was den sichersten Beweis seiner ächten Religiosität gibt, welche spätere Rabbiner in Zweifel ziehen wollten (ein Schicksal, das auch den großen Raimondes traf.) Treffend sagt daher Jost von ihm: „Er gibt das Beispiel der Verträglichkeit einer strengen Anhänglichkeit an das rabbinische Judenthum mit der freiesten Ansicht der Lehre desselben und der reinsten Erklärung der heiligen Schrift.“

\*) S. seinen Comm. zu 2 M. 20, 1. Daniel 9, 1. Das Buch Meor enajim (מאור עינים) Cap. 42. Abarbanel's Com. zu 2 M. 31, 17.

\*\*) Vgl. Alcharisi in Tachchemoni (תחכימוני) Cap. III.

\*\*\*) Diese traurigen Umstände gibt er selbst an vielen Stellen seiner Schriften zu erkennen. V. s. den Anfang des Comm. über die Klagslieder; die gereimte Ueberschrift zum Comm. über Koheleth; die vorausgeschickten Verse zu den Büchern Zachoth und Mosnajim, und die Einleitung zu Saphberurak. — Wenn ich auch nicht in Abrede bin, daß er auf diesen Reisen, ungeachtet seiner dürftigen Verhältnisse, den Gesichtskreis seines Verstandes erweiterte, seine Kenntnisse vielfach vermehrte und an Erfahrung zunahm, denn



Die meisten seiner Schriften verfaßte er auf jenen Reisen, und verschiedene berühmte Städte waren die Geburtsorte seiner Geistesprodukte. Seiner Gewohnheit zufolge bezeichnete er jedesmal den Ort, an welchem er ein Werk schrieb, bald in einigen dem Werke vorangeschickten Versen, bald im Laufe des Werkes selbst, bald am Schlusse desselben in einer angehängten Bemerkung.

Als er sein Vaterland verließ, fand er zuerst einen Zufluchtsort in Südfrankreich, wo er einige Zeit in der Stadt Besier verweilt zu haben scheint und wo er auch das vorliegende Werk (ספר השו"ת) verfaßt hatte\*). Wahrscheinlich setzte er um diese Zeit von Frankreich aus nach England über. Von seinem Aufenthalt auf dieser Insel geben die Epistel Iggereth-sabbath (אגרת שבת), welche er nach R. Salom. ben Birga in seinem Schevet-Jehuda Cap. 16 zu London geschrieben, so wie eine Epigraphie zum Buche Jesod-mora, nach welcher er diese Schrift in der Stadt Cassanders in England im Monate Januar begonnen, und im Monate Ab des Jahres 4919 (1159) vollendet hat\*\*), die sichersten Beweise. Von hier begab er sich nach Italien, verweilte in Mantua und schrieb daselbst das Buch Zachoth (זכיות), was er in der Einleitung zu seinem Buche Sapha-berurah (שפה ברורה) ausdrücklich angiebt\*\*\*). Aus eben dieser Quelle erhellet, daß er

einem empfänglichen Geist gibt jedes Thut und Leiden Belehrung; so finde ich doch die Angabe der meisten seiner Biographen, daß seine Reisen keinen andern als wissenschaftlichen Zweck hatten, für unrichtig. Es ist zwar Thatsache, daß damals viele Gelehrten Spaniens aus Neigung in die nördlichen Länder Europa's wirklich auswanderten, um theils ihre gesammelten Kenntnisse auszubreiten, und theils noch mehrere zu sammeln. Dieser Umstand mag vielleicht die Veranlassung gegeben haben, dasselbe von Aben Esra's Reisen zu halten, was aber, wie gesagt, seinen eigenen Angaben widerspricht.

- \*) S. §. 5 dieser Einleitung.
- \*\*) S. seinen Comm. 2 M. 25, 31. — Ferner Ersch und Gruber's Encyclop. Nro. 5 u. 7. unter A. E.
- \*\*\*) Unrichtig geben daher Schalscheleth haccabala f. 30, Seder had. f. 55, Bartol. Th. 1. S. 39, Rom als den Ort an. Die beiden Schriften Zachoth und Mosnajim erschienen zum erstenmal im Druck zu Venet. 306 (1546). Da in letzterem der Verf. Rom als den Ort, wo es verfaßt wurde, angab, so glaubten wahrscheinlich jene Littera-

zu Pucca die beiden grammatischen Schriften Sopher haiesod (ספר היסוד) und Sefpath jether (שפת יתר) verfasste. Hier schrieb er auch den Commentar zu Genesis (ס' בראשית), was aus demselben (1 M. 33, 10) deutlich zu ersehen ist. Es ist zu vermuthen, daß er daselbst den Commentar zum ganzen Pent. ausgearbeitet hatte. Nach einigen soll er zu Pucca auch die Schrift Jesod - mora beendet haben. Von da ging er nach Rom. Hier schien er einigermaßen Ruhe von den Drangsalen seines Lebens gefunden zu haben; was er in Versen vor dem Commentar über Koheleth und dem Buche Mosnajim, welche er hier schrieb, andeutete. An demselben Orte verfasste er auch den Comm. über Hiob, in welchem er ausgebreitete Kenntnisse in der arabischen Sprache bekundete. Auch die cabbalistische Schrift Sodoth - hatora (סודות התורה) soll daselbst (wie eine Epigraphe zu dem in der Vatik. und Pariser Bibl. befindlichen Mss. derselben bemerkt) im J. 1167 vollendet worden seyn \*). An keinem Orte schien er so lange verweilt zu haben, als zu Rom. Hier hatte er die bequemste Gelegenheit, seiner Neigung zu den Wissenschaften die reichhaltigste Nahrung zuzuführen. Hier befand er sich so recht in seinem Elemente, um seine Wissbegierde zu befriedigen und seinen brennenden Durst nach Weisheit an der reichen Quelle literarischer Schätze zu löschen. Daher noch heut. zu Tage die meisten seiner Werke in der berühmten Vatikanischen Bibliothek handschriftlich aufbewahrt sind. Unendlich mit Wissenschaft bereichert verließ er (etwa um 1154) dieses Asyl und setzte nach Rhodus über, welches damals auch der Sitz vieler Gelehrten war. Hier legte er eine Probe seiner gesammelten Kenntnisse in der Bearbeitung des tiefsinnigen Commentars über das Buch Daniel ab\*\*), den er im Monat Okt. 1155, nach seiner eignen Angabe am Schlusse desselben, beendet hat. Im Monate Dez. 1156 beendigte er daselbst auch den Comm. zu den kleinen Propheten (נביאי קטנים), was er ebenfalls in einer Note am Schlusse desselben bemerkte. Nach der Epigraphe des Cod. de Rossi 510 beendigte er hier in demselben Jahre auch den Comm. über die Psalmen. Kurz vor seinem Tode verließ er auch Rhodus, und unternahm eine Reise nach dem Morgenlande, wohin er von seinem bereits erwähnten Sohne begleitet wurde. In Palästina, namentlich zu Libertas,

ratoren, daß dies auch vom erstern gilt, was aber der Wahrheit widerspricht.

\*) S. Bartolocc. Th. 1. S. 38.

\*\*) S. seinen Comm. Cap. 1. B. 1.

wo damals eine jüdische Hochschule (ישיבה) blühte\*), verweilte er einige Zeit, und besprach sich hier mit den Gelehrten dieser Anstalt über den masoretischen Text der heiligen Schriften. Sie zeigten ihm auch mehrere von ihnen mit großer Genauigkeit und Sorgfalt recensirten Exemplare derselben, wofür er ihnen die innigste Verehrung zollte und in dieser Wissenschaft besonders tiefe Kenntnisse zueignete\*\*). Sodann kehrte er von da über die griechischen Inseln wieder nach Rhodus zurück, und beschloß daselbst\*\*\*) seine Laufbahn in einem Alter von 75 Jahren. Bei seinem Ableben soll er sich gedußerst haben:

ואברהם בן חמש ושבעים שנה בצאתו מחרון אף העולם „Abraham war 75 Jahre alt, als er die sturmbezwegte Welt verließ.“ Nach seiner gewöhnlichen Schreibart anspielend auf (1 M. 12, 4):

ואברם בן חמש ושבעים שנה בצאתו מחרון „Abram war 75 Jahre alt, als er aus Charan ging.“ Ueber sein Todesjahr sind die Literatoren eben so verschiedener Meinung, als über das seiner Geburt\*\*\*\*).

## J. 2. Charakteristik Aben Esra's und dessen Schriften.

Aben Esra ist nach dem Urtheile aller Gelehrten einer der hervorragenden Männer aller Zeiten, und stand daher

\*) S. Joh. Buxtorf Tiberias. Basileæ 1665. p. 43. — Jahn's biblische Archäologie Th. 1. B. 1. S. 531.

\*\*) Vgl. seinen Comm. zu 2 M. 25, 31. Zachoth f. 3. 7. Semler's Uebers. des Buches Massoreth hammesoreth von Elias Levita in der Vorrede.

\*\*\*) Nach Sed. had. fol. 53 und Zemach David f. 29 starb er zu Kalhora (קלהורא). Nach Zunz's Zeitschrift 1 B. 1 Heft. S. 160 wäre dies Calahora in Soria (in Altcastilien); es ist aber wahrscheinlicher die Stadt Kalairum am Euphrat in der Provinz Chaleb. Sein Leichnam wurde nach seinem letzten Willen nach Palästina gebracht und hier in Cabel כאבול nicht weit von der Grabstätte des berühmten spanischen, jüdischen Dichters M. Salom. ben Gebirol, beerdigt. Vgl. Bruckers Hist. Philos. Th. 2. S. 856. Bartoloc. Th. 1. S. 36. — Indessen scheint die obige Angabe, daß er zu Rhodus starb, richtiger zu seyn.

\*\*\*\*) M. f. Seder hod. f. 55. Nach einer Angabe im Buche Joschin, f. 131 starb er im J. 1194 (ד'תתקנ"ד).

nicht nur bei seinen Zeitgenossen, sondern auch bei der ganzen Nachwelt in großer Achtung. Maimonides (gewöhnlich Ram bam רמב"ם genannt), der größte Mann seiner Zeit, der auch als kompetentester Richter über Aben Esra's Leistungen angesehen werden darf, legte seinen Schriften den höchsten Werth unter allen Werken jüdischer Gelehrten bei, und empfahl das Studium derselben — nicht ohne bitteren Tadel gegen die französischen Rabbiner damaliger Zeit — seinem Sohne vorzuzüglich \*). Auch der bekannte jüdische Gelehrte R. Jedaiah Happenini (ר' ידעיה הפניני) — gewöhnlich Bedraschi בדרש"י genannt — der im 13. Jahrhundert in Spanien lebte, setzte unserem Autor ein ehrenvolles Denkmal in seiner berühmten an R. Salomo ben Addereth (ר' שלמה אדרת) gerichteten Verteidigungsschrift \*\*), wo es unter andern heisst: „Den Beschluß dieser Periode macht der weltberühmte Weise \*\*\*). R. Abraham Aben Esra, welcher alle früher erwähnten (Gelehrten) an Einsicht, Fleiß und dem Bestreben, falsche Ansichten in der heiligen Schrift zu beseitigen \*\*\*\*), weit hinter sich zurückließ. Es ist bekannt, daß er auf seinen Reisen von den größten Männern damaliger Zeit mit Hochachtung und Freude aufgenommen wurde. Er war der erste, welcher zur Aufklärung unsers Landes beitrug. Er verfaßte einen Commentar über den Pentateuch und die Propheten. Wo er einen Widerspruch bemerkte, machte er aufmerksam darauf, entweder in einer förmlichen Erklärung oder in einer Andeutung, je nachdem es sich eignete. Er ist Verfasser zahlreicher Schriften“ u. s. w. Eben so Kimchi, Benmelech, Abbarbanel u. a.

- 
- 11 Jahre vor Maimonides, und 14 Jahre nach Zarhi (ר' צרחי). Vgl. Bartoloc. Th. 1. S. 35. 41.
- \*) S. Maimonides Briefwechsel (אגרת הרמב"ם) f. 2. Eine freie Uebersetzung dieser Stelle liefert Jost in seiner Geschichte der Israeliten Th. 6. S. 177.
- \*\*) Respons. A. Salom. ben Addereth Th. 1. Nro. 418.
- \*\*\*) Aben Esra wurde von seinen spätern Glaubensgenossen der Ehrentitel החכם (der Weise, Gelehrte) beigelegt, und er wird noch jetzt unter diesem Namen verstanden. (Vgl. Bartol., Wolf und Reland. anal. Rabb.
- \*\*\*\*) Die Caräer-Sekte (כת הקרואים) machte zu seiner Zeit in Spanien schnelle Fortschritte, und suchte durch ihre irrigen Begriffe und falschen Lehren die Exegese zu verunstalten. Das eifrigste Bestreben unsers Autors ging aber dahin, derselben entgegen zu arbeiten und durch gründliche Wortforschung und genaue Sinnklärung die reine Auslegung der Bibel wieder herzustellen.

erwähnen seiner mit den größten Lobeserhebungen. Aber nicht nur unter seinen Glaubensbrüdern, sondern auch unter andern Glaubensgenossen erlangte er wegen seiner vielseitigen Gelehrsamkeit Ruhm und Bewunderung. Seine Entdeckungen in der Mathematik wurden von ihnen mit Beifall aufgenommen und in ihrem ganzen Umfange anerkannt. Seine gründliche Untersuchungen in der Sprachforschung fanden große Verehrung. Es ist Thatsache, daß die ersten hebr. Grammatiken von Mellican, Reuchlin u. a. nach den Grundsätzen und Methoden Aben Esra's und dessen Nachfolger abgefaßt sind, worüber man in den zahlreichen Schriften über die Geschichte der hebr. Sprache von Wolf, Hezel, Jacobi, Gesenius u. a. Belege findet. Auch Gelehrte neuerer Zeit huldigen seinen Verdiensten und seiner ausgebreiteten Gelehrsamkeit. De Wette, Rosenmüller, Hartmann, Böhmig, so wie andere Interpreten des alten Testaments, machen auf seine treffenden Erklärungen aufmerksam. Gesenius in der Einleitung zu seinem Commentar über den Jesaja (Leipz. 1821) S. 120 zieht ihn in Rücksicht auf selbstständigen, vorurtheilsfreien Geist, richtiges, exegetisches Urtheil und gründliche Sprachkenntnisse, dem gleichzeitigen, nicht minder berühmten Commentator Jarchi (Raschi, װ״ך) vor, welche Meinung Schickard (Bich. happer. p. 172) bereits hegte.

Wenn sich auch seine Commentarien in dieser Beziehung vor allen übrigen auszeichnen, so muß noch bei denselben als allgemeine Charakteristik bemerkt werden, daß viele Stellen bloße Ideen, Assoziationen sind, wo sich nemlich an die Erklärung einer Stelle andere Bemerkungen und wissenschaftliche Untersuchungen anreihen, die an und für sich zwar vortrefflich und richtig sind, aber hierher nur in entfernter Beziehung gehören \*).

Aber noch weit mehr als die Masse von Kenntnissen, die er sich in verschiedenen Fächern erworben hatte, muß sein philosophisch, denkender Geist, sein ungewöhnlicher Scharfsinn, der ihn nie bei der Oberfläche einer Sache stehen ließ, sondern sie von allen Seiten betrachtete und selbstständig beurtheilte, bewundert werden.

Um die Meinungen anderer zu widerlegen, bediente er sich gewöhnlich des ihm ganz eigenthümlichen beißenden Witzes, und einer an sociale Laune grenzenden Satyre, was besonders die Carder, wenn er niederschlagende Angriffe auf ihre unzugänglichen Lehren und falsche Behauptungen machte, fühlen

\*) Beispiele dieser Art sind: 1 M. 1. 2 M. 3, 15. 29, 1. 23, 25. 25, 40. 33, 21. Pred. 5, 1. 7, 27. Dan. 10, 27. u. a.

mußten \*). Wie man erzählt, soll er auch den Besitz der einzigen Tochter des R. Juda Hallevi und ihres Vermögens seinem Wize verdankt haben \*\*).

Der herrschende Styl in seinen sämmtlichen literarischen Arbeiten ist gebiegen und gedrängt kurz. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß zu dieser, bisweilen an Dunkelheit gränzenden, Gedrungenheit der Schreibart, die nicht selten von spätern Gelehrten bitter gerügt worden \*\*\*), außer der ihm eigene Energie des Geistes, auch seine fast 50jährige unstäte Lebensweise vieles beigetragen habe. Dieser Umstand war auch die Veranlassung, daß er in seinen grammatischen Werken oft Stellen aus der heiligen Schrift als Beweise zu aufgestellten

\*) Als Beispiele von unerschöpflicher Fülle seines treffenden Wizes können folgende Stellen dienen, die aber um die Eigenheiten derselben durch Uebertragung nicht zu verwischen, in der Originalsprache gegeben werden müssen:

בהקדמת פירושו על התורה כתב: ורבי יצחק שחבר ב' ספרים מבראשית עד ויכלן, ועוד לא כלה מרוב דברים. ובפסוק יהי אור וכו' והחושך הוביר, והוא הולך בחושך ולא הכיר. עוד שם: גם ר' שמואל בן חפני אסף רוח בחפניו. בפירושו לפ' ויצא (כ"ט ט"ו) כתב: ובן אפרים אמר שהוא חסר אל"ף וטעמו ארוכות, והוא היה חסר אל"ף. בפ' וישלח (ל"ו ז') ויצחקי אמר בספרו וכו' הכי קרא שמו יצחק, כל השומע יצחק לו. בפ' משפטים (כ"א ל"ה): אמר בן זוטא כי דעו חזא לשור, ולא ראה כי שור איש כמוך הוא וכן הוא שור רעהו, ואין לשור דיע רק בן זוטא לבדו. בפ' לקהלת (כ"ה ח'): ועוד כי היה לו (לר' חליעזר הקליר) לעשות על חרוז אחר, ולמה רכב על פיל, ואותו לארץ יפיל, ואם ראה בהלום שיעשה חרוז על פיל, והוצרך בהקיץ לפתור חלומו, יחי' אומר לוחץ יעפיל וכו' ע"ש. בפ' לדינאל (י"א ל"ב): וכן היוצר (שם חכם אחד בספרד, וע' בפ' לדינאל י"ז) חבר ספר במועד הקץ וגם נפצתי דבריו ככלי יוצר. מרם בא מועדו כי הוא מקוה מועד עבר וכלל אומר דבריו בדבר קץ. גם דברי ר' שלמה בן גבירול רצה לקשור הקץ במחברת הגרולה וכו'.

וכהנה רבים בכל חיבוריו כנודע.

\*\*) Schalsch. hac. f. 31. Zost in seiner Gesch. der Isr. S. 164 gibt eine Uebers. dieser Stelle.

\*\*) R. Salomo Ben Meslech in dem Epilog zu seinem Michsol Zophi (מכלל יופי): „Abgleich dem R. Aben Esra der größte Vorzug in der einfachen Auslegung der Bibelfstellen geziemt, so sind dennoch seine Worte räthselhaft und selbst Kennern nicht klar.“

Regeln citirte, die entweder gar nicht, oder unter ganz andern Ausdrücken als die Citaten lauten, vorhanden sind \*). Lücken, Wiederholungen und Widersprüche sind ferner schwere Anklagen, welche gegen seine literarischen Arbeiten mit Recht erhoben werden, die durch keine andere Vertheidigung zu entkräften sind. Zu diesen beschwerlichen Reisen, auf welchen er, wie bereits erwähnt, mit Sorgen aller Art belastet war, gesellte sich noch ein großer Büchermangel, der ihn außer Stand setzte, die Citaten genau nachzuschlagen und das bereits Verfaßte sorgfältiger zu prüfen. Hierüber klagte er ausdrücklich in der Vorrede zu seinem Sapha berurah.

Um nun seine Schriften dem minder Gelehrten zugänglich zu machen, bemühten sich fast zu jeder Zeit Gelehrte verschiedener Nationen, die Schwierigkeiten, die sich bei dem Studium derselben darbieten, zu beseitigen, die Dunkelheit mancher Stellen aufzuhellen und Zweideutiges zu erklären. Namentlich fand sein Commentar über den Pent., der an der Spitze seiner Werke gestellt werden muß, vielfache Bearbeitung. R. Schabtai im Buche Siphte-jeschenim (סִפְתֵּי יֶשְׁעֵנִים) und Keland in seinen analectis Rabbinnicis p. 47 zählen mehrere hebr. Werke auf, welche denselben näher beleuchten \*\*). Seine übrigen Schriften sind bisher, theils wegen ihrer Sel-

\*) Fehler dieser Art, die er sich in seinem Buche Zachoth oft zu Schulden kommen ließ, habe ich in meinem Comment. über dasselbe an mehreren Stellen angegeben. Ähnliche Fehler im Buche Mosnajim hat Heidenheim in seinem Comm. über dasselbe nachgewiesen. Zu dieser Klasse gehört auch die berühmte Stelle in seinem Comm. zu 2 M. 20, die Mendelsohn zwar kritisch, aber dennoch höchst schmeichelhaft rügte.

\*\*) Zur Ergänzung sind folgende noch hinzuzufügen: a) Comment. über Aben Esra's Comm. zum Pent. von R. Joseph ben Caspi (דבֿרֵי יִצְחָק); Mspt. in der Vatic. Bibl. Nro. 36 (S. Wolf's Bibl. Rabb. Th. 1. S. 543) und in der Oppenh. Bibl. Nro. 254 in Folio. b) Comm. über Aben Esra von R. Jom-tov in der Oppenh. Bibl. In dieser schätzbaren Büchersammlung befinden sich noch einzelne anonyme Erklärungen über Aben Esra's Commentarien (S. Catalog etc. Hamburg, 1826). c) Ohel Joseph (אֹהֶל יוֹסֵף), von R. Joseph Sasefardi. Comm. über A. Es. Comm. vom Pent. Die Uebersetzungen und Erläuterungen vieler seiner Commentare, welche wir den Bemühungen christlicher Gelehrten zu verdanken haben, sind im Vorworte in einer Note angegeben worden.

tenheit, theils weil viele noch ungedruckt geblieben sind, noch wenig bearbeitet worden, und daher dem größern Theil des Publikums noch unbekannt \*). Verzeichnisse seiner sämtlichen Schriften, der Gedruckten sowohl, als der Ungedruckten, finden sich in verschiedenen Werken älterer und neuerer Zeit systematisch geordnet \*\*).

- \*) Die mir bekannt gewordenen Bearbeitungen verschiedener seiner Werke sind folgende: a) Sbr. Em. über **מדרש רות**, eine kabbal. Auslegung des Pent., von R. Esra ben Salomo; Msrt. in der Bodlej., Vatik. und Münch. Bibl. b) Comm. über **מדרש רות** von R. Mordechai Comtino. Von Joh. Buxt. Sohn wurde diese Schrift ins Lateinische übersetzt. (Vgl. Wolfs Bibl. Th. 1. S. 79. 795.) c) Die lateinische Uebersetzung des astron. Werkes **ראשית חכמה** von Assermannis. d) Die lat. Uebers. u. Comm. desselben Werkes von Peter de Albano, Bened. 1485. e) Die lat. Uebers. und Erklärung des Räthfels von den quiescirenden Buchstaben (**על חידה ארית אהי**) von R. David Cohen de Lara, Leiden, 1658. Dieses scharfsinnige Räthsel fand noch mehrere Erläuterungen von verschiedenen Gelehrten. (S. Ersch u. Gruber's Encycl.) f) Die lat. Uebers. über „das Gedicht vom Schachspiele“ (**הרחים על שחוק סח כח**) von Thomas Hyde, Drf. 1694. 8. Es wurde auch ins Deutsche übersetzt und erschien zu Leipz. und Frankf. (1743. 3) unter dem Titel: „Neu eröffnetes Kunststück des Schachspieles.“ (Vgl. Adelungs Fortsetzung ic. unter H. E.) g) Comm. über ein astrol. Werk: „de planetarum conjunctionibus et de revolutionibus annorum mundi“ von Mag. Henrico Bate, Msrt. in der f. Bibl. zu Paris. In dieser Bibl. befindet sich noch eine lat. Uebers. einer astrol. Abhandlung „de interrationibus“ (S. Adelungs Forts. ic.). h) Der hebr. Comm. über das Buch Mosnajim (**מנא**) von Wolf Seidenheim, Offenb. 1790 (5551). i) Der hebr. Comm. über das Buch Zachoth (**זח**) von Gabriel Hirsch Lippmann, Fürth 1827 (5587).
- \*\*) Am ausführlichsten in folgenden: a) In Bartoloccius Bibl. mag. Rabb. b) Wolfs Bibl. Hebr. c) Jöcher's allgem. Gelehrten Lexicon. d) Adelungs Fortsetzungen und Ergänzungen in Jöcher's ic. e) Ersch und Gruber's Encyclopädie ic. (bei allen unter Aben Esra). f) Seder had. f. 55. g) Bicare baitim (Zeitschr. Jahrg. 5587 (1827) S. 53.



Es wäre nicht uninteressant, kritische Notizen über den Inhalt, Charakteristik, Aechtheit, Ausgaben und Commentarien einzelner Schriften unsers Autors, wobei die Literatoren getheilte Meinung sind, hier zu liefern. Allein da es der Raum nicht gestattet und ich mir diese Bearbeitung für eine besondere Abhandlung vorbehalte: so beschränke ich mich für jetzt auf das vorliegende Werk, um alles dies in den folgenden Paragraphen zu entwickeln.

### J. 3. Vom Namen des Werkes.

Der heiligste, vorzüglichste und ehrwürdigste Namen Gottes ist der, welcher durch die inhaltsreichen Buchstaben יהוה bezeichnet wird. Die Cabbalisten nennen ihn Schem-haezem **שם ה' עז** (Nomen proprium), weil in demselben nach ihrer Lehre, alle Arten des göttlichen Seyns, nämlich des Vergangenen, Gegenwärtigen u. Zukünftigen (**היה הוה יהיה**) enthalten sind. In vielen cabbalistischen Schriften wird er auch Schem hamejuchad **שם ה' יחד**, Schem hameforasch\*) **שם ה' מפורש**, und gewöhnlich Schem ben Daleth **שם בן ד** (Tetragrammaton) genannt. In der heiligen Schrift wird zuweilen **שם** und **יהוה** vorzugsweise für dieses Tetragrammaton gesetzt, z. B. 3 M. 24, 16. 16. 5 M. 28, 58. Auch in unsern Gebeten, besonders in dem am Versöhnungstage **העבודה** wird unter **שם ה' עז** vorzugsweise dieser heilige Name verstanden\*\*). Von diesem Namen sagt unser Autor im 2 Cap. des vorliegenden Werkes: „Aus schuldiger Ehrfurcht und besondrer Vorzüglichkeit darf er nicht überall und von jedem ausgesprochen werden.“ Die eigentliche Aussprache dieses wesentlichen Namen Gottes wurde unter dem Siegel des tiefften Geheimnisses dem vorzüglichsten Eingeweihten, als z. B. dem Hohenpriester (**כהן גדול**), der ihn nur einmal des Jahres, wenn er nämlich am Versöhnungstag (**יום כיפור**) in das Allerheiligste (**קדש הקדש**) ging, aussprechen durfte, überliefert\*\*\*). Auch die alexandrinischen Dolmetscher des N. T. hielten ihn für so heilig, daß sie es nicht wagten, denselben mit den Buchstaben zu schreiben, sondern stets durch das Wort **Κυριος** (Kyrios) bezeichneten.

\*) Den Grund dieser Benennung gibt Maimonides in seinem More nevuchim (**מורה נבוכים**) Th. 1. Cap. 61 an.

\*\*) Bgl. Tract. Joma (**יומא**) Cap. 3. Mischna 8. Cap. 6. Misch. 2. Tur orach chaj. § 621 (**אורח חיים**).

\*\*\*) Bgl. Tract. Pesachim f. 90. Tract. Kiduschin f. 71. More nevuchim Th. 1. Cap. 61. 62.

Da nun unser Autor in dem vorliegenden Werke tiefe Untersuchungen vorzüglich über dieses Tetragrammaton anstellt, die Geheimnisse seiner inhaltsreichen Buchstaben und ihres Zahlenwerthes nach cabbalistisch, philosophisch, mathematischen Prinzipien entwickelt, so scheint ihm das Gesagte bei der Benennung des Werkes: **ספר השם ה'ה'ה'ה'**, „das Buch über den Namen“, d. h. über den vierbuchstabigen heiligen Namen Gottes, vorgeschwebt zu haben \*).

Unter dieser Benennung wird es auch in allen Werken und Lexicis, in welchen davon Erwähnung geschieht, angeführt. Unser Autor selbst aber erwähnt seiner zweimal unter dem Titel: **ספר השם הנכבד** (Liber de nomine glorioso). (S. Comm. zu 2 M. 12, 16. Daniel 7, 9.) Auch das in der Königl. Hof- und Staatsbibl. dahier vorfindliche Mscr. Nro. 53 hat dieselbe Aufschrift. Sie ist wahrscheinlich nach dem biblischen Ausdruck in 5 M. 28, 58.

Zu bemerken ist, daß noch ein anderes Werk gleichen Namens von einem spätern spanischen Gelehrten R. Moses ben R. Schem Tob vorhanden ist, und mit dem unserigen nicht verwechselt werden darf. Jenes ist ein Commentar über die 10 Sephiroth (**ספירות**) und enthält noch andere cabbalistische Untersuchungen. Wolf (Bibl. Hebr. Th. 1. S. 898) übersetzt es: „Liber de Dec“, und befindet sich nach seiner Angabe Ms. in der Oppenh. Bibliothek. Aber nach dem unlängst erschienenen Verzeichnisse derselben \*\*) scheint es, daß es das Werk unsers Autors sei; denn es ist unter den cabbal. Handschriften (Fol. Nro. 891) aufgenommen, mit der Bemerkung, daß es Geheimnisse über die heiligen Namen („de nominibus sanctis“) enthält. In der Rubrik Comm. in Thephiloth M. S. (sub. Nro. 1495 Quarto) ist ferner ein

\*) Jöcher, Wolf u. a. geben es daher richtig mit „Liber de nomine Tetragrammato“ an, und letzterer rechnet es gemäß seinem wesentlichen Inhalte zu den theologischen Schriften des Verfassers. Auffallend ist es aber, daß Adelung in seinen Fortsetzungen ic. dasselbe unter dem Titel „Liber de nomine“ und zwar zur Klasse der grammatischen Schriften des Verfassers rechnet, wo es den Anschein hat, als verstände er darunter eine bloß grammatische Abhandlung über das Hauptwort (nomen); und wenn auch im 1. und 2. Kap. Manches von den Hauptwörtern in grammatischer Beziehung vorkommt, so ist es doch bei weitem nicht der Hauptinhalt des ganzen Werkes, wovon sich jeder Sachkenner überzeugen wird.

\*\*) קהלת רד, Hamburg 1826.

Werk unter dem Titel: **סוד אין פי' השם לר' אברהם** (Expos. in Nom. Divin. a A. E.) angeführt. Vielleicht ist hierunter das vorliegende Werk zu verstehen; was die Beigebundenen synonymen Schriften noch wahrscheinlicher machen.

#### S. 4. Richtigkeit des Werkes.

Befragen wir die Kritik über die Richtigkeit eines Werkes, so gibt sie uns 5 Merkmale als Zeichen derselben an:

- a) ob die Schrift alt, und der Name des Verfassers darin genannt sei;
- b) ob der Verfasser dasselbe irgendwo in seinen schon bekannten Werken citirte;
- c) ob dasselbe von spätern Schriftstellern unter dem Namen des Verfassers erwähnt wurde;
- d) ob die Schreibart in demselben mit der seiner übrigen Werke übereinstimme; endlich
- e) ob auch die in demselben ausgesprochenen Ansichten denen, vom Autor uns schon bekannten, ähnlich seyen.

Alles dieß findet bei unserem Werke statt. Die Schriftzüge in demselben, theils rabbinische, theils Currentschrift, tragen das Gepräge eines hohen Alters. Nur mit großer Anstrengung und durch Vergleichung eines Exemplars späterer Zeit waren sie leserlich. Der Name des Verfassers ist gleich am Anfange desselben; und zwar auf eine dem Verf. eigene Weise, erwähnt, nämlich in gereimten, dem Werke vorausgeschickten Versen \*). Selbst das dabei angewandte Vermaß gibt uns sogleich den Verfasser zu erkennen. Wir besitzen von ihm mehrere Gedichte, die in demselbem Metrum abgefaßt sind \*\*).

Der Autor selbst citirt dasselbe vier mal in seinen längst bekannten und gedruckten Schriften z. B. in seinen Comm. über 2 M. 12, 6. Psalm 80, 20. 115, 6. Daniel 7, 9.

Nach ältere und neuere Schriftsteller erwähnen dasselbe mit dem Namen des Verfassers. R. Jedai'ah Happenini (Bedra schi), der nicht lange nach unserem Autor in Spanien lebte (um 1298), hob unter den zahlreichen Schriften R. E's. dieses besonders hervor, und schien auf dasselbe einen

\*) S. die Epigraphen zu seinen Commentarien und übrigen Schriften.

\*\*) Vgl. seine treffliche Abhandlung über die hebr. Poesie im Buche Zachoth f. 10. 11. — Den Anhang über die verschiedenen Vermaße im Buche Mehalach (מחלך) von R. Moses Kimchi.

großen Werth gelegt zu haben \*). R. Samuel Motot (ר' שמואל מוטוט), der im 16. Jahrhundert lebte, erwähnte dasselbe öfters in seinem Comm. Megilath - setarim (מגילת סתרים), z. B. über 2M. 3, 15. 6, 3. R. Joseph Hafe' farbi in seinem Comm. Ohel Joseph (אהל יוסף) excerpirt ganze Stellen aus demselben unter dem Namen Aben Esra's zur Erläuterung des Comm. zu 2M. 3, 15. — Sifte- jesch. Seder had. Idcher, Wolf, Hartmann (in Ersch und Gruber's Encycl.) u. a. erklären es daher einstimmig als ein Produkt H. E.'s., und nehmen es in der Reihe seiner Schriften auf\*\*).

Hierdurch wird nun Jeder die Ueberzeugung gewinnen, daß Aben Esra der wirkliche Verf. dieses Werkes ist; und wenn nicht die große Dunkelheit des an sich schwierigen Inhaltes die Ursache war, weshalb dasselbe bis jetzt nicht im Druck erschien, so ist es unbegreiflich, wie ein so merkwürdiges Produkt Jahrhunderte dem gelehrten Publikum entzogen bleiben konnte.

## S. 5. Commentare dieses Werkes.

Nach der Angabe des Sifte- jeschenim (ש"י) Fol. 65, und nach Wolf's Bibl. (Th. 1. S. 79. 1024. Th. 3. S. 49.)

\*) Da er zugleich eine kurze Charakteristik desselben angibt, mögen seine Worte hier eine Stelle finden: „Auch ist er (H. E.) der Verfasser des Buches „über den Namen פספס“, welcher das Geheimniß des vierbuchstabigen Namen Gottes erklärt, beruhend auf arithmetischen und geometrischen Grundsätzen, wobei auch die Philosophie berücksichtigt wurde.“ (In R. Salom. ben Addereth's Rechtsgutachten Th. 1. No. 418, שו"ת הרשב"א ח"א ד"י ת"ח.)

\*\*) Befremdend ist es aber, daß Bartoloccius dieses Werk in seiner Bibl. mag. Rabb. nicht aufgezählt hat, was um so auffallender ist, als er doch im 4ten Theil seiner Bibl. mag. Rab. S. 369 einen gewissen R. Salom. ben Eliä erwähnt, welcher einen Comm. über dieses Werk geschrieben hat; dagegen scheint er unsern Autor dadurch entschuldiget zu haben, daß er ihm ein anderes Werk Sefer Tharschisch (ש"י תרש"י) welches aber nicht ihn, sondern einen Namensverwandten, R. Moses Aben Esra zum Verf. hat, zuschreibt, wobei er jedoch bemerkt, daß er es nicht gesehen, sondern hierin dem Spizelius in Bibl. univers. gefolgt sei.

soll ein gewisser R. Schabtai Cohen ben Mathtel (ר' שבתי כהן בן מלכיא) einen Commentar über dasselbe unter dem Titel Aron habberith (ארון הכהנים) geschrieben, dazu ein anderes Werk: Luchoth aeven (לוחות אבן) als Erläuterung beigelegt haben, was aber im Buche Schifre luchoth (שפרי לוחות) widerlegt wird. Sämmtliche Schriften befinden sich Mss. in Amsterdam, in der Bodles. und Oxpenh. Bibl. \*). Nach Jöcher's allgem. Gelehrten Lex. Th. 4. S. 201, schrieb R. Schabtai Raphael ben David (ר' שבתי רפאל בן דוד), der in der Mitte des 17. Jahrhunderts lebte und mehrere Schriften herausgab, auch einen Comm. de nomine Tetragrammato, welcher zu Venedig 1662 4. erschien. Vermuthlich ist der, noch in Mss. in der Bodles. Bibl. erwähnte Comm. Aron habrith eben derselbe, was die Namensähnlichkeit der Verfasser wahrscheinlich macht. Auch einem gewissen R. Salomo ben Elia Scharbit hazahav (ר' שלמה בן יי שרביט הזאהב), Rabbiner von Thessalonich, der im 16. Jahrh. lebte und mehrere Schriften herausgab, wird die Bearbeitung eines Commentars über Aben Esra's Sefer haschem (ס' השם) beigelegt \*\*). Nach Ersch u. Gruber's Encycl. Th. 1. S. 79 bezieht de Rossi Sammlung (S. Cod. 314) ein Mss. R. Sal. Scarbet Comm. libri Eben Esra (השם) de nomine tetragrammato, dessen Verfasser nicht weiter bekannt ist. Er sagt bloß „er habe diese Schrift geschrieben als er aus seiner Vaterstadt, als Erul im J. 1580 nach Ephesus gekommen.“ Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß dieser R. Sal. Scarbet der erwähnte R. Salomo ben Elia ist, welcher, wahrscheinlich nach einer von ihm verfaßten Schrift den Beinamen „Scharbit hazahav“ hatte; und in dem de Rossi'schen Cod. ist Scarbet corrupt statt Scharvit (hazahav) gesetzt.

Nun bleibt uns noch zu untersuchen übrig, in welchem Orte unser Autor das vorliegende Werk geschrieben. Ein anonymen Schriftsteller behauptet, daß wo Aben Esra schlechtweg den Ausdruck „Sifri (ספרי, mein Buch)“ gebraucht (wie Comm. 5 M. 32, 1.) er darunter das Buch Mosnaim verstehen will. Er habe die beiden Schriften Haschem und Mosnaim zu gleicher Zeit verfaßt, und citire gewöhnlich das letztere ungenannt durch den einfachen Ausdruck „ספרי, mein Buch.“ Dieser Behauptung zufolge wäre Sefer haschem,

\*) In dem zu Hamb. 1826 erschienenen Catalog dieser Bibl. befindet sich keines von diesen Schriften.

\*\*) S. Bartol. Th. IV. S. 369. Jöcher's allgem. Gel. Lex. Th. IV. S. 201. Wolff's Bibl. Rab. Th. 1. S. 1090.

so wie Mdsnajim (S. § 1.), zu Rom verfaßt worden, was aber der eigenen Angabe des Autors widerspricht. Denn in der, dem Werke vorangeschickten Ueberschrift ist Bedirasc, בדרש, als der Ort, wo er es verfaßte, angegeben. Dieses Bedirasc ist auch in der Reisebeschreibung von R. Benjam in aus Tudea (מסעות של ר' בנימין) f. 4. S. 2. unter dem Namen Bidrasc, בידרש erwähnt. Es ist unstreitig die Stadt Bester im ehemaligen Gallia Narbonensis, wofür es auch L'Empereur, Wolf und Zunz \*) halten. Es kann aber durchaus die Stadt Dëbris in der Gegend von Cyrene in Afrika, wofür es L'Empereur an der angeführten Stelle anfangs halten wollte, nicht gemeint seyn, weil aus der genannten Reisebeschreibung hervorgeht, daß die Stadt in Südfrankreich lag; und zweitens, liefert eine Stelle in Meimont's Briefwechsel Fol. 20. S. 2. und eine andere in R. Salom. ben Abdereth Rechtsgutachten No. 419 (ש"ת הרשב"א סי' תי"ט) den unumstößlichen Beweis, daß Bedirasc in Frankreich lag, indem Narbonne, Bedirasc, Lunel und Monpellier, als Städte in einem Lande (Provinzia) liegend, erwähnt sind. Aus diesem ergibt sich klar, daß vorliegendes Werk in Bester's (lat. Bætiræ vel Biteræ.) verfaßt wurde.

Dieses Werk hat unser Autor, wie aus genannter Ueberschrift erhellt, zweien, zu ihrer Zeit ausgezeichneten Männern, R. Abraham ben R. Chajim und R. Isaaq ben R. Juda gewidmet; ein Verfahren, welches er bei mehreren seiner Schriften auch beobachtete, wie aus einer Stelle in Jesodmore Cap. 2 zu sehen ist. „Gott weiß,“ sagt er daselbst unter andern, „daß ich dieses Werk weder aus Prahlerei, noch um meinen Vorgängern mit Einwendungen zuzusetzen, geschrieben habe, denn ich weiß wohl, daß sie gelehrter und gottesfürchtiger waren als ich. Selbst dieses Zeitalter hat ihrer auch eine Menge aufzuweisen. Ich verfaßte es bloß für einen Edeln, der sich mit meinen frühern Werken, die ich für ihn schrieb, befaßte; aus inniger Liebe zu ihm, gab ich demselben auch ein Werk über die Gebote in die Hände, weil ich mich von seiner Rechtschaffenheit und Gottesfurcht überzeugt habe.“

\*) S. Constantin L'Empereur's Anmerkungen zu seiner latein. Uebersetzung genannter Reisebeschreibung S. 139. Wolf's Bibl. Hebr. Th. 1. S. 401. Zunz's Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenth. 1 B. 1 Heft. S. 167.

## S. 6. Abriß vom Inhalte des Werkes.

### I. Capitel.

Jeder Eigennamen (שְׁמֵי יָחִיד, Nom. proprium) hebt das Wesen, das er bezeichnet, aus der ganzen Gattung hervor, um ihm besondere Eigenschaften oder Handlungen beizulegen. Da er es gleichsam vor uns hinstellt, so haben die Hebräer das Wort Namen mit שֵׁם (Schem) bezeichnet, abgeleitet von שָׁם (Sham), adv. des Ortes: dort, da. Jeder Eigennamen\* (vorzugsweise שֵׁם genannt) vertritt die Stelle des Subjektes, als stünde es selbst vor uns da. Aus diesem שֵׁם haben sie ferner das Wort שְׁמַיִם, Himmel, gebildet. Sie verstanden darunter die 2 Endpunkte der Aere (Weltaxe), um welche sich die ganze Himmelskugel (scheinbar) drehet. Diese beiden Pole sind ewig unveränderlich und unbeweglich. Vermöge dieser Bewegunglosigkeit, Ruhe, Beharren an einem Orte, werden die Pole (und pars pro toto der Himmel) שְׁמַיִם, gleichsam ein ewiges dort, genannt\*). Nach dieser Ansicht\*\* läßt sich der Plural und die Dualform (שְׁמַיִם\*\*), die im Hebräischen nur von zwei gleichen Dingen an einem Gegenstande, wie עֵינַיִם אָזְנוֹת רַגְלַיִם (Augen, Ohren, Füße), gebräuchlich ist, erklären\*\*\*).

\*) Dieser Ethymologie stimmt auch R. Obadiah Sphorno (ר' עובדיה ספורנו) in seinem Commentar zu 1 M. 1, 1. bei, der bloß die Dualform anders erklärt. Unser Autor in seinem Comm. an dieser Stelle erklärt es ferner vom arabischen سَمَاء (samaa) hoch sehen, wo sich auch der Sing. (samaon) findet. Dieser Ethymologie (welche auch die richtigere ist) treten die neuern Lexicographen bei.

\*\*) Daß es die Dualform ist, beweist der Accent auf der vorletzten Sylbe. Rosenmüller in seinen Scholien Th. 1. S. 65 behauptet ausdrücklich, daß שְׁמַיִם nicht im dual, sondern im plural steht, welcher Meinung auch Gesenius ist. (S. dessen Hebr. u. Chald. Handwörterbuch. Lpz. 1828. S. 853. a.)

\*\*\*) Unter שְׁמַיִם, Mittag (ebenfalls im dual) versteht er diejenige Zeitabtheilung, wo die Sonne gegen den Abend sich zu neigen beginnt. Wir verstehen unter Mittag denjenigen Augenblick, in welchem der Mittelpunkt der Sonne in den Mittagskreis (Meridian) tritt. Hier wird der Tagbogen der Sonne, d. i. der Bogen, den sein täg-

Aus jenem **שׁ** wird noch **שׁממה שׁמה**, Verwüstung, Verödung, abgeleitet, weil hierdurch **שׁ** alles Leben, jede Bewegung aufhört, und an einem verwüsteten, öden Orte weiter nichts übrig bleibt, als der leere Raum, so zu sagen, das da, das dort. Obgleich diese Wörter aus einem verbi duplicati (**כפולים**) abgeleitet, **שׁ** aber Quiescentia **ע** ist, so haben sie dennoch gleiche Bedeutung, wie **שׁדד** und **שׁוד**, **רמם** und **רם** u. dgl. \*).

## II. C a p i t e l

Durch 4 Merkmale unterscheidet sich der Eigennamen (**שׁם עצם**) vom Eigenschaftsnamen (**שׁם תואר**).

- a) Der Eigenschaftsname wird von einem Zeitwort abgeleitet, wie **החכם**, der Weise, von **חכם**, weise sehn, was bei den **שׁם תואר** Eigennamen nicht **שׁ** der Fall ist. Wenn auch einige Eigennamen, wie **יצחק** von **צחק** (lachen), **יעקב** von **עקב** (hintertreten) abgeleitet worden, so kann dennoch aus diesen Eigennamen kein verbum mehr gebildet werden; man kann daher nicht mehr sagen **יצחקתי**, f. **איצחק**, denn das angehängte Jod wird radicale.
- b) Der Eigenschaftsname läßt die Pluralendung zu, z. B. von **חכם** pl. **חכמים**; von **יצחק** kann man aber nicht den pl. **יצחקים** bilden. Die Plurale **ישראלים**, bezeichnen nicht Individuen, deren Namen **ישראל** sind, sondern der pl. ist an **ישראלי** (Israelit), **ישמעאלי** (Ismaelit) angehängt, und sind nomina gentilitia \*\*).
- c) Jeder Eigenschaftsname nimmt den Artikel an, z. B. **החכם**, der Eigennamen der Regel nach nicht \*\*\*). Denn **שׁ** entspricht schon der Bedeutung des Artikels \*\*\*\*).

licher Umlauf am Himmel beschreibt, von dem Mittagskreis in seinem höchsten Punkte (culmen) durchschnitten, und in zwei gleiche Theile getheilt. Nach dieser Definition läßt sich auch die Dualform recht gut erklären.

- \*) Vgl. Ewald's kritische Grammatik der hebr. Sprache (Lpz. 1827) S. 485.
- \*\*) Eigentlich müßte es heißen **ישראלים**, zur Erleichterung der Aussprache wurde ein Jod ausgestoßen.
- \*\*\*) S. Ewald's hebr. Gramm. S. 568.
- \*\*\*\*) Auch im Griechischen lassen ihn die attischen Dichter gewöhnlich aus. S. Heyne ad Iliad l. 11. Matthia S. 367.



Bei dem Worte **תְּקַלֶּלְתָּ** (Pred. 12, 8.) ist er deshalb gesetzt, weil darunter ein nom. appellativ. zu verstehen ist \*). Bei **הַכּוֹנֶשֶׁה** (5 M. 3, 13.) ist das 2te He statt Jod gesetzt, und wird als ein nom. gentilium betrachtet \*\*). Auch kann das Jod gentil. ausgelassen seyn, oder das He steht anomalisch wie bei **הַיְכּוֹנֶה** (4 M. 26, 41.\*\*\*). Der Artikel bei **הַיְצָהָר** (Zach. 4, 14.) ist regelmäßig, weil es hier kein nom. propr. ist.

- d) Der Eigenschaftsname kann in Status constructus gesetzt und mit Suffixis verbunden werden, wie **הַכֶּחָל לִבִּי**, was bei N. pr. nicht geschehen darf. Jedoch

leiden Ortsnamen hierin eine Ausnahme; denn diese können in Stat. constr. sowohl, als mit dem Artikel gesetzt werden, z. B. **מִבֵּית לֶחֶם יְהוּדָה** (Ruth. 1, 1.\*\*\*\*), **בְּקֶרֶקֶר** (Richter 8, 10. ²).

In der heil. Schrift sind zur Bezeichnung des höchsten Wesens 3 verschiedene N. pr.: **יְהוָה**, **יְהוֹה**, **אֱלֹהִים** eingeführt, von welchen der zweite, als der **יְהוֹה** heiligste, aus schuldiger Ehrfurcht und besonderer Vorzüglichkeit nicht überall und von Jedem ausgesprochen werden darf ³); daher er auch keine eigentliche Punkte oder Vokale (**יְהוָה**) hat. Wir sprechen ihn gewöhnlich **אֱלֹהִים** aus, und hat auch die Vokale dieses Wortes ³). **יְהוָה** trifft er mit dem Worte **אֱלֹהִים** zusammen, wie 1 M. 15, 2. so erhält er die Vokale von

\*) Der Stun ist: die predigende Weisheit. S. seinen Comm. zu 2 M. 3, 15. Hottinger smegma orientale S. 113.

\*\*) Ewald in seiner hebr. Gramm. S. 580. Num. 7 erklärt dieses anders.

\*\*\*). Vgl. das Buch Zachoth f. 36. S. 2, und meinen Comm. daselbst.

\*\*\*\*) In seinem Comm. an dieser Stelle behauptet er, daß auch Ortsnamen nicht in st. constr. kommen können, und läßt daher hier ein Wort suppliren. S. Gesenius Lehrgebäude (Lps. 1816) S. 675.

²) Es sollte eigentlich **בְּהֶקֶרֶקֶר** heißen; zur Erleichterung ist das He artic. **הַ** ausgestossen und dessen Vokal unter das Beth gesetzt.

³) Vgl. § 3. in dieser Einleitung.

³) Nur daß statt des Schwa compos. (**ֵ**) unter dem Jod ein Schwa simplex gesetzt ist. In meinem Comm. ist ein grammatischer und kabbalistischer Grund davon angegeben.



### III. Capitel°).

Die Eins selbst (Monas) ist gar keine Zahl, sondern der

- \*) In diesem Cap. werden die Vorzüge und Eigenheiten der vier inhaltsreichen Buchstaben  $\gamma$   $\eta$   $\theta$   $\kappa$  und deren Zahlzeichen 1, 5, 6, 10 entwickelt. Aus diesen Buchstaben besteht der heilige Name  $\gamma\eta\theta\kappa$ , der dem Urwesen ausschließungsweise und ganz unbedingt zukömmt. Und unser Autor scheint die Idee gehabt zu haben, daß weil die Gottheit über alles Irdische erhaben ist, auch das Wort, welches sie bezeichnet, einen Vorzug vor allen andern haben müsse. Die Bezeichnung des Wortes sollte ein Abglanz von dem Wesen selbst, und die Eigenschaften, welche sich der schwache, menschliche Verstand an der Gottheit denkt, sollten auch sinnbildlich in dem Worte angedeutet seyn. Die Gestalt dieser Buchstaben und die verschiedenen Zahlenverhältnisse, welche sie ausdrücken, mußten das Ihrige beitragen, um diese Idee zu versinnlichen. Die Ansicht, daß die Zahlen etwas Höheres enthalten, ist sehr alt. Es ist Thatsache, daß Pythagoras (um 600 v. C.) bei seinem Philosophiren von mathematischen und besonders arithmetischen Principien ausgegangen ist, weshalb man auch seine Philosophie oft eine philosophische Zahlenlehre genannt hat. Er, so wie nachher seine zahlreichen Schüler, wollten in den Zahlen und deren Systeme allerlei Geheimnisse finden, und hielten sie für die Principien aller Dinge. Die Neupythagoreer hingegen, namentlich Moderat, der erste und vorzüglichste unter ihnen, suchten sie auf bloße Zeichen derselben herabzusetzen. So bemühte sich Moderat darzuthun, daß die Pythagoreische Zahlenlehre bloß eine symbolische Bedeutung gehabt habe, und daß jene Ideen dieselben gewesen, welche späterhin Plato und dessen Schüler in bestimmtere und deutlichere Ausdrücke eingekleidet hätten. Im Mittelalter, wo die kabbalistische Mystik viele Anhänger fand, glaubte man in der Kabbala, welche Aehnlichkeit mit Pythagoreischen und Platonischen Behauptungen zu haben schien, und sehr viel auf geheime Kräfte der Zahlen und Buchstaben rechnete, den Aufschluß für jene Geheimnisse gefunden zu haben, und namentlich Joh. Neuchlin (geb. 1455), der sich überhaupt um die Kabbalistik und orientalische Literatur sehr verdient machte, suchte durch seine Abhandlungen *de verbo mirifico* und *de arte cabbalistica* die Welt auf diesen Schlüssel der Pythagoreischen Philosophie aufmerksam zu machen. (Vgl. Neuchlin in der

Grund aller Zahlen (principium numerorum \*). Der Eins entspricht die Zehen. Sie schließt die Reihe der Einheiten, und ist der Anfang der Reihe der Zehner. Zehen ist demnach als Einheit für diese Reihe zu betrachten \*\*). Es gibt das

Dedication seines Werkes de arte cabb. an den Pabst Leo X.) Ich werde aus diesem Capitel nachweisen, daß A. C. auch ein Anhänger des Pythagoras und dessen Philosophie war.

- \*) In seinem Comm. zu Pred. 7, 17. behauptet er ausdrücklich, daß erst, wenn Eins zu sich selbst gesetzt wird, eine Zahl entsteht, nämlich die Zwei, welche eigentlich die erste Zahl (אחד ואין) zu nennen ist. Auch nach Pythagoras ist die Eins, weil sie die beiden Elemente der Zahlen, das Ungerade und Gerade enthält, gleichsam der Stamm, aus welchem alle Zahlen entspringen. Die Eins selbst ist keine Zahl, denn jede Zahl ist eine Mehrheit von Einheiten. (Vgl. Aristotel. Metaphisic. I. c. 5.) Wagner heißt in seinem „Staat“ S. 364 die Zahl Eins „die unentwickelte Mutter aller Zahlen,“ und in seiner „mathematischen Philosophie“ § 65 die Zwei „die erste der Zahlen.“ Vgl. Euklid's Elemente B. VIII. def. 2. v.

Der eigentliche Sinn unsers Autors kann durch eine Stelle im Buche Schaar haschamajim (ספר השם רב אברהם) von R. Abrah. Cohen Trira (Tennenmann im 9ten Band seiner „Geschichte der Philosophie“ liefert einen deutschen Auszug) genügendes Licht erhalten. „So wie die Zehneinheit von allen Zahlen keine ist, sondern sie vorzugsweise (eminenter) alle enthält; so enthält das erste Wesen, die Gottheit alle in sich, ohne eines derselben bestimmt zu seyn. Die Zehneinheit ist in allen Zahlen nicht bloß als ein Ganzes betrachtet, sondern auch in ihren Theilen, da jeder Theil wieder seine Einheit hat; sie ist also wie in dem Ganzen, so in den Theilen. Auf gleiche Weise ist Gott Princip aller Dinge, ohne von ihnen eins zu seyn, nicht allein als Princip, welches Allen alles gibt und Einfluß auf sie hat, sondern auch als eine lebendige Quelle, aus der alles quillt, die alles hervorbringt, die alles ist in absoluter Einheit, Einfachheit und Vollkommenheit.“

- \*\*) In der Pythagoreischen Philosophie machen die Zahlen bis zehen die einfachen Elemente aus, und Zehen ist daher die vollkommenste Zahl, weil sie alle Einheiten begreift und gleichsam das System derselben beschließt. (Aristot. Me-

her 9 Himmels-Sphären, und die zehente ist heilig \*). Daher alles zehente für heilig erklärt wird (3 M. 27, 32. 5 M. 14, 21 \*\*). Die Figur des Buchstaben Iod gleicht einem Halbkreis (י), weil das Iod, als Zahlzeichen 10 bedeutend, das System der einfachen Zahlen darstellt, und sie gleichsam in sich faßt. Auch weil das Iod die zehente Sphäre (יוד עשר) bezeichnet, welche die übrigen 9 umfaßt und einschließt \*\*\*). Die Aehnlichkeit der beiden Zahlen Eins und Zehn wird auch aus der Grammatik nachgewiesen; denn das Aleph und Iod

taphis. l. c. 5) Auch in vielen kabbal. Schriften heißt 10 die vollkommene Zahl.

- \*) Aus der decadischen Zählungsart folgerten die Pythagoreer, daß das ganze Universum aus Zehn Weltkörpern bestehen müsse, und da die Anschauung nur neun (die Sonne, die Planeten, den Mond und den Fixsternkreis) aufwies, so dichteten sie noch einen, die unsichtbare Gegen-erde (Antichthon) hinzu. (S. Arist. Metaph. l. de coelo II. 9. 13. Porphy. vit. Pythag. p. 213.) Was die Benennungen und Ordnung der Himmelskörper (עשרים) betrifft weicht A. E. von der Lehre des Pythag. ab. Vgl. seinen Comm. zu Ps. 8, 14, und meinen Commentar (I) an dieser Stelle.
- \*\*) Auch die Pythagoreer hielten die Zehn für eine heilige Zahl und schwuren bei ihr oder bei dem Urheber derselben. (Stob. ecl. I. p. 300 ed. Heer.) Ebenso legen die Cabbalisten dieser Zahl eine besondere Heiligkeit bei. Sie erwähnen, daß es 10 Sephiroth (עשר ספירות, die 10 Lichtströme) gibt, mit welchen die 10 göttlichen Namen, welche in der heiligen Schrift vorkommen, so wie die 10 Engelorden, dann die 3 Himmel nebst den 7 Planeten, die 10 Hauptglieder des menschlichen Körpers, die 10 Gebete, die 10 Zahlen, Maasse, und Gewichte, wodurch Alles gezählt, gemessen und gewogen wird, und noch Verschiedenes in Verbindung stehen. Vgl. das Buch Schaar haschamajim von Irira Dissert. VII. c. 4. (latein. übersetzt in Knorr's Cabala denudata, Sulzb. 1677.) Von diesen 10 Sephiroth sagt Irira (Cap. 8): Sephirae ergo dicuntur numeri respectu infiniti. Sicut enim ab uno numerali proveniunt omnes numeri; ita illae emanant ab uno primo infinito. S. Thomas Burner's Archaeologia philosophica (Amstelob. 1694.) I. cit. p. 318.
- \*\*\*) S. das Buch Jesod more Cap. 11. Zachoth f. 27 und meinen Comm. daselbst.

(Zahlzeichen von 1 u. 10) bezeichnen als Pron. bei Verbal-  
personen und als Suffixa am Nomen die Einheit\*). Die Be-  
nennung des Buchstaben Jod (י) wird von יוד (Nehem.  
12, 31) (welches nach ihm die Bedeutung von Ehre, Ver-  
bindungen hat,) abgeleitet, weil auch Zehen die Summe  
(Verbindung) der ersten vier Zahlen ist\*\*). Zur Vorzüglich-  
keit der Zahl 10 wird ferner erwähnt, daß es auch 10 Katego-  
rien gibt\*\*\*), von welchen 9 nur Zufälligkeiten und das eine  
allein Substanz ist\*\*\*\*). Daher ist im Dekalog das Gebot  
Anochi (אני) vorangesetzt, um den wesentlichen Namen  
(אני אני) anzuzeigen. Wie die Eins keine Zahl ist, aber  
doch alle übrigen aus ihr, als ihrer Wurzel, entspringen, so ist  
auch das erste Gebot an und für sich weder ein Gebot, noch ein  
Verbot, welches durch äußeres Handeln ausgedrückt werden

- \*) B. W. אכתוב ich werde schreiben; כתבתי ich habe ge-  
schrieben; מלכי mein König, u. dgl.
- \*\*) Hier spricht er deutlich aus, was Pythagoras in  
seiner philosophischen Zahlenlehre unter Tetraktis (Vier-  
heit) verstanden habe, nämlich die aus den ersten 4 Zahlen  
zusammengesetzte Zahl 10 (denn die Summe von 1, 2, 3,  
4 = 10). Vgl. Sext. Emp. adv. mathem. IV. 2.  
Wagner's mathem. Philosophie. — Von den Geheim-  
nissen, welche die Pythagoreer in den beiden Zahlen Vier  
und Zehen zu finden glaubten, siehe Weigel's Tetractys  
pythagorica. J. G. Michaelis de tetractys pythago-  
rica und noch andere Schriften.
- \*\*\*) In der Pythag. Philos. finden wir ebenfalls eine Anwen-  
dung der Zahl Zehen, die etwas Ähnliches von einer Tafel  
von Kategorien hat, welche jedoch von der Tafel der Ari-  
stotelischen Kategorien sehr weit entfernt ist. (S. Tennemann's Geschichte der Philosophie. B. 1. S. 115.)
- \*\*\*\*) In Aristotel. Categor. cap. 4 ist dieses ausführlicher  
entwickelt. Der Sinn ist folgender: Unter diesen 10 Be-  
griffen ist die Substanz (das Was, quid) für sich selbst  
bestehend, d. h. sie ist das Grundsehn, auf welches sich alle  
andere Prädikate beziehen (עצם סובל), was sich aber  
selbst auf kein anderes bezieht. Denn alle übrigen Prädika-  
te sind bloße Accidenzen (מקרים), sie können für sich  
selbst nicht bestehen, sondern müssen immer eine Substanz  
als Subjekt haben, an welchem sie sich befinden. Diese Sub-  
stanz ist das Sehn, das sich nur auf sich selbst gründet.  
Vgl. Maimonides Miloth-higaion (מלות הגיון)  
cap. 10. Emunoth-vedeoth (אמונות ודעות) von  
R. Saadiah Gaon Absq. 2. Cap. 8.

kann, sondern es ist innerer Glaube, welcher ebenfalls der Grund aller Gebote ist. Denn wer nicht an Gott glaubt, für den gibt es keine Gebote \*).

Auch die Quadrate der beiden Zahlen Eins und Zehen sind, so wie diese Zahlen unter sich selbst, einander ähnlich \*\*). Diese Eigenheit haben auch die beiden Zahlen 5 und 6, und diese 4 Zahlen heißen vorzugsweise runde (numeri rotundi, עגולים \*\*\*). Daher spielen auch die Buchstaben ו' ו' ו' in der

\*) S. seinen Comm. zum Decalog und das Buch Jesod more Cap. 11.

\*\*) Denn Eins zum Quadrat erhoben gibt wieder Eins ( $1^2 = 1$ ). Ebenso Zehen zum Quadrate erhoben bringt in ihrem Produkte wieder die Zehen zum Vorschein; (denn  $10^2 = 100$ ). Diefes gilt auch von ihren Kubitzahlen (denn  $1^3 = 1$ ;  $10^3 = 1000$ ). Diefelbe Eigenthümlichkeiten finden sich bei den Zahlen fünf und sechs (denn  $5^2 = 25$ ;  $5^3 = 125$ ; und  $6^2 = 36$ ;  $6^3 = 216$ ).

\*\*\*) Wahrscheinlich deßhalb, weil sie immer in ihren Produkten zum Vorschein kommen und gleichsam wieder in sich zurückfehen, und so die Eigenheit eines Kreises haben. Die diesen Zahlen entsprechenden Buchstaben, aus welchen der heilige Namen Gottes besteht, können auch sinnbildlich dessen Vollkommenheit, Unveränderlichkeit und Unendlichkeit andeuten. So ist auch bei den Kabbalisten das Wort En Soph (אין — אין unendlich) das vorzüglichste Prädikat Gottes. Xenophanes, der Gründer der eleatischen Philosophie, lehrt: Gott ist Eins und sich durchgänglich ähnlich und gleich, und ist in so ferne kugelförmig. Denn so wie ein Theil ist, ist der andere auch (Bild des vollkommenen, in sich selbstständigen Seins). Vgl. Cic. Academ. quæst. II. 37. So ist nach Parmenides Metaphysik das Sein ewig und unveränderlich und durch sich selbst begränzt, folglich ähnlich von überall her der schön gerundeten Kugel. Nach der Platonischen Kosmogonie gab Gott dem Weltall die Alles in sich fassende und umschließende Gestalt der Kugel, und dieser Kugel die Kreisbewegung. (S. Cic. de natura Deor. II. 18. Nicom. II. 17.) — Daß übrigens eine „Zahl, die gleich vielmal genommen, gleich ist“ eine höhere Bedeutung habe, läßt sich auch aus der Lehre der Pythagoreer nachweisen, welche mit einer solchen Zahl „die Gerechtigkeit“ verglichen, und dies als Symbol der Wiedervergeltung (justationis). Vgl. Plutarch. phys. Deor. Philos. IV. c. 2. Arist. Metaph. I. c. 5.

hebräischen Sprache eine Hauptrolle, wovon in den grammat. Werken Mosnaim und Zachoth abgehandelt worden \*).

Die Benennung des Buchstabens He (ה) wird von ורע נא (1 M. 47, 23) abgeleitet. Die Figur desselben besteht aus 2 getrennten Theilen, um zwei Dinge anzudeuten \*\*). Frühere rabb. Gelehrte schrieben das He mit einem Jod (יה), wodurch der Zahlenwerth von 15 erlangt wird \*\*\*). Die Summe der fünf ersten Zahlen geben ebenfalls 15 (denn  $1 \div 2 \div 3 \div 4 \div 5 = 15$ ):

Der Buchstabe Waw (ו) hat in der Aussprache den höchsten Zahlenwerth (nämlich  $2 \times 6 = 12$ ). 6 ist eine gleiche

\*) Diese Buchstaben werben von den Grammatikern die Lesemitter (מקריאות) genannt; und zeichnen sich von den übrigen Buchstaben des Alphabeth's aus, daß sie bald ruhen (סמוך) und sich in dem vorausgehenden homogenen Vokale verlieren; bald aber läutbar werden (פזוק). Diese Eigenschaften drücken sie auch sinnbildlich an dem höchsten Wesen; das sie bezeichnen; aus. Die Wesenheit Gottes selbst ist verborgen, aber durch ihre Wirkungen und äußernde Kräfte wird sie allenthalben sichtbar. S. Cosri Th. 4. § 3, und den Comm. Kol Jehuda daselbst.

\*\*) Der Buchstabe He, böß נה f. v. d. נה in der Bedeutung von hier, hier ist, zeigt die Existenz, das Daseyn aller Dinge an. Die 2 getrennten Theile in ihrer Figur zeigen die beiden Gegensätze: Wesen und Form; Substanz und Accidenz, an. Das Jod, als Zahlzeichen Zehn und der Einheit gleich, bezeichnet daher die höchste Einheit (Gott), und ist als Symbol des bildenden Princip's am Anfange des heiligen Tetragrammats gesetzt. Das He bezieht sich aber auf die Erhaltung der Körperwelt, und dessen getheilte Figur zeigt das Zerfallen der Einheit in Wesen und Form bei den Geschöpfen an, und folgt daher als Symbol des erschaffenen Princip's unmittelbar nach dem Jod. Etwas Ähnliches läßt sich aus der Pythagoreischen Philosophie nachweisen. Nach derselben sind die Einheit und die unbestimmte Zweitheit die höchsten Gattungen und Principien der Dinge. Die Einheit vertritt dabei die Stelle des wirkenden Princip's, die unbestimmte Zweitheit die Stelle der leidenden Materie. (Vgl. Sextus adv. Mathem. X. § 269 — 284.)

\*\*\*) Eine Anspielung auf den 2 buchstäbigen Namen Gottes יהוה, der ebenfalls den Zahlenwerth von 15 hat. S. Cap. 6.



Körperzahl \*). Wenn man nun das doppelte von 6 (d. i. 12) zu ihren Theilen addirt: so erhält man eine zweite gleiche Körperzahl \*\*), welche ebenfalls unter den Zehnern die einzige ist \*\*\*).

- \*) Das Produkt aus drei Zahlen ist nach Euklid's Elemente (B. VII. Def. 17) eine Körperzahl. Die Zahlen, welche einander vervielfältigt haben, ihre Seiten (Factoren). Unser Autor nennt die 6 auch eine gleiche Zahl (מספר שווה); wahrscheinlich deswegen, weil sie allen ihren Theilen (Factoren) zusammengenommen gleich ist. Denn alle Factoren der 6 sind 1, 2, 3, und ihre Summe ist ebenfalls 6. Euklid, Philon (פילון האכסנדרי), R. Asariah de Rubies (ר' עזרי' בן האדומים) u. A. heißen die Zahl, welche diese Eigenschaft hat, eine vollständige Zahl (מספר שלם, numerus perfectus). Werden mehrere von der Einheit an stetig verdoppelte Zahlen genommen, bis deren Summe eine Primzahl gibt: so ist das Produkt aus solcher Summe und der letzten Zahl eine vollständige Zahl (Euklid's Elemente B. IX. Cap 36). Nimmt man z. B. die Reihe 1, 2, 4, 8, 16, u. s. w., und bleibt bei der 2 stehen, so ist ihre Summe  $1 + 2 = 3$  eine Primzahl; also  $2 \times 3 = 6$  eine vollständige Zahl. Irira in seinem Schaar-hascham. Dissert. VI, c. 16: „Praeterea, Senarius est numerus rotundus; prout et quinaris: quia, dum multiplicantur per se, redeunt in se. Et in species senarius compositus est ex partibus sex: nempe 3. 2. & 1. vel 3.  $\frac{1}{2}$ . Et quinaris ex masculo primo, 3. & foemina prima, 2. Senarius etiam constituit sex terminos corporis, qui sunt, summum, imum, dextrum, sinistrum, anterius et posterius. Et quinaris quinque corpora naturalia, nempe elementa, & quintam essentiam aetheris. Et haec est causa, quod in Tetragrammato reperiantur He & Vav, qui sunt quinaris et senarius.“ Vide Philonis iudaei liber I legis allegoriarum. — Borzi in seinem Hauptwerke de harmonia mundi Cantic. I. T. I. c. 12.
- \*\*) Dies wäre die Zahl 28. Denn die Theile (Factoren) von 12 sind 6, 4, 3, 2, 1, und deren Summe  $= 16$ ; addirt man nun hinzu die Zahl 12 selbst erhält man 28. — Nach der oben erwähnten Verfahrungsweise zur Auffindung der vollständigen Zahlen, wäre 28 ebenfalls eine vollständige Zahl, und dies für die Reihe der Zehner. Denn geht man in der Reihe bis 4 fort, so ist die Summe aller Glieder  $= 7$ , welche wieder eine Primzahl ist. Also  $4 \times 7 = 28$

# IV. Capitel.

Das Wort Jah, ein wesentlicher Name Gottes, besteht aus 2 Buchstaben, weil in der hebräischen Sprache überhaupt kein Wort weniger enthalten kann. Da nun der 4 buchstabige Name Gottes drei verschiedene enthält, (Jud, He u. Wau) so könnte dieses auf die drei Dimensionen der körperlichen Dinge (nämlich Länge, Breite, Höhe, oder Tiefe) hindeuten, wo das Vav — mit dem Zahlenwerth von 6 — die 6 Begrenzungen des Körpers anzeigen, wie dieses im Buche Jezira erläutert ist <sup>1)</sup>. Da drei Buchstaben 6, vier aber 24 Versetzungen geben, so befinden sich im Tetragrammaton vier Buchstaben, wovon aber das He wiederholt ist, was daher nur 12 Versetzungen gibt <sup>2)</sup>. Die Zahl Vier hat auch Aehnlichkeit mit der Eins, welche ebenfalls ein Quadrat bildet <sup>3)</sup>.

eine vollständige Zahl. Alle Faktoren der Zahl 28 sind 1, 2, 4, 7, 14; und deren Summe gibt 28. Herr Hofrath Dr. Aß liefert in seinen Advers. in Nicom. 1. c. 16 ein vollständiges Schema der numer. perfect. von einer Reihe von 12 Gliedern.

\*\*\*) In jeder Reihe der Zahlen kann immer nur eine vollständige Zahl sich befinden so z. B. ist 6 in der Reihe der Einheiten, 28 in der Reihe der Zehner, 496 in der Reihe der Hunderte, 8128 in der Reihe der Tausende u. s. w. die vollständige Zahl.

1) S. Cap. 3, § 4 und die verschiedene Auslegungen dieser Stelle; Vgl. Irira's Schaar hasch. Diss. VI. c. 8. 16.

2) Durch Versetzungen, welche die vier Buchstaben Jud, He, Wau nach kabbalistischen Grundsätzen (Temurah und Zirufim) leiden, wird dieses Tetragrammaton auch als ein zwölf buchstabiges Wort angenommen. S. More neb. Th. 1. Cap. 62. Cosri Absh. 4. §. 25. —

3) In Irira's Schaar hasch. Diss. VII. c. 3 und in N. Sam. Arcs wolff's Arugoth hab. c. 9. werden viele Eigenthümlichkeiten, Anwendungen und Vorzüge der Zahl Vier entwickelt. Die Pythagoräer hielten dieselbe bekanntlich für heilig und schwuren bei derselben. Nach der Meinung vieler Gelehrten habe Pythagoras unter Tetractys diese Zahl verstanden. Vgl. oben Cap. III. S. 29. Auch Wagner in seiner „mathem. Philos.“ §§ 29. 30. 39. 381 stellt treffliche mathematische, philosophische Untersuchungen über diese Zahl an.

Im Tetragrammaton können ferner deshalb drei verschiedene Buchstaben enthalten seyn, weil diese drei der Maasstab aller übrigen Zahlen ist. Bei ihr ist nämlich die Multiplikation größer als die Addition (denn  $3 \times 3 = 9 > 3 + 3 = 6$ ). Dieses Verhältniß findet auch bei allen übrigen Zahlen, Eins und Zwei ausgenommen, Statt. Bei ersterer ist ihre Multiplikation kleiner als ihre Addition (denn  $1 \times 1 = 1 < 1 + 1 = 2$ ); bei letzterer ist ihre Multiplikation ihrer Addition gleich (denn  $2 \times 2 = 4$ ; und  $2 + 2 = 4$ ).

### V. Capitel (\*\*).

Die Summe der Primzahlen (\*\*\*) bei den Einheiten ist 18; und die der Zusammengesetzten ist 27, welche Zahlen sich zu einander verhalten wie 2 zu 3 oder 10 zu 15.

Nach einer gewissen arithmetischen Combination wird das Tetragrammaton ein 72zähliges Wort, wovon der Grund in den drei nach einander folgenden Versen 2 M. 14, 19 — 21 gefunden wird, wo ein jeder 72 Buchstaben enthält\*\*\*\*). Einige Zahlen-Berechnungen über das Tetragrammaton, die auf der kabbalistischen Erklärungs-Methode von Gematria beruhen<sup>1)</sup>.

\*) S. Fr. Alf's Animadversiones in Nicom. I. c. II.

\*\*) Dieses Capitel enthält einige mystisch, transcendente Speculationen und kabbalistische Zahlenverhältnisse. Und wenn sie auch keinen praktischen Nutzen gewähren, so hat es doch historisches Interesse, dieselben als eine weitere Entwicklung und Combination älterer und als ein Vorbild neuerer Versuche der spekulirenden Vernunft kennen zu lernen. Zudem gehören sie doch zu denjenigen theoretischen und freien Forschungen, welche durch Unterhaltung den Geist üben und den Verstand schärfen.

\*\*\*). Unter Primzahlen werden diejenigen verstanden, welche sich nur von der Einheit messen lassen (S. Euklid's Elem. B. VII. Satz 11. 13), diese sind unter den Einheiten: 1, 2, 3, 5, 7, deren Summe = 18. Zusammengesetzte aber sind solche, welche sich von irgend einer Zahl messen lassen, diese sind unter den Einheiten: 4, 6, 8, 9, deren Summe = 27. Daher  $18:27 = 2:3 = 10:15$ .

\*\*\*\*) Vgl. seinen Comm. zu 2 M. 14, 19. Jarchi (Raschi,) zu Tract. Succa fol. 45. S. 1. — Die Kabbalisten machen aus diesem Tetragramm ein 72zähliges Wort noch auf eine andere Weise. Vgl. Knorts Cabbala denotata pag. 410. 535. 646.

<sup>1)</sup> Man glaube aber deshalb nicht, daß er dieser Auslegungsweise gehuldigt, und zur Exegese angewandt habe. Denn an mehreren Stellen

## VI. Capitel.

Darstellung der Resultate und Berechnungen eines Ptolemaeus, Archimedes und anderer Gelehrten, was dieselben über das Verhältniß des Durchmessers vom Kreise zu dessen Peripherie (Umfang) berechnet und angegeben haben.

Eine sinnreiche, geometrische Aufgabe und deren Auflösung, wodurch die Vorzüglichkeit der Zahl Zehen auch in geometrischer Beziehung gezeigt wird \*).

Untersuchungen und Beweise über das dekatische Zahlensystem. — Aus den 9 ersten einfachen Zahlen wird ein Quadrat gebildet, in dessen Felber diese Zahlen so vertheilt werden, daß je drei und drei in jeder Richtung (horizontal, vertikal und diagonal) summiert die Zahl 15 ausmachen. Die Zahl 5 muß in der Mitte, die geraden Zahlen hingegen in die Ecken zu stehen kommen. Dies ist nur bei der Annahme von 9 Zahlen möglich \*\*).

seiner Commentarien spricht er sich vielmehr ganz dagegen aus. „Die Schrift,“ sagte er in seinem Comm. zu 1 M. 14, 14. „darf keineswegs durch Gematria erklärt werden, weil auf diese Art jeder Alles Gute und Böse, wie er es bedarf, aus dem Schrifttexte erklären könnte.“ S. Comm. zu Dcn. 10, 13.

\*) Bei der Erklärung dieser Stelle verdanke ich Manches der Güte meines gelehrten Freundes, Herrn Dr. Alexander Behr dahier, welcher auch die Erklärungen vieler Stellen mathematischen Inhaltes im Thalmud handschriftlich bewahrt, welche ich bei dieser Gelegenheit zu sehen das Vergnügen hatte. Einige derselben, die zum Verständnisse unsers Autors Manches beifragen, erbat ich mir von demselben, und übergehe sie dem gelehrten Publikum mit dem innigsten Wunsche, es möchte zum Nutzen des talmudisch-mathematischen Studiums, ein Feld, welches bis jetzt noch wenig angebaut ist, die übrigen Arbeiten dieses gelehrten Mannes, der umfassende Kenntnisse in beiden Fächern besitzt, bekannt werden, was zur Erleichterung dieses schweren Studiums Vieles beitragen, und worin der bescheidene Verfasser ganz allein eine Belohnung für die viele, darauf verwendete Zeit und Mühe finden würde.

\*\*) Diese mystische Zahlencombination ist bei spätern Schriftstellern unter dem Namen eines magischen Quadrats bekannt. Das erwähnte soll das einfachste und älteste, das sogenannte Siegel Salomonis seyn; es soll allerlei Geheimnisse und Wunderkräfte enthalten; weshalb man auch meinte, daß es schon jener weiße Rö-

## VII. u. VIII. C a p i t e l.

Darstellung und kritische Untersuchungen über die verschiedenen Punctionen des Tetragrammaton. — Erörterung von der Bedeutung des heiligen Tetragrammaton, in so fern es bald ein Nom. propr., bald ein Adject. ist, durch philosophische Untersuchungen über die Existenz Gottes und die der Dinge. — Erklärung einiger biblischen Varietäten.

Sowären nun die Grundlinien dieses geistreichen Werkes bezeichnet. Die weitere Exposition des Einzelnen enthält der Text selbst; welchen ich soviel als möglich gründlich zu commentiren mich bemüht habe.

Indem ich das ganze dem verehrten Publikum übergebe, füge ich die Bitte bei, die Schwierigkeit, welche dasselbe darbietet, zu berücksichtigen und meine Arbeit mit Nachsicht zu beurtheilen.

Der Verfasser.

nig in seinem Siegelringe getragen habe. Nach Krug's encyclop. philos. Lexicon Th. V fand man hierin den heiligen Namen Gottes abgebildet, indem die Buchstaben j und h die Hauptbuchstaben in dem Tetragrammaton, abgekürzt Jah die Zahl 10 und 5 bedeuten, deren Summe = 15. Ferner fand man darin die angebliche Lehre der Pythagoräer von Gott und den Elementen, indem die in der Mitte befindliche Zahl 5 den in der Mitte der Welt thronenden göttlichen Verstand, die in den Ecken des Quadrats befindlichen vier geraden Zahlen die vier irdischen Elemente bedeuten sollten. Darum wurde dieses wundervolle Quadrat selbst für heilig gehalten und auch von Vielen als ein Amulet zur Vertreibung aller Uebel, besonders der bösen Einflüsse des Saturn getragen.\* Vgl. hierüber den Com. Höl Jehuda zum Cosri Absch. 4. S. 25. Molweide de quadratis magicis, Leipz. 1806; und noch vollständiger in H e l l e r u n g's mathem. Abhandlung (Mosk. u. Schwerin 1823) Samml. 1. Abtheilung 2 S. 44 ff. — Bemerkenswerth ist, daß Bossut in seiner Geschichte der Mathematik behauptet, daß zu Anfange des 15. Jahrh. (1420) ein griechischer Mönch, Emanuel Moschopulus, die sehr sinnreiche Entdeckung der magischen Quadrate gemacht habe. Es ist doch aus obigen klar bewiesen, daß schon unser Autor, der im 12. Jahrh. lebte, dasselbe gekannt hat.

---

אברהם בן נחור האיר הארץ  
בעור חשכת אולת פרצה פרץ  
אברהם בן מאיר האיר שבעתים  
לעת מאורות הגדולים הפיצו קרנים

(בכורי העתים לשנת תקפ"ז)

---

# ה ס כ מ ת

הרב הגאון המפורסם המדקדק הגדול החכם  
הכולל כבוד מוהר"ר **משה העכים** כ"ז  
נ"י, היושב על מדין בק"ק אנשבאד והגלילות  
יע"א בעת"מס' שפה כרורה פירוש שלם המכלול.

לפי שכלו יהולל איש, אשר מצא חכמה ודעת מעולה ברום  
המעלה להפיל חבלו בנעימים אנשי השם ונשמך בשב מורינו מן המונח  
הרב המופלא כמוהר"ר הלל זננדיים זצ"ל. ה"ה הב"ה המופלא  
מוהר"ר גבריאל הירש ליפמאן נר"מ ק"ק מעמלדארא, אשר  
כבר הרים את דגלו לצבוא צבא בתוך הבאים להופיע אור שכלם  
עלי רבבות קודש הצמאים לדבר ה', ועשה באור נאה על כפר  
הצחות להראב"ע, וחפץ ה' בידו הצלית לדרת לעימק הים ההוא  
והעלה מרגנית' נופך ספיר ויהלום. ועתה הוסיף מלא את ידו במלאכת  
מרחשת להביא עוד לרפום ספר השם להראב"ע נ"ע, אשר עד הנה  
לא שזפתהו עין, כי היה טמון אין דער קעניגליכען האָף, אינר שטאַט  
ביבליאטעק בעיר מינכען, ולא בא מעולה תחת היפוס. והוא  
ספר נחמד, קדוש יאמר לו, כי הוא מגלה סודות נפלאות בעירוף ומספר  
אותיות שמות הקדושים, אבל נכתב בקצור מאוד מאוד כאופן שכלו  
ראוי להקרא חכר"ך מלא חדות. ונשא ר' גבריאל הירש נר"ו הנ"ל  
את לבו, לחקור ולדרוש בים העמוק ההוא, אולי יהי' ה' בעזרתו  
להראות לו דרך ויתן לו בים ההוא נתיבה למצוא פנינים בעומקו,  
והבא לטהר מסייעין אותו, ומלאכה ה' הצליחה בידו אחד יגיעה  
וטרחה רבה לבוא בו לתבונה האמת, ועשה פירוש נאה ומק כל  
(המכונה בשם אור נגה) על כל דברים העמוקים, והוציא מחשבת  
המתבר לאורה. והנה הציע לפניאת מלאכתו מלאכת שמים, וראיתי  
את הפירוש ההוא, ותמתתי על המלאכה הנאה אשר נעשה בהשכל  
ומומת. ודרש המתבר מאתי שאעשה לו חטיבה להעיד על כל הטוב  
ההוא אשר ראתה עיני ונעתרתי לבקשתו. והנה יש לקנות שיוסיף  
עוד לעשות חיל בישראל, להאיר עיני יושבי תבל בחכמה ובינה, והי'  
ראשיתו מצער ואחריתו מאוד ישגה, ויהי' ה' עמו ובכל דרכיו ישיכול.

נעשה פס חשנאך יום ח' ר"י מרחשון תקל"ד לפ"ק.

הקטן משה העכים כ"ץ ריבץ ת"מ הושבי ק"ק א"ב והגלילו' יע"א.



# הסכמת

הרצ המפורסם החכם הכיול והשלם כבוד מהר"ר  
שמשון וואלף ראזענפעלד נר"ו יחיר, היושב  
על כסא רבנות בק"ק באמבערג והגליל יע"ח.

חשבת ימים מקדם: מי יתן, ויתחברו חכמי חכמה ומדע  
מבני עמנו, להוליך לאור ספרי קדמונינו, חכמי שם, אשר עד עתה  
טמונים ומכוסים מעין כל חי ומפוזרים הנה והנה במכתב! כי כל  
דיבור ודיבור שילח מפי קדמונינו גדולים חקרי לב, אשר היו לנו  
לעילים בהצגת דבר ה' ודרכי לשוננו הקדושה, ראוי להודע בקהל עם,  
וחקר כבודם כבוד לנו. — לזאת שמחתי מאוד, באמור חלי המשכיל,  
כבון דבר ויקר רוח, מהר"ר גבריאל הירש ליפמאן ממעמלם  
דאָרף, שדעתו להוליך לאור ספר השם להרצ המחור הגדול ר'  
אברהם בן עזרא כ"ע, אשר מלא בחור ספרי מלבי באיערן יר"ה  
במינבען הצירה, ולאכיתן לדפוס עד היום הזה, עם ביאור מספיק;  
ועייתי ואמרתי לו: יישר כחך וחילך, ללח ורכב על דבר חמת, וה'  
יהיה עמך. ועתה הנה השלים מלאכתו, וראיתיה יקרה מאוד, כי  
הפליח לעשות בביאורו הנחמד, אשר קראו בשם אור נגה, כי גלה  
לנו צו מפורי דברי הראש"ע ופחת. לנו פתח להבין דבריו הסתומים  
במקומות שונות מפירושו, והגדיל תושיה בפתיחתו, אשר זה הפך אור  
על פני תולדת הרצ המחבר כ"ע וחיבוריו. לכן כל חמנו, להגיד בזה  
תודתי לאיש המשכיל המוליך והמבאר חיבור הנ"ל, אשר הפיק במפעלו  
זה בלי ספק רצון המחבר המהולל, היושב בסתר עליון, ורצון כל איש  
חובב תורה וחכמה. והנה המבאר הנחמד הראש"ע בביאורו זה ופתיחתו  
עולם בקיאותו בספרי החכמים הקדמונים וזפרט בספרי הראש"ע,  
ורצ חילו בחכמת הדקדוק ובמדעות שונות, ויקווה ממנו ומסקידתו  
הכפלה, שעוד ירצה דעת זכחו זה, להפיץ אור על פני שאר ספרי  
הראש"ע וחכמים אחרים, לכבוד ה' ותורתו, ויקוים צו מקרא שכתוב:  
ואורח לדיקים באור נגה, הולך ואור עד כבון היום.

באמבערג, זי"ן כסלו ה' תקצ"ד לב"ע.

שמשון וואלף ראזענפעלד, היושב על כסא רבנות פוזקהלה והגליל.





## ד ב ר י

הרב המפורסם החכם הכולל והשלם כבוד מהור"ר  
הירש אויב נ"י, היושב על מדין במינכען הבירה יע"א.

האיש גבריאל לבוש מעלות חמורות ותרומיות, ה"ה הכ"ח  
המושלם בתורה ובחכמה כבוד מהור"ר גבריאל נפתלי ליפ-  
מאן נר"ו, אשר העידו עליו כבר רבני וגאוני ארצנו שלן כמה שנים  
בעומקה של הלכה, וגם ראה והבין בשאר חכמות ועל בידו, ובפרטות  
סמך ידיו עליו האי רב גאון כבוד מהור"ר הלל זונטהיים זצלה"ה,  
באשר שכל דרכיו דרכי התורה והיראה. לכן גם אנכי הצעיר התחום  
עונה ואומר על שאלתו שאלת חכם, שגם בהיותו כאן משך שנה  
חמימה לא נמר ריחו וטעמו, טעם תורה ויראה, יראתו קודמת לחכמתו,  
לא הלך בדרך עקש ופחלחול, רק כל מגמתו הי' לאסוף מלא הפניו  
טיבוחא, ואין טוב אלא תורה. וכבר יצא טבעו בהדפסת ביאורו על  
ס' צחות, ועתה הניף ידו לזכות את הרבים בהדפסת ספר השם  
הנכבד מהחכם רבי אברהם בן עזרא, אשר היה טמון כאן בבית  
באוצר ספרי המלך יר"ה (אין דער ק. האפבייבליאטעק),  
והב"ח הג"ל יגע וטרח לבררו ולבארו ולהעמידו על כנו בשקידה רבה,  
ועל זה נאמר טוב שם משמן טוב. בכן אמינא יישר כחו ויגבר חילו,  
חילו לאורייתא. יהי שם השם מבורך, והשם המפורש יגדל וינשא  
שם מחברו ומבארו, יעלה מעלה מעלה להגדיל תורה ולהאדירה,  
עד כי יזכה ישראל באורה ותורה להאירה, בעיני כל העמים והחכמים  
ולשיר שירה. דברי המורכר לכבוד התורה ומכבירה,

פה מינכען יוס"ט זיין. לחמש מרחשון תצ"ד ק' בדנך לפ"ק.

ה"ק הירש אויב חונה פה מינכען יע"א

# מכתב

מהחכם השלם שמונודע בשערים לתפארת ולתהלה

כהר"ר דוד אטטענוואסער נ"י .

הן היום הקריב לפני מעשה ידי אמן החכם השלם,  
מופלא ומופלג בתורה וחכמה, ויראת ה' היא אוצרו  
מנעוריו עד היום הזה, ה"ה אהובי ידיד נפשי כבוד  
מהור"ר גבריאל הירש (נפתי) ליפמאן נ"י מק"ק  
מעמלודארף יע"א, אשר הראה כבר (בשנת תקפ"ז  
לפ"ק) עוצם דוח מבינתו ויריעתו בביאור ספר צחות  
לרבי אברהם בן עזרא נ"ע, ועתה הוסיף שנית  
לנוסף ידו בביאור מספיק ונחמד ובמבוא אשכנזי נעים  
ונמלא חכמה עמוקה לספר השם מהחכם המפואר  
הנוכח, אשר מצא בכתב יד באוצר הספרים לארזינו  
המלך יר"ה במינכען הבירה, ועין לא ראתה עד  
הנה את הספר היקר הזה כדפוס. והנה הצליח במלאכתו  
מלאכת הקודש, כי רכה היא, וכלה מחמדים וממתקים  
לחך מבין טועם צוף רבש אמרי נועם, אשר הביע בעט  
סופר מהיר בלימודים ומדעים יקרים, וידיו רב לו לדרך  
במעגלי הדקדוק, חכמת הפילוסופיא, ההגדרה והקבלה  
(פילאזאפיא, מאטהעמאטיק אונד קאנבאלא), העמיק עד היסוד  
להבין דברי החכם וחידותיו, ובאור נגה ביאור הנפלא  
נראה אור. ואנכי נפלאתי על המראה, ותעלוונה  
כליותי בלב צעיר לימיפורה תבונות הזה מישרים בבינה  
ודעת, גדולים חקרי רוחב לבו בספרים רבים ראשונים  
ואחרונים בלשונות שונות, ושום שכל בתורת ה' צבאות  
להגדילה ולהאדירה, ולחקור תעלומות כפלים לתושיה  
בספרי לשון עבר להרים קרן — ברור הזה, אשר החכמה  
בינינו הולכת ודלה, לשוננו הקדושה ירדה פלאים,  
וחרשיה כמעט ספו חמו. —

את כל זה ראתה עיני בחיבור הנעלה הנזכר  
ערות לתפארת ידידיהמחבר נ"י, ותצלח עלי רוח השיר  
לפעמי במחנה העברים, ומשירי בשערים אהללנו.

—0000+000—

כְּתִיל לַבֵּן שֶׁחַר קָדָם בְּרַק אֲוֶרָה  
הַגִּיהַ חֲשֶׁה סִתְרֵי אֲמָרֵי צִחֹת  
מִצְפּוֹנֵימוֹ גְּלִיָּה בְּכֵאֲוֶרָה  
נִתְלָה בְּעַז רִיחָה אֶרֶץ נִכְחֹת.

וְעֵתָה בְּכֹאֵר סֵפֶר הַשֵּׁם שֵׁם לַהּ קְנִיָּה  
עָלֵי הָרֵי חֲכָמוֹת רְמוֹת הַגְּלָה הַרִימוֹת  
מִעֲמָקֵי יָם בִּיעוֹת פְּנִינִים יְקָרִים הַעֲלִיָּה  
גְּבִרֵי אֵל מֵרָאֵה חִידוֹת בְּרָעָה וְרָא לָנוּ הַבִּיעוֹת.

שִׁמְךָ הוֹלֵךְ וְגִדּוֹל לִיקָר תִּפְאָרֶת  
חֲכָמֵי לֵב הֵלֵא עֲלֶיךָ יִתְפַּלְאוּ  
חַיֵּשׁ מִתְרַחֵץ נִתְהַיָּה לְגִפֶּן אֲדָרֶת  
פֹּארוֹת שֶׁלֹּחֶת רָמוֹ אֵף גִּשְׁאוֹ.

צֵלַח רִכְבֵּינָא עַל דְּבַר אֲמֹת חֲכָמוֹת וְצָדֵק  
בֵּין חֲכָמִים דּוֹרְשֵׁי לְשׁוֹן וְסֵפֶר  
בֵּן הַגְּבֵר תִּקָּם עַל לְחֹק בְּרַק  
נִפְתָּלִי! הַנּוֹתָן אֲמָרֵי שִׁפְרִי.

צירה, ח"י מרחשון ה' תקצ"ד לב"ע.

דוד אטמבענואסער.

# ספר השם א

בשם (א) אחד וסוד בלתי אחרים קרא סודות בסוד בשם סמנים  
לאברהם בנו מאיר בקרית בדרש (ב) חברו לשני חסידים  
לאברהם בנו חיים גביר דוד ויצחק בן יהודה שר יהודים.



## השער הראשון לסודות מה טעם כל סם.

**דע** כי שם אדם שהוא פרט (א) גבול מן הכלל (ב) שהוא  
מקרה נשוא בנשמת האדם, והוא מושם להיותו לאות ולסימן  
לרואו בעיניו או לשומעו באזניו ומתבררו מאותיות ובעבור כי התחלת  
המבטא נוע וסופו נח, על כן לא יתכן להיות שם קטן משתי אותיות.  
ובעבור (ג) שאינו דבר עומד בעצמו על כן לא יעשו במחברות  
אותיותיו מעשים, ואותיות המלחשים אין מעשיהם בעצמם רק בעבור  
זאתם מפי המלחש כי הנה דוק האדם קודם אכילתו מסיח העקרב:  
והנה

## אור וגה

(א) העיר הנה מר"א בן עזרא ו'ל מוסד על ששקל יחד ושתי תנועות  
יחד ושתי תנועות חתד ותנועה גדלת ובסוגר. (ב) העיר הוואת היא במדינת  
צרפת במחוז הנקרא מקדס Gallia Narbonensis (גאלליא נאר-  
באנענויס), ונקרא כלשון יון Βαϊδραε (ביידייא) וכלשון  
רומי Baïdrae (ביידיא), וכעת כלשון צרפת Beiers (בעויער).  
והנה נראה מדברי הרשב"א שגלה ת"ט שכתב שם ח"ל: מאמונת רבותיו  
בכרוב"ה ובדר"ש ולוי"ל ומונפלי"ר עכ"ל, שכל הערים האלה הם  
במדינת צרפת כנודע. וכן נראה שם מסעות של רבי בנימין שכתב  
בדף ל' ע"ב: ומסד' פרסאות לבידרש העיר וכו', וזה היה נאסעו בארץ  
צרפת בכרוב"ה מסיפורו שם. ולא יתכן להיות בדרש העיר דיברש  
(Debris) בהפך האותיות, כאשר עלה על דעת החכם L' Empereur  
בחקלת דבריו בהערה להעתקתו החמית למסעות בנימין הנ"ל, כי עתה מקומו  
הנזכרים נראה צעיל שהעיר האחת היא במדינת צרפת, והעיר דעבריש  
היא במדינת אפריקא. וראה מה שכתבתי בהקדמתי האשכנזית.  
(א) שם עולם פלטי. (ב) שם נגס כללי. והנח מ"ה הרמב"ם ז"ל כמלת  
הגיון שער. (ג) כוונת החכם ז"ל. לא יפעל נוח בנח אחר בלי נגיעה וזהו צד  
אז נעצור אע"פ אצל, ושקל הא מה שקוראים: ומפאסדרא כלשון הערבים  
המלחשים ל"ס אצל על ידי האותיות אצל הנח, רק ע"י האותיות האלה והנח

# ספר השם

ותנה חכמי המכתב הקימו: שם העצם תחת העצם (ד) כאלו הוא עומד בעצמו, והוא נושא המקרים בדרך קצרה כמו ראובן חכם והטעם שהוא איש שיש בו חכמה. ותנכון להיותו ראובן איש חכם כמו הבו לכם אנשים חכמים ונבונים (דברים ח' י"ג), איש חכם גשפם את איש איל (משלי כ"ט), רק דרך העברים לחסר איש בעבור שלא יאריכו, כמו חרש חכם יבקש לו (ישעיה מ' י"ט) ורבים ככה. וטעם שם כמו אות וסימן ומקום, והוא מגזרת שם ישר נוכח עמו (ליוכ כ"ו), והונח תחת האיש שידובר בו כאלו אלו האותיות מקום לעצמו ושם ימצא, כמו הארון שנקרא שם כאשר הוא כתוב אשר נקרא שם (ש"ב' ז'), והוסיף לבאר (ה) למה נקרא ככה בעבור כי הנה השם יושב הכרובים עליו, וכמותו וימרו על ים בים סוף (תלים ק"ו), ותנה ב"ה (ח' י"ג) כתוב אשר נקרא שם והוא סוף פסוק. ובעבור זה נקרא הגלגל שמים רצו לשני המקומות (וי"ו) שהם נחים שעליהם הנועת הגלגל, והם כשתי נקודות בקצה מברית מן הקצה אל הקצה. ובעבור כי הם עומדים ואין להם נוע כי כל נוע הוא שינוי עלכן כל שוכן ונה הוא עומד. (ז) ואשר יורה על מלה שמים שהוא מגזרת שם, השמים

## אור נגה

והאור אשר ינשג מפיהם על גוף אחר, דמיון לזה רוח האדם קודם אכילתו אשר ימית את העקרב. (ד) כמ"ש חכמי ההגיון, כי שם המורה על העצם במקום העצם, וכאשר העצם נושא המקרים בפועל ונכמכיס בו, כן שם העצם נושא המקרים במחשבה ונכמכיס אליו, כמו ראובן חכם, והנכנס להיות ראובן איש חכם, והטעם שהשם ראובן הוא שם העצם ליש שיש בו חכמה (ראה ע"ש בזה בס' צחות דף ל"ה ע"א ומה שבארתי שם), הנה החכמה כפי זאת ההכמה עקרה, ושם ראובן נושא המקרים בדרך קצרה. ע"כ פירוש שם מגזרת שם ישר וכו', והוא כמו שפירש, והם תוארי הפעל להורות על המקום. (ה) וכ"כ המכס במפרו יסוד עורה ער י"ב, וכן הוא דעת הרד"ק ז"ל בפירושו לשמות שם. (וי"ו) דעתו שמת שמים נגזר מן שם, שמורה על המקום, וכן מלת שמים רומז על שני מקומות, וכ"כ בפירושו לשמות (י"ב) לכך שמים נופל לעולם על שאלן שנים, ב"ה שם שני סדני הגלגל שהם הנו מסמרות נעועים שעליהם משענת הגלגל וכו'. והוא רומז לשתי המקומות; וכ"כ בפ' לעמוס (ה' ת'). ובאותו טעם שני סדני הגלגל יש, ונקראים ז"כ קוטבים (פאלע) והם ב' נקודות אשר עליהן יסוב הגלגל כמו שהלכת סבוב על צירה, ונקודה האחת היא לצד צפון ונקראת קוטב הצפוני (נארדפאל, פאלום ועפסענטריאנאליס), ונקודה השנייה היא לצד דרום, ונקראת קוטב דרומי. (וירפאל, פאלום מערידגאנאליס), והם כשם שמורות נעועים ונחים לעולם, שעליהם משענת הגלגל. ולזה כוונת המכס במ"ש צדקת מן הקצת אל הקצה, והם מקוטע. כמובן לקוטב דרומי ידוע מ"ש המכס דין המכס צדקת אל צד המכס הראשון בראשון. (ז) והנה מופת למלת שמים

השמים שמים לה' (תהלים קט"ו ט"ז), והנה טעם השם השני  
(ח) כמו מקום כמו היושבי בשמים (סס קכ"ג ח'). גם יתכן להיות  
שמים רמז לשתי נקודות מתברות חשונים הנלגלים הגבוהים הנקראים  
ראש התלי חנוכי (ט), והער ברוחו שמים שפירא חללה ידו נחש בריח  
(חיו"כ כ"י ג') (י) והנה שמים שנים (יא) כמו עתים אונים רגלים  
רחים

## אור נגה

נגה מן שם, כי מלת שמים רומזת ל' קוטבים הנחים ועומדים בלי שנוי,  
וכל דבר השוכן ונח הוא עומד, והעמידה נופלת תחת המקום (ח) כ"ל  
להגיה וכל טעם שמים השני, ור"ל דמסע שמים האחרון הוא כמו מקום, וכל  
חמר השמים מקום לה', והוא על צד המזל, והטעם כי שם יראה כבודו והדרו  
ובראש בראשית כתב דמסע שמים גובה ומעלה וכו', ועיין בהקדמתי האשכנזית,  
(ט) בפירושו לחינוך כתב: נחש בריח, התכין אשר צים, וי"ל כהוא התלי  
ונקרא נחש בעבור שהוא כמו מעוות, וברית שהוא מברית וגו'. וכ"כ בפירושו  
לשע"י (כ"ז ח'): לוייתן הוא התלי ונקרא בריח בעבור שהוא מברית מן הקנה  
אל הקנה, עכ"ל. וכוונתו על התכין (וראכע. נאדרשלאנגע), והוא כוכב  
(שטערנבילד) בקוטב הפוכי ומקיף שמונים כוכבים, והוא עושה עם כוכבים  
אחרים הנראים לעינים קו עקום ומעוקל בין שני הדובים (צווישען דען בייג  
דען בארען). והנה היה נקרא ונכ תכין הפוכי, וגוף עצמו של נחש הפוכי  
הוא מושך עצמו בקדקד פקתון כנגד צנול התלי (סילבשטראמע) (י)  
ובס' יצירה פקדו' משנה א' כתב: תלי בעולם כמלך על כסאו. וכתב הר"ר  
יוסף האשכנזי (הר"מ בורעל ז"ל מביא דבריו בפירושו שם): תלי מכוון נדקיע  
רביעי מברית מן הקנה אל הקנה וכל אופני הכוכבי והמאורות והמזלות מחבורים  
ואדוקים ונקשרים בו, ואין נראה לעיני בני אדם והוא המנהגם והמנהלם ומכלכלם  
עכ"ל. וראה מ"ש רבינו בערי' נאח ז"ל בפירושו לס' יצירה בפ"ד והמכוון בדבריו  
התכס ז"ל פה הוא ע"פ מ"ש בספרו ראשית חכמה בחלק משפט הכוכבים,  
(ומנחתיו כ"י בביבליאטקהק של המלך יר"ה במ"ב כעין הכירה) וז"ל:  
והתלי שבהם הוא מקום מחברת גלגל הדומה לגלגל המזלות עם הגלגל הנוטה.  
והנה ראש התלי תחלת שמהל והזנב תחלת הימין. והנה בהיות הכוכב או הלכנה  
עם הראש או עם הזנב או יהי' בחשב אכזרת גלגל המזלות, ובשאר המקומות  
יש לו מרחב לשמהל או לימין כפי מרחקו מה' נקודות עכ"ל. והענין הזה  
מבואר יותר במ"כ בעל פ"ד כ"מ ד בפירושו למאמר החבר מ"ד סי' כ"ה  
ח"ל שם: ענין התכין דע שהוא שם מושאל אלל התוכניים על ענין נטית גלגל  
הלכנה מנגלל השמש. וכבר נודע וכו', ומן הראש הולך ונרחב עד חצי גופו  
והוא בתכלית רחבו ומשם חחר ומיצר עד הזנב וכלה בלי מרחב עכ"ל. ולהסביר  
הדבר הציג שמה צורת הלקוחות וגלגל הירח בשני עגולים גדולים וע"ס. והיוצא  
מדבריו נראה, שאותה הפגישה שמשם הירח עולה ונוטה לנך נפון נקרא ראש  
והשני שכן נדו שמשם הירח מתנועע לרחם נקרא זנב. וכן נראה מדברי התכס  
ז"ל בהקדמתו לפי' התורה ומה שכתב בפ' שמות (ג' ט"ו) צד"ה ועתה אוכיר  
וע"ס

# ספר השם

היום אורחים, זכור היות האור בין שתי רגעים בנפשו השמש מפאת  
מזרח אל פאת מערב, וככה את כל לוחותים (יחזקאל כ"ה) שיש  
ספיעות מב' לוחות. ומעם הכתוב אם השים קשקשו בארץ (חזק' ל"ח  
ל"ג) כלשון יחיד משטר כל אחד ואחד (יב) כמו בנות צעדה  
עלי שור (ראשית ט"כ"ב), כי מי נרח לא ידע עליו (במדבר  
י"ט"ג) ורבים ככה, כי משפט הלשון לאמר ככה. השמים ושמי  
השמים לא יכלכלוך (מ' אח' כ"ז) (יג) כי גבהו שמים (ישעי' כ"ה ט').  
גמורת שם שפה ושפה (יד) והמעם כי לא נשאר מחישוב רק  
השם או רמו אל המקום השומם שחיי' בארץ  
לא נשבת שיסור מעסקי העולם, וככה ואשחומם (טו) על  
המראה (דניאל ח' כ"ז). ואין טענה בעבור חיות שממה מפעלי הכפל  
ומלח שם מהשניים (ט"ז) לעי' דעתי (יז), או מהפעלים עלומי העי'ן  
לפי דעת קצת פרקקי' (יח) כי הגה שור ושור ורמם ורום לפי דבריהם  
אחד

## אור נגה

וע"ז. (י) דהא מה שכתבתי בדבור הקודם, גם הרלג' נפי' לאינו שם. \*)  
(יא) ר"ל מלת שמים הוא שם דבר כללון שמים (דנאל' ארם), וכ"כ בפירושו  
בתחלת בראשית, ולעול' לאון דני' וכו', והנשי המד' יכינו לה הקוד' עכ"ל. ואנכי  
גיתי סודו למעלה כפי' וי', דגגור מן שם ודומו על שני הקוטבים הנחים  
וגומד' במקומו, ע"ז וכן הרחי' התועלת המגיע מהם הוא רק כשהם  
מחזורים, וכן כהרים בקרא כללון שמים, לפי שהשם בין ב' רגעים בנפשו מפאת  
מזרח לפאת מערב. ועיי' מ"ט על מלת ערבים כפי' בא' (י"ב') וע"ז הרד"ק  
ז"ל בשורש כהר' ועל זה הדרך נזכר הקכס ס' כורכו מלת שמים כפי' בראשית  
וה"ל: הנה מלת שם תורה על מקום רחוק וכל סימן הרבים עם קדימת פתח  
מלעי' יורה על שני' שמים, ובכן מלת שמים תורה על ענף רחוק ביחס אליו  
בשני מרחקי' שמים מכל בד, וזה לא יקרה וולתי בגלגל סובב בתכלית העגול וכו'.  
(יב) ר"ל כינוי הוי"ו של משטרו שהוא כינוי ליחיד נופל על כל אחד ואחד מן  
השמים, כי היה מן הראוי משטרו בכינוי הרבי', כי הוא מוסב לשמים הנזכרים,  
וכן בנות צעדה, והראוי צעדו בכינוי הרבים, אכן ענינו נ"כ כל אח' ואחת  
כלומר כל בת ובת צעדה. וכן מי נדה לא זורק, והראוי זורקו, כי מוסב על  
מי, והוא סמיכות מן מים שהוא לעולם ל"ר. (יג) מוסב למעלה שאמר והנה  
שמים שמים, והנ"ל מופת לזה מן השמי' וכו' יכלכלוך, וכן נ"כ הו', בכינוי  
ל"ר. (יד) דכניהם רומזים נ"כ על המקום. ושמה יתכן להיות מחובר  
מב' מלות שם מה, והכוונה שלא ימנע בה יסוד ולא דבר וולתי השם לנר והוא  
מקום רקות מכל דבר. (טז) שטעמו שומם וחרב, שאינו מיושב ד' בדעתו.  
(טז) משתי אותיות שרשיות (יד) הכס בלחות דף מ' ובמאזנים דף מ' שבאר  
קס דעתו והוא דעת חכמי צרפת. (יח) והס' ר' שפאל הנגיד וחכיריו, שדעתו  
דעת

אתר (וט) יועור כי נוכל לומר כי שם בפעלי הכפל והע' דגשו' חס"ם  
באשר יוסיפו הח"א באחרונה (כ).

## השער השני

מה הפרש יש בין שם עלם ובין שם החומר שהוא בלשון

קדמוניו ז"ל עזה.

בארבעת רבדים (א) יביר המשכיל אם שם העצם או שם  
התואר. ואלה הד' הם בלה"ק. האחד היות תואר  
השם נגזר מהפעלים כמו חכם, כי פתוח חכ"ף הוא פעל עבר אם  
חכמָה חכמָה לך (משלי ט' י"ג), והעתיד למען תחכם  
באחריהך (שם י"ט כ'). ואין בכה שם העצם (כ) אע"פ

שימצא משמות העצם שם שהוא נגזר בתחלתו מפעלים כמו יצחק  
כל השומע יצחק לי (ראשית כ"א ו') ויצקב וידו אוזות

בעקב עשו (שם כ"ה כ'). כי לא יתכן לומר פועל עקב  
יצחקי ולא עתיד יצחק, כי י"ד יצחק שבה שרש בשם, והע' מלת  
מתיידיים (אסתר ח' י"ז) (ג) וההפך השני

שהוא  
שם יאמר בלשון רבים כמו חכמים ונבונים,  
ולא יתכן לומר מן יצחק יצחקים ומן יעקב יעקבים. ואין מענה  
שמלת

## אור נגה

דעת חכמי ספרד, ונצחות עבדי דבריו, וכתב על זה, גם הוא עקר ודעת  
קדושה שאור חל ידעו. גם בספרו שפה ברורה (לרפס פלעס'ל בקונסטנץ  
ר"ג לפ"ק, וראיתיו בכ"י בבליאטריה של המלך יר"ה במינכען הנייה)  
בשער בנין השם כתב, דפעלים השניים הם פעלי עלומי העי"ן, וע"ש שהאריך  
בזה. (יט) והו' דעת וקני לה"ק, וכן הוא דעת רש"י בפ' בראשית בפסוק והוא  
ישופך ע"ש. ח"ל החכם בספרו שפה ברורה בשער הל"ל: דע כי הקדמונים  
היו אומרים כי שרש יד רד לנדו וכו' ושרש עשה עש וכו', זאת היתה דעת ר'  
יהודה בן קריסור' מנחם בן סרוק, רקר' אדוניס הלוי הקיץ מעט משינת החולות,  
כי הנזכרים תרדמת השם גפלה עליהם, ויפקח אליהם את עיני ר' יהודה ב"ר  
דוד הנקרא חייו להכיר אותיות הכות ואיך הם נוספים ונעדרים ומתחלפים,  
עכ"ל. (כ) בעלת שפחה.

## השער השני

(א) בעבור שרצה לפרש סוד השם בן ד' אותיות הונרך לפרש מה הוא  
שם העצם ומה הוא שם התואר. (ב) והטעם כי הפועל יורה על עשית הענין  
הנאמן הפועל, ושם העצם לא יורה על עשית דבר שיקוהל בדבר אחר, אבל שורה  
על ענין עומד בעצמו, וראה במקרה חברים שער השמות (ג) וטעמו שהיו  
מתיחסים אל מנחת יהודה ואמרו שהם מנני יהודה, ואין הכוונה שאלוהים



# ספר השם

ממלח ישראלים ישמעאלים, כי הפרט שב כלל. והנה הבנים מתחילים אל ישראל כאלו אמר בני ישראל, רק שנים אשר שם כל אחד ואחד מהם ישראל לחברם לאמור ישראלים איננו נכון, כי לא מצאנו ככה בספריו ע"כ טעה האומר חיש ביעקבים כיעקבנו (ד). וההפרש השלישי תוספת ה"א הדעת בשם התואר כמו מי כהחכם (קסל ח' ח'), ולא יתכן לומר היצחק האברהם כי שם העצם נודע בעצמו ואין צורך להודיעו. ואין טענה ממלח אמר תקוללה (קסל ו' כ' ח') כי הוא כשם התואר (ה) ולא שם עצם. ואין טענה ממלח שבט הפנשה (דברי' ג' י"ג) כיהוא על דרך היתם, והנה הה"א (ו) תחת היו"ד כי אותיות אהו"י מתחלפות או יו"ד היתם נגרע כמו ליצהר שטעמו ליצהרי כאלו אמר למשפחת יצהר, או עומד הה"א בה"א משפחת היסנה (במדבר כ"ו מ"ד) (ז), רק שני בני היצהר (זכרי' ד' י"ד) איננו שם עצם רק הוא שמן זית כאשר פירשתי במקומו (ח). וההפרש הרביעי שתואר השם יסמך אל אחר כמו חכם לב (שמות ל"א') ולא יתכן שיסמך יצחק (ט) יצחקי או יצחקו, ע"כ טעה האומר כיעקבנו. גם טעה המכנה שם ספרו ספר היצחקי (י) והוא חושב כי זה הספר יתיחס אל אדם ששמו יצחק, ואין משמע דבריו, רק שהמחבר הוא מבני יצחק, ואלו היה נכון לומר היצחקי היה ראוי לומר הספר היצחקי, והנה בתחלת ספרו טעה שתי טעויות גדולות. ואם טען טוען הנח בהיב מבית לחם

## אור נגה

יהודה, ויהי א"כ פעל כגור משם פרטי יהודה, כי זה לא יתכן כאמור. וע' בפירושו לאסתר שם ובנחות דף ל"ז ע"כ ובהקדמתו לשפה ברורה (ד) בריבוי ובכינוי (ה) ובפ' שמות ביאר כי הוא שם תואר לחכמה שנקבלת בו. (ו) הה"א השני במלת המכנה. (ז) ע' מ"ש בנחות דף ל"ז ע"א. (ח) וכ"כ שם הרד"ק. (ט) ודע מה שאמר שם ע"כ לא יסמך כוונתו בסמיכות שם אחר וגם סמיכה ע"י כינויים, ומדקדקים אחרים כמו בעל מקנה אפרים וערנות הכוסס חשבו זאת להפרש בפני עצמו, ולכן הפרישו שם ע"כ בה' דברים. (י) שם ספר זה גם מתקבר"ל לא נודע ל"י ולא מנא"ת כדמיון בשפתי ישנים גם לא בקרית ספר ולא במק"ל וזל"ת. אכן גם' שלשלת הקבלה דף ל"ז ע"כ כתב: וקבלתי מחבמי הדור שבין של"רש"י שמו רבינו יצחק וכו', וע"כ קראו לרש"י יצחקי על שם חביו עכ"ל. אבל באמת על זה לא כיון החכם פה מטעמים שונים. ראשון לא מצינו שחבר הש"ל ספר בשם יצחקי, ועוד מנא"ת שהחכם ז"ל מזכיר שם זה ב' פעמים בראש פירושו להשע: כי היצחקי דבר סרה בספרו וכו', והיצחקי אחר שלקח אשת זנוכים ע"ש. ואלו כוונתו על רש"י ז"ל לא יתכן לומר כן, כי רש"י לא כתב זאת. והאחרון הכבד, כי כתב בפ' וישלח (ל"ז) ויצחקי אחר בספרו וכו', הכי קרא שמו יצחק כל השומע יצחק לו וכו', וספרו ראוי להשגף וכו', ובפסוק

לחם יתורה (רוח ח' ח') (יח) : החשובה שבית לחם יתורה  
אינו שם עצם שורה על אדם רק הוא שם מקום (יד) והנה  
חכניו ה' אדעת על שם מקום ולא על שם אדם כמו חובת וצלמנו  
בקרקר (טופט' ח' י') ויפקדם במלאים (ט"ט ו'ד') (יג).

והנה אחל לגלות קצת סוד השם הנכבד והנורא כי הנה  
הנביאים שמו השם שהוא בן שמים אותיות (יד) וכן ארבע אותיות  
(טו) והשם שהוא אח"ה שם עצם לעליון. ובעבור כבודו וגודל  
מעלתו (טז) לא רצו לגלותו בכל מקום מגוא והוצרכו לכתותו במלת  
אדון (יז) והוא ע"ד לשון רבים כדרך אלהים (יח), ואם יתחברו  
שניהם (יט) יקרא השם אלהים (כ), ובעלי הנקוד ינקדו  
השם ע"ד קריאת כניויו (כא). ושאר השמות הנקראים במקרא  
חוץ מג' הם שמות התואר כמו אלהים, הלא תראה שיוסמד לאמור  
אלהי ישראל (רחש' ל"ג כ'), הוא תהלתך והוא אלהיך (דברים  
י' כ"ח) ויכניסו עליו ה' אדעת האלהים הגדול (כחמיה  
ח' ז'), וככה מלת אדון שהוא סמך על לשון יחיד שהוא  
הכניו ואף הרבים כמו ה' אדנינו (תלים ח' כ'), וכבה שר' תואר  
השם. והנה כקד' שר' (יחזקאל ח' כ"ד). וכבה פירש אותו  
כב

## אור נגה

ל"א : כאשר אמר היצחקי המהביל ע"ס. וחלילה חלילה שכתוב החכם דברי  
כחונים כהה על רש"י מאור הגולה ז"ל, והלא בכל מקום מוכיח שמו בכבודו הראוי  
לו בשם רבינו אלהים ז"ל. (יא) שהוא ש"ע פרטי ובה בסמיכות (יב) דעתו פה,  
דבשם מקום אף שהוא פרטי יכול לבוא בסמיכות, וכ"כ במאזנים ד' מ"ג ע"ח  
ובכחות דף ל"ב ע"ב, וזה קוטר למה ש' בפ' לכות שם, דמ"ס מבית ל"י נשמע  
עצמו ואחר עמו, בעבור כי שם מקום לא יסוד, וז"ע. (יג) כי פתחיה ה' ית'  
תורה על ה' אדעת שנסתר והנעל תכועת' על אות השמות הכבוד. (יד) והוא  
שם י"ה. (טו) הוא שם הנכבד יהוה. (טז) מוסף על שם יהוה, והוא מ"ס  
בעל הפרדס בפ"א ששער שם בן ד. (יז) ר"ל אדני, ובה ע"ד לשון רבים דרך  
כבוד, ע"כ האומר לשם כמו למדס אדני שאל' (ראשית פ"ד י"ט) טועה,  
כ"כ בפ' שמות. וכ"כ הרמב"ם במורה. ק"ח פ' י"א : והפסד בין אמרך אדני  
בחירק הכין ובין אמרך בקצת הכין. הפסד בין אמרך שר' אשר ענינו השר  
שלו ובין אמרך שר' אש אשר שם הדור וכללות לאחריו. עכ"ל. (יח)  
ובענין תיבת אלהים ובוטא בל"ה כשלקו הפסדים, וע' בכחור מ"ד ס"א.  
ולדעת החכם ז"ל בא במשקל הרבים דרך כבוד. וכן עוד היום בלאוננו ית' דבר  
המלך בל"ר, והוא נקרא בל"ה. Plur. excellentiae. (סא' יע' ו'ט' א'ט')  
פל'נה אל'. (יט) כמו ויאמר אברהם אע"ה' (רחש' ט"ז כ') והוא, ונחמור'  
אדני ית' ד' בתורה. וע' במנחת שני. (כ) ב' ששם הנכבד יקרא אלהים וע"ס  
במכלל יוש' לר"ם מ"ד ז"ל : (כא) כי ינקדו יהוה וס' כנקודות אדני. ומה  
שהשינו האדוקי' הפתח ובה א"ל תחת יו"ד בל' פתח, כי לא

# ספר השם

רב שמואל חנוני ז"ל (כג) שהוא מנורת שרד (כג) והמעם מנצח (כד), כי יש שם התואר עומד ויש וצא כמו ויש בך אני (קהלת ר' נ') (כה). ובעבור שמצא אחד מן הקדמונים השם הנכבד סמוך אל צבאות (כו) הוצרך לומר כי צבאות גם הוא שם עצם (כז) כמו עזי חמרת יהי' הכתוב נישעי' (י"ז ב'), כי האחר איננו סמוך אל השני, וככה אל אלהים ה' (יהושע כ"ב ב') (כח) ועוד שמצא אלהים צבאות (כט) השיבנו (תלים פ' ח'), והנכון בעיני גם השם הנעלה פעם הוא שם עצם ופעם הוא השם (ל), והנה טעמו (לא) שם העצם שהוא בקרב צבאות מעלה (לג) בדרך כי שמי בקרבו (שמות כ"ג ח') (לג), וככה הכתיב אומר ראיתי את ה' יושב על כסאו וכל צבא השמים עומד עליו (מ"א כ"ז י"ט). ומלת אלהים צבאות (לד) ררך קצרה, כי השעם הוא להיותו כחביריו שהם רבים אלהי הצבאות. והנה המלה המשוך עצמה ואחרת עמה כאלו אמר אלהים אלהי הצבאות כמו וחנניא עד הנביא (ד"ה ט' ז' ו' ח') שטעמו

## אור ננה

חות החטף פתח כי אם בזה"ע (והוא להרחבת אות הגרון), או למען יעלה חיבור האותיות והנקודות למספר ע"ב (כי חיבור אותיות השם עולה כ"ו וחיבור הנקודות עולה מ"ו, ובין הכל ע"ב). כי כן יעלה השם הנכבד והנורא בנרופו ובמלואו (והוא ע"ד שכתבתי להלן בשער ה' בס' ד', ע"ש) (ערוגת הבשם כ" כ' בתוספת ביאור). וחז"ל דרשו (פסחי' ג' ע"א): זה שמי לעלם כתיב, חמר הקב"ה לא בשאני נכתב אני נקרא, נכתב ביו"ד ה"א ונקרא בא"ל דל"ת וגו'. וכן אמרו בקידושין (ד' ע"א): אמר רבה בר ב"א ח"ר יוחנן שם בן ד' אותיות וכו' לעלם כתיב ע"ש. (כב) זה ר' שמואל הלוי ממדינת קורטובה ונסמך לנ"ד מלת בן מלך בגד אכא דח, והי' מדקדק גדול וחבר כ"ב ספרים נחמכת הלשון. (כג) עי' כפי' ראש פ' וארא. (כד) וכן בלשון ערבי מלת Schadidon (שאדידאן), הוראתו ענוס ומקיף (מאכטיג, געוואלטיג) משרש שד"ו ועיין בפירשו לראשי' (י"ז א'). (כה) והוא ג"כ שם תואר כמו ירח חני. (כו) כמו ה' נבואות (ש"א ח' י"א) ודומיו. (כז) כי אם אינו שם עצם לא יתכן שיבא השם בסמך אליו. (כח) שגשג האחד אינו סמוך אל השני לפי דעתו. (כט) שגשג אלהי' איננה סמוך למלת נבואות, וא"כ נבואות שם עצם בפני עצמו. (ל) וכ"כ בראש פ' וארא ובפ' כי תשא בפסוק ה' ה' שהשם הראשון הוא עצם והשני תואר, וכשהוא תואר יהי' טעמו המעמיד ההיות ע"כ ה' סמוך לאלהי' שהם המלאכי' הקדושי' והוא סמוך ג"כ לנבואות שהם נבואות השמים, ועי' מ"ש בפ' שמות. ולזה נועה דעת החכם אברכנאל בפירושו לז' מדות, ע"ש. חזו נגד דעת הרמב"ם במורה ח"א פס"א שכתב: ואין שם לו יתעלה בלמי נגוד וולתי שם בן ד' אותיות והוא שם המפורש להיותו מורה על בלתי תואר. (לא) פי' טעם ה' נבואות. (לב) הם נבא השמים העומד לימינו ולמאלינו. (לג) וראה שם בפירושו. (לד) בפ' שמות כ': ולכך לא תתאנני כי אם עם אלהי' או עם השם הנכבד וכו', וחל יקשה

שטעמו חנוּבֹּאָה נבֹּאָת עוֹדֵד הַנְּבִיאָה, האַרְוֵן חֲבֵרִית (יִסְחָעֵגִי) האַרְוֵן אַרְוֵן חֲבֵרִית, האַהֲלָה שְׂרָה אִמּוֹ (רַחֲסִי כ"ד ס"ז) האַהֲלָה אֵהֵל שְׂרָה אִמּוֹ, כִּסְמָךְ אֱלֹהִים עוֹלָם וְעַד (תְּלִישׁ מ"ה ז') כִּסְמָךְ כִּסְמָךְ אֱלֹהִים, כִּמּוֹ וְיֹשֵׁב שְׁלֹמֹחַ עַל כִּסֵּא ה' (ד"ה ס"ח כ"ט כ"ג). וְהִנֵּה מִצְאֵנוּ (לֹה), וְיִזְכּוֹר יָמֵי עוֹלָם מִשָּׁה עִמּוֹ (יִסְעִי ס"ג י"ח) וְהִטְעַם שְׂמִשָּׁה אוֹתָם מִן הַמִּים כִּאֲשֶׁר פִּירַשׁ אִיהָ הַמַּעֲלָם מִים בְּדֶרֶךְ יִסְשָׁנִי מִמֵּי רַבִּים (תְּלִישׁ י"ח י"ט). וְאִם טַעֲנָן טוֹעֵן הִנֵּה יִמְשָׁנִי הוּא מִהַבְּגִין הַכֹּבֵד, וְלִפִּי דַעְתְּךָ הִנֵּה מִשָּׁה עִמּוֹ מִהַקֵּל וְאֵדִי יִהְיֶה הַקֵּל יוֹצֵא אֶל אַחֵר כִּמּוֹ הַכֹּבֵד, הַרְאִינוּ לֹוֹכֵי מִן הַמִּים מִשִּׁיתִּיהוּ (שְׁמוֹת ז' י') (לֹו) וְכִמּוֹחוֹ אֲשֶׁר אֲנִכִּי מוֹרָה (ש"ח כ' ל"ז) וְהוּא יִרְהֵ הַחֲצִי (שֵׁס). וְהִנֵּה וְתִכֵּן (לֹו) שִׂיאֲמֵר הָאוֹמֵר אֶל אָדָם שְׂשֻׁמוֹ יַעֲקֹב יַעֲקֹב וְיִצְחָק יִצְחָק, וְכִאֲשֶׁר כֵּן בַּפְּעִלִים כֵּן בְּשֵׁם הַתּוֹאֵר כִּי הוּא נִגְזֹר מֵהֶם. וְעוֹד אוֹכִיד (לֹח) טַעַם לִמָּה נִקְרָא מִג' הַשְּׁמוֹת (לֹט) הַשְּׁנִיִּים (מ) וְלֹא אֲכַנֵּם (מח).

## השער השלישי

באותיות עם המבורך.

בעבור (ח) היות האחד סבת כל המספר ואינו מספר גם עשרה

## אורנה

בְּעִינֵיךָ ה' אֱלֹהִי נִבְּאֹה־כִי הוּא כְּדֶרֶךְ וְכוּ' עִכ"ל. וְהַכּוּנָה בַּעֲזוֹר שְׁאֵמֵר כִּי לֹא יִמָּלֵךְ נִבְּאֹת כִּי אִם עִם אֱלֹהִי אוֹ עִם הָאֵם הַנִּכְבֵּד אֲמַנֵּם עִם שְׁנִיָּה לֹא יִמָּלֵךְ, וְהֵלֵךְ מִנְּאֻלֹּה ה' אֱלֹהִי נִבְּאֹת, שְׁנִיָּה עִם שְׁנִיָּה, לֹוֹ אֵמֵר שְׁהוּל ע"ד וְהַנְּבִיאָה וְכוּ' וְכֵן ה' אֱלֹהִי נִבְּאֹת פִּירַשׁוֹ גִּבֹּר ה' אֱלֹהִי אֱלֹהִי הַנְּבִיאָה, וְהוּא הוּא גִּבֹּר כּוֹנֵן הַחֶסֶד פֶּה. (לֹה) מוֹסֵף לִמָּה שְׁאֵמֵר לִמְעַלָּה דִּהַשֵּׁם הַנִּכְבֵּד פֶּעַם הוּא שֶׁ"ע וּפֶעַם תִּהְיֶה, כִּי כֵן מִנְּאֻלֹּה מִזֶּה עִמּוֹ, וְה' אֵ"פ שְׂמִיָּה הוּא שֵׁם עֵצֶם לִאֲדוֹן הַנְּבִיאִים, נִאֲמֵר לַפְּעָמִים בְּדֶרֶךְ תּוֹאֵר הָאֵם, וְעִינֵינוּ מַשִּׁיבָה וְהוֹנָחָה כִּמּוֹ יִמְשָׁנִי, וְהִטְעַם שְׂמִיָּה חוֹתֵם מִהֵמִים, כִּמּוֹ שְׁאֵמֵר אֲחֵר זֶה אִיהָ הַמַּעֲלָם מוֹסֵף, וְסִיפָא דְקִרְאָה מִפְּרָשׁ לְרִישָׁא. וְזוֹה מִנְּאֻלֹּה מִשְׁבָּס' נִחֻת דָּף ל'ו ע"א: וְאִין רִאִי מִסּוֹד הָאֵם הַנִּכְבֵּד וְכוּ' ע"ש. (לֹו) גַּם הוּא מִהַקֵּל נִכְיִינוּ גּוֹף נִסְתָּר. (לֹו) מוֹסֵף לִמְעַלָּה עַל מִשָּׁה עִמּוֹ וְכוּ', וְהִטְעַם: כִּמּוֹ שִׁיתֵּךְ לִמָּה עַל אִם שְׂשֻׁמוֹ יַעֲקֹב יַעֲקֹב (עַר וְיִזְכּוֹר אוֹנֵטֶר טַרְעֵטֶען) וְיִצְחָק יִצְחָק (עַר וְיִזְכּוֹר לִאֲכָעֵן) שְׁהֵם פְּעִלִים, כֵּן יִתְכֵּן זֶה גַּם הַתּוֹאֵר לִמָּה מִזֶּה עִמּוֹ (דַּעַר הָעֵרֶא וְיִזְכּוֹר וְיִנְעוּ פֶּאֶלְקֵעֵן), וְהִלֵּךְ מִזֶּה שֵׁם הַתּוֹאֵר מִן מִשָּׁה. (לֹח) לִהְיוֹן נִשְׁעֵר הַשְּׁמִינִי. (לֹט) וְהֵם יִהְיֶה יִהְיֶה יִהְיֶה. ד"ד (מ) דִּהְיִינוּ יִהְיֶה וְהִיָּה נִקְרָאִים כְּכִתְּבִיתָם. (מח) לְקִרְאָתָם ע"ד הִכְיִינוּ כִּמּוֹ שְׁנִיָּה הָאֵם יִהְיֶה נִכְיִינוּ אִדְכִּי.

# ספר השם

עשרה רומח לו (ג) כי הוא תחלת העשרות והוא סוף כל האחרים.  
 כי לא תוכל לחלל (ג) במספר לאמור אחד רק אחר עמו כאשר  
 מכואר בס' יצירה עשר ספירות בלי מה (ד) • וכאשר נתל (ה)  
 מלמטה הגה העגלו' הגרולו' (ו) תשע והעשירי הוא חקדוש, ע"כ רמו  
 להיור

## אור נגה

## השער השלישי

(א) כוונתו להורות בשער זה תכונות ומעלות ד' המספרים אחד  
 חמשה ששה ועשרה, והן בעצמן תכונות ומעלות ד' האותיות אהוי', שהם  
 עיקר כל האותיות ונבחרו ג"כ לשמות הכבדו'. והתחיל ממספר אחד שהוא  
 סגת כל המספר, ור"ל שכל מספר מחובר מהאחד, א"כ האחד הוא יסוד כל  
 מספר אבל אינו מספר בעצמו, בעבור שהוא התחלה וסגת לכל מספר,  
 וכל דבר שהוא התחלה לדבר אינו הוא הדבר, אבל הוא סגת ויסוד לדבר  
 ההוא • ובעל מקור חיים ב' שמות מביא מופת ע"ז, וכן החכם מוטוט הביא  
 עדות אחרת ועיין בדבריהם. וכמו שהא' הוא מקור לכל המספרים ורומח  
 להתחלה אין תחלה קודמת לה, כן האל ית' הוא מקור לכל הנמצאים ואין  
 מביאותו תחלת בהם אבל מביאותם תחלת במציאותו, וזה אל האחד יתר שאת  
 ומעלה רבה, והנבט בפי' ב' כי תשא. (ב) ב' שמות ביאר ביותר, שכו  
 שא' האחד ממספר האחדים רק הוא עיקרם ויסודם, כן היו"ד אינו ממספר  
 העשרו' רק הוא כולל האחדים שהם מוא' עד י'. (ג) בזה הביא מופת שהאחד  
 סגת כל המספר ואינו מספר. וראו בפי' ב' שמות ובפי' מקור חיים ומוטוט  
 שם • (ד) לדעתו כיוון על משנה ד' מפרק א' : עשר ספירות בלי מה, עשר  
 ולא תשע, עשר ולא אחת עשרה עכ"ל • וע"ז מה שפירשונו הראשון והר"מ בורטי  
 והרמב"ן ז"ל • ובכל אלה הפירושים אינו כוח לי לכוון דעת החכם בזה אלא במה  
 שביאר משנה זאת בעל אזהר נחמד בפירושו לכוזרי מ"ד סי' כ"ה ז"ל : וכבר אמרו  
 שהאחד אינו בכלל המספר אבל הו' התחלת המספר ויסודו, כי בדברים הנשמיים  
 לא יכול עליהם שם אחד להקלט (אבואלוט) מאחר שיוכל להתחלק לחלקי'  
 הרבה בלי סוף, וכשאתה אומר עליו אחד אין הכוונה רק לומר שהוא אחד בערך  
 כפי"ו או שלש פעמים כמותו או ד"ס וכו' (בלה"ע רעלאטיף). ומעתה נאמר  
 שבעינין זה כאמר י' ספירות, שר"ל שהם י' מדרגות התחלות כל דברי' הכפודים  
 והנחלקי' וכו', ומדרגה זו העשר במדרגת האחד, וכלפי זה אמר עשר ולא תשע  
 יכו', אך העשרה שאנו אומרי' כאן הוא במדרגת האחד ולא בבחינת הרבוי כי  
 עשר ולא אחד עשר, שמשם חוזר המספר להתילד עכ"ל • ולזה כיוון ג"כ החכם  
 פה ככ"ל • (ה) כוונתו בזה להורות תכונות ויתרון מעלת מספר עשרה וזאת  
 יו"ד שהוא אות ראשון מהם הכבד • (ו) הנה לפי דעת הר"מ מוטוט ז"ל  
 בביאורו לפי' החכם ב' בראשית (א' ט"ו) יהי זה כוונתו גם פה באמרו  
 הנה העגלות הגדולות תשע, ור"ל היסוד הראשון שהוא ההיולי \* עם ח'  
 הגלגלים

(\*) שם מסודר על החומר הראשון המשותף ל' קיבוצות ואין לו צורה ידועה, אבל  
 כל הצורות מולמות וכלות עליו, ומציאותו אינו לא נכח ולא כמותל כמבואר בשער  
 ש' למלות הניזו (ועיין ש"ס הראשון ז"ל בהקדמתו לספר יצירה), ופי' מלך יונות  
 (Urstoff). materia prima, (הילע), (אגל)

להיות כל מעשר קדש (ז). וצורתו כחצי גלגל (ח) לחזור על כלו וחטעם שהוא מקיף ארץ הכל, ושמו המשל בגלגל בעבור שאין לו זוויה והוא מקיף כל מוקף על דרך אחד. ואשר יורה על דברי שהוא כמו האחד, כי האחד שמו סימן אחד מדבר בעד גפשו (ט), ג"כ היו"ד באחרונה סימן יחיד (י). ושעם יו"ד מגזרת שתי חזרת (קמ"י"ב ל"א) (יא) באלו הוא מחבר, כי הוא במחברת אחד ער

## אור נגה

הגלגלים המה תשע, והעשירי ה' הקדוש שה' תחלת הכח והוא מניעם ומכריחם לפי רצונו. אולם לפי מ"ש בפי' לתלים (ח' ד'). גראה שדעת אחרת אחר נענין הגלגלים, וז"ל שם: ידוע כיז' מעונות למאורות ולה' כוכבי לכת והמעון השמיני לבבא גדול והתשיעי לגלגל המזלות ההולך ממזרח למערב והעשירי כסא הכבוד וכו' עכ"ל. וכ"כ בראש ספרו ראשית חכמה בחלק משפטי המזלות: הגלגל הגדול הנכבד וכו', ולמטה ממנו גלגלי ה' המשרתים וכו' ע"ש. וכן דעת הרמב"ם בהלכו' יסודי התורה פ"ג ה"א: הגלגלים הם הנקראי' שמים וכו' והם ט' גלגלים וכו' ע"ש שמונה אותם כסדרם. וכן כמנו כסדרם במקור חיים בפי' בחקתי: ודע כי הגלגלי' הם י', הראשון גלגל הלבנה וכו' ולמעלה ממנו גלגל שמיני והוא סובל י"ב מזלות וכו', ולמעלה ממנו התשיעי המקיף כל הגלגלים וכו'. ולמעלה ממנו גלגל השכל שהוא העשירי עכ"ל. וראה בכתר מלכות לר' שלמה ז"ל גבירול ז"ל הו"ש החכם פה: וכאשר נחל למטה, פי' מגלגל הראשון וזה גלגל הלבנה, הנה הענלי' הגדול' תשע, דליטו ז' כוכבי לכת וגלגל שמיני הסובל י"ב מזל' וגלגל התשיעי המקיף כל הגלגלי', והעשירי, והוא גלגל השכל, הוא הקדוש, שהוא ההיכל לפני ככ"ל. וכ"כ בעל ערוגות הנשם: ענלי' הגלגלי' ג"כ נכלל ב' היינו גלגל השכל שהוא על כלם וגלגל המקיף וגלגל המזל' היינו האפודה וז' כוכבי לכת עכ"ל. והקסם ארבענאל בפי' בראשית ובעל מאור עינים דף נ"ט ע"א מדברי' נענין הגלגלים מנינם וסדרם לפי מחלוקת חכמי הדורות, וראה בדבריהם \* (ז) עיין מ"ש בפי' בפי' ראה על פסוק עשר תעשר ופי' מוטעם שם, גם מ"ש בעל מקור חיים סוף פ' בחקתי. (ח) ר"ל כורת היו"ד הוא כדמות קו עגול כחצי גלגל שהוא מקיף את אשר בתוכו, וכן יסד בחידתו על אותיות אהו": הרביעי כחצי גלגל והוא בעל המון, ור"ל הרביעי הוא היו"ד כחצי גלגל והוא בעל המון שיש לו המון רב במספר כי לא תמצא בשום מספר יותר מעשר. והבט ב'סוד מורא שער י"א, ובנחות דף כ"ז ע"א ומה שבאחרי שם. וכוננת החכם ז"ל שדנה לפרש תמונת אותיות אהו"י כ"ל ע"פ שאמר החבר נמ"ד סי' י"ה: והתחייב מזה לשום מעלה ויתרון ללה"ק ושהמלאכי' יתיר חוששין לה ומרגשי' מזלותיה מהלשונ' ע"ז נאמר במכתב כי נורות אותיותיו אינם בלא כוונה ובמקרה אצל לענין נאות עם המכוון מכל אות ואות, וא"ל יהי רחוק בעיון הזה רשע השמות וחדומה להם מדרך הכבוד והכתב עכ"ל. וכ"כ בעל עה"ב בראש פ"א: נורות כל האותיות האלה והמדות מוכיחות על קדושתן וכו'. שכל אות יש לה פתרון מעולה בלה"ק וכו', שהאותיות הקדושי' יש בתמונתן ובשמותיהן רוחניות וזויות כעלם וכו' ע"ש. (ט) כמו אפקד ודומיו. (י) כמו פקדתי ודומיו. (יא) שענינו קהלות וכן כתב בספרו י"מ שער י"א ונבחרות באות יו"ד. וע'

# ספר השם

עד ארבעה (יג), או בעבור היותו כבו מקיף (יג), ובמבטא הוא כפול במספר (יד) להורות על עצמו. ועוד מצאנו שכל הדברים שהם דברי המדברים (טו) עשרה, והט' מקרים והאחד לבד עצם סובל. והנה מפאת מעלה הוא אחד (טז) וממטה עשירי, ע"כ בעשרת הדברות הכתובים בהורה בראשיתם אנכי להורות על שם העצם, ואיננו מצורת עשה (יז) או לא תעשה במעשה כשאר הדברות רק באמונת הלב לבדו. והנה לעולם מרובע עשרה דומה לו (יח) כי הוא תחלת החשבון והוא לעולם דומה לאחר, גם ההמשה והששח חשבון עטל (יט) כי ימצאו לעולם במרובעם, ע"כ היו בלה"ק אותיות אהו"

## אור נגה

בפירושו לנחמ"ס. (יב) כי מספר עשרה מחובר ממספר א' עד ד', כי ד' מספרי הראשונים א' ב' ג' ד' יעלו עשרה כמספר יו"ד. וראה מ"ס מזה בהקדמתי האשכנזית לשער הזה (יג) ר"ל שהיו"ד כולל ומקיף כל האחדים מא' עד י', כי בתשעה ישלם העונול והעשירי הוא נעימת סופו בתחלתו. או כוונתו על מ"ס בביאורי לס' נחות דף כ"ז ע"א בס' ס' וע"ס (יד) כי אות י' במלואו ובמכתבו הוא יו"ד ועולה למספר כ' שהוא כפל מספר י'. (טו) וכ"כ כפ' יתרו (כ"א). וכ' הרמב"ם במלות הגיון שער י': ודע כי הסוגי העליונים לכל הנמצאות לפי מה שאמר אריסטו יו"ד מינים, הסוג הראשון העצם וגו' ע"ס. ויתר ביאור העצם וט' מקריי תמצא מפורש היטיב בספר האמונות ודעות לרבינו סעדי' גאון ז"ל במאמר ב' פ"ח באחדות הבורא וע"ס. והעשר' סוגי' האלה נקראו ג"כ בספרי המחקרים עשרה האמרות (דיא צעה) פראריקאמענטע), אחרי שעליהם יבוס כל מאמר וכל מונח שפתי בני אדם, ומה שאמר והא' לבדו עצם סובל ר"ל גדר העצם הוא הדבר הנמצא בעצמו ולא בנושא אחר, כגון הסוס והאדם שאין מציאותם בזולתם כי אם בהם, ולא כן מציאות הט' מקרים שהם נמועני' בזולת העצם, כי העצם נושא וסובל לכל המקרים, והוא עומד והיכוד והט' כסמכים אליו. (טז) עיון מ"ס בס' ז' (יז) ר"ל כמו שהאחד איננו מספר והט' מספרי' נכללו במספר א' וכן עשרה הדומה לו כנאמר למעלה, כן דבור אנכי אינו מ"ע או ג"ת במעשה רק באמונת הלב לבדו, והוא ג"כ יבוס כל מנות הלב והלשון והמעשה, וכ"כ בפירושו ל' דברות. וביסוד מור' שער י"א כתב, שדבור אנכי נושא כל התשעה ע"ס, והכוונה מיוחדת מדברי (יח) פ"י כשתקח מרובע (קוואדראט) י', והוא שתכפיל אותו בעצמו, תמצא לעילס אותו המספר שגור במקוון מן הכפל (פראדוקט), ד"מ כשתכפיל י' על י' יהי המקוון ק' שהוא כדמות היו"ד, וזוה דומה לאחר, אשר יש לו ג"כ סגולה זאת, כי אם תכה א' בעצמו יהי א' ולא יסור ממה שהי'. (יט) ר"ל גם זה"ח והיו"ו יש להם סגולת מספר הא' והיו"ד, כי אם תכפיל ה' על ה' יהי המקוון כ"ה, ואם תכפיל ו' על ו' יהי ל"ו, ושאריו לעולם שמורים במקוון מן הכפל, ולא יהי' כן בשאר המספרים. ולד' מספרים אלה יש להם עוד סגולה מיוחדת ששומרי' עצמם גם במעוקבס (אין דער קוביקצאהל), ד"מ אם תכפיל ה' על ה' תעלה כ"ה, וזה מרובעו, ואם תוסיף לכפול עוד מספר העולה עם ה'

אחוי' (כ) למשור ולנוח ולהחלף אלה באלה כאשר פירשתי בס'  
מאונים (כא) ובס' צחות (כב), וטעם ה"א כמו הנה כמו הא  
לכם זרע (ראשי' מ"ז כ"ג), ושמות ב' צורות בעבור שהוא  
חצי עשרה להורות על שנים (כג), ולא עשו כן בשאר האותיות  
(כד) ע"כ

## אור גה

ה' יהי' קכ"ה וזה מעוקנו, וכן בהשאר, וע' כפי' כפי' שמות ופ' כי תשא ומה  
ספירשו צ"ו ובעבור סגולות אלה נקראו ד' מספרי' אלה עגולים, וזה יורה  
על ענין יקר וכבד, כי הנורה המעוגלת (צל"ח קריו) הוא נענית סופו  
בתחילתו ולא נודע לה ראש וסוף ודומות לכל דבר בלתי ב'ת, ולכן נכחדו ד'  
אותיות אלו, אשר לכולם גם כן סגולת העגול, כי שומרים עצמם במרובעם  
ובמעוקנם ולא יסורו ממה שהיו, להורות על שמו הגדול והנורא ב'ה, אשר  
אין לו ראש וסוף והוא בב'ת, וזה ג"כ הוראת השלמות והיחוד. (כ) ונפר'  
שמות כתב: אלו הד' אותיות הם אותיו' המשך ע"כ היו השמות ככבד' שהם  
שמות העצם מאלה האותיות עכ"ל. וכתב בעל קול יהודה כפי' לבחרי מ"ד  
ס"ג: ותראה לפניך סגולה אחת צחות האלה, כי נמצאו להם ב' מיני  
נחות, הא' נוח בעלם, והב' נוח נראה, וכן האל ית' הנח במנוחתו כבוד  
בקיום מתמיד על אופן אחד בלתי משתנה הוא נח בעלם בלתי נחתות מהותו,  
וכן נראה ע"י פעולותיו המפורסמות וכו' להורות על היותו נכסס ונבלה וכו'  
עכ"ל. (כא) דף י"ג ע"א: (כב) דף י"ג ע"א. וכ"כ בספרו שפה ברוה  
שער אותיות אלו. וכן יסד צחיותו: גם ירדון אופניהם והם זקטי' ונחים,  
בס' דמות ארבע החיות נחקק נכדלו כי פעמים יסתרו גם פעמים יראו,  
ועיין מה שפירשו בו. (כג) ראה גם' צחות דף כ' ע"ב ומש"כ בס' צחיותיו.  
ועתה אוסיף לבאר ולכוון דעת המכסס פה. דע שמציאות הדברים שנים והם  
עצם ומקרה, וגדר העצם הוא כל דבר שעומד בעצמו ואינו צריך בעמידתו  
לדבר אחר שיעמוד עליו, וגדר המקרה הוא הדבר שאינו יכול לעמוד בעצמו  
אבל צריך בעמידתו לדבר שיעמוד בו. וזה הוראת אות ה"א שטעמו כמו הנה  
(היער, היער איז), כמו הא' לכם זרע, וזה מורה על מציאות הדברים,  
ובעבור שמציאות הדברים הם שנים דהיינו עצם ומקרה, הוסיף ג"כ לה"א  
ש' צורות להורות על ב' דברי' אלה. ובעבור שגדר העצם הוא כל דבר שעומד  
בעצמו ואינו צריך בעמידתו לדבר אחר הוסיף שהוא כמו האחד בראש  
השם להורות על העצם, והוא השם יתעלה שעומד בעצמו ואינו צריך בעמידתו  
לדבר אחר, ואחר זאת השם ה"א שמונה על גדר המקרה והוא הפך גדר  
העצם, כי צריך בעמידתו לדבר שיעמוד בו ככ"ל. ובא"ל יש לפרש דבריו ע"פ  
מ"ש כפי' שמות דג' עולמי' יש, הא' הוא השפל וכו' והב' העולם האמצעי, והג'  
העולם העליון, ע"ש. ונפ' יתרו כתב: השם לבדו הוא העומד בלא שנוי וכו'  
ומעמיד העולם העליון בכחו והעולם האמצעי בכח השם ומלאכיו הקדושי' שהם  
בעולם העליון, וזה העולם השפל שאנו בו מעמדו בכח השם ובכח ב' העולמי'  
העליונים עכ"ל. ונפ' לרבינו ט' ביאר זאת ביותר ע"ש. והיו המכוון בדבריו  
פה, אחרי שהוסיף הו"ו הדומה לאחד בראש השם, והוא להורות על עולם  
העליון והוא עולם הראשון כנגד כל העולמים, הוסיף ה"א בשתי צורות להורות  
על שנים עולמי' האחר' והם עולם האמצעי ועולם השפל, כאמר. ועוד בו  
שלישיה



# ספר השם

(כד) ע"כ תוצרנו לשום עשרה (כח) ולא אחד, כי האחד לא יתחלק (כו) ולא יתרכה (כו), ועוד אפשר למה ה' הצורך (כח). והנה ידענו כי אם היה האחד ראש (כט) והעשרה סוף יהיו הה"א והו"ו אמצעיים. וראיתי שקדמונינו ז"ל כתבוהו עם יו"ד, והנה טעמו ידוע כאשר נחבר החמשה המספרי' יעלה מספרם ט"ו (ל), ועוד אפשר בו טעם אחר (לא). וטעם יו"א דבר נאה כאשר אפשר עוד והוא במבטא כפול (לג), כי ששה מספר הגוף השווה (לג) וכפלו

## אור נגה

שלישיה לפרש דבריו ע"פ מ"ע קול יהודה בפירושו לכחזרי מחמר ה' סימן ב' וע"ש. (כד) ר"ל איתיות השם. (כה) פי' שהורכבו לשום עשרה בראש השם כדי לשום ה"א אחריו שהוא חצי העשרה להורות על שנים, וחלו שמו אל"ף בראש השם לא יתכן זה כי האחד לא יתחלק ולא יתרכה, כאשר אבאר. (כו) בעבור שאין מספר קודם לו. (כז) ר"ל הדבר בפאת הכפל (דורך מולטיפליקאציון), כי כשתכח (כשתכפיל) הא' בעצמו יקום לעולם ה' משא"כ בשאר המספרים, אבל בפאת הקבץ (דורך אדריציאן) על הסדר הטבעי גם הא' יתרכה, כמו א"ב יעלה ג', א"ג יעלה ד' וכדומה. וזה ג"כ כוונתו במה שב' בפ' שמות: ועוד יעשה בפאה האחת מה שיעשה כל מספר בשתי פאות ע"ש. (כח) לשום יו"ד בראש השם, כדי שיעלה למספר ע"ב, וכן ה' זה מן הדרך בעבור שאר צירופי וערכי השם כאשר אבאר כל זה להלן בשער החמישי. (כט) כי הה"א והו"ו שהם אמצעיים מספרם י"א כמספר הא' שהוא ראש עם היו"ד שהוא סוף ועולים ג"כ יחד י"א. וזה אשר יסד בחידתו: סוד שני אחים תיכונים כראשון עם אחרון. והבר כאה רומז בזה רבינו בחיי בפ' שמות ע"ש. (ל) ר"ל לכך כתבו הה"א במילוי ובמבטאו עם יוד: ה"י, כי אם נחבר ה' מהפרי' הראשונים א"ב ג' ד' ה' יעלו ט"ו והוא כמספר ה'. (לא) להלן בסוף שער השני, והבט מה שכתבתי שם. (לב) כי אות ו' במילוי ובמבטאו הוא וו ומספרו י"ב והוא כפל ו'. וזאת הסגולה היא גם להיו"ד כאמור למעלה. וזה אשר יסד בחידתו: השלישי בשמו כפול חכמים קראו, הרביעי גם כן כפול במשקל מצאו. (לג) ידוע כי גבול כל גוף הם שלשה (דיא דרייא ד'עמענויאנען), האורך והרוחב והעומק, ומאלה יצאו ששה פאות, פנים ואחור, ימין ושמאל, מעלה ומטה כאשר אבאר בשער הסמוך, ולכך נקרא ששה מספר הגוף (קארפערצאהל), ונקרא שזה בעבור שהוא שזה לחלקיו, כי חלקיו הם ג' דהיינו חצי שליטתו ושליטתו וחס' ג' ב' ו' וקיצוץ יעלו ג"כ למספר ששה. ובעבור סגולה זאת המיוחדת למספר ששה קראו לה יא מחכמינו מספר שלם, כן הוא דעת החכם יודי' האלכסאנדרי (פילאן) בספרו הראשון מרמזי התורה, שזכר ששה מטעם חכמת ההנדסה מספר שלם. וכן הוא דעת החכם ר' עזרי' מן האדומים בחתימת ספרו מאור עינים ע"ש. וכ"כ החכם איי קלידעז בספרו היסודות בפ' ע"ש. (\* ואינו כן דעת החכם

ובפלו י"ב, וכאשר תחברנו אל חלקיו (לד) אז ימצא חנוף השוה השני שהוא גם יחיד בעשרות (לה) • והנה האות הראשון (לו) מאותיות החיד עם מעט מהלשון (לז) והשני מאותיות הגרון, והנה השלישי מאותיות השפה להודות על גוף שוה כאשר אפרש (לח) • ועוד שמו יא"ו כפול, כי לא יבטא האדם באור הוה כי אם בשום שפה על שפה (לט) •

## השער הרביעי

בערך אותיות השם •

הנה השם העליון שמו שנים (ח) כי אין פחות משנים (ז) כי הנכבדים העליונים (ג) שאינם גוף גם הם שנים נושא ונשוא רק האחד (ד) לברו הוא נושא ואינו נשוא (ה) • ובעבור כי בלשון יתהפך

### אור נגה

החכם ז"ל, כי יתק תואר השמות למספר שבעה כפ' בחקותי (כ"ו י"ט) וכן נראה דעתו בפ' בלק (כ"ג ח') וכ"כ בפירושו לקהלת בפסוק אחת לאחת וכו' ע"ש • (לד) ר"ל חס מחבר מספר י"ב אל חלקי י"ב והס' ג' ב' ח' וכן הכל ע"ז, ועלו מספרם כ"ח, וזה גוף השוה השני כי חסנו כ"ח גם הוא שוה לחלקיו, כי חלקי כ"ח המה י"ד ז' ד' ב' א' ובין הכל כ"ח • (לה) כלומר שמספר כ"ח הוא לנר לדעתו מספר שוה בעשרות, ובאמת אינו כן לפי דעת חכמי התשבורת, וראה מ"ש בהקדמתי האשכנזית לשער הזה • (לו) מהשם הנכבד והוא היו"ד • (לז) דעתו בזה כמ"ש בעל מקהה חכרם בשער מוצא האותיות, כי דרך מוצא אותיות החיד הוא זה, כי כשתנועע הלשון בסוף החיד לנר פנוס אז יוציא ג שהוא מוצא הגימ'ל • ואם תתנועע יותר לחון קרוב לאמצע החיד אז יוציא י שהוא מוצא היו"ד וע"ש, ולזה כיון באמרו עם מעט מהלשון • (לח) ראה מה שכתבתי בשער הסמוך • (לט) והם שנים לכן גם הו"ו במבטאו כפול • ובפרשת שמות כתב: ונעבור היות הו"ו מוצאו מהתחברות השפות ע"כ שמוהו בראשונה לדבק זה עם זה כמו אברהם ויחזק וכו' • וראה בנפשות באות וי"ו ומ"ש שם •

## השער הרביעי

(א) בשתי אותיות, והוא שם י"ה • וכתב בעל מקור חיים בפרשת בשלח: וי"א כי שם י"ה יש לו סוד מדרך המספר שדרך זה השם להיות מנ' אותיות רמו לכושא וכשא, כי הוא שם שקבלוהו הקדושים אליהם גופים שהם ג"כ שנים (כושא וכשא) מזה שהם עלולים מנעלה, וכן שם י"ה עולה בנעויות אותיותיו במספר י"הו' (שביעו יו"ד במלואו עולה למספר כ' וביעו י"ה במלואו עולה למספר ו' ובין הכל כ"ו במספר י"ה) עכ"ל בתוספת ביאור • (ב) כמ"ש בראש המספר • (ג) הם מלאכים הקדושים אליהם גופים • (ד) השם ית' • (ה) ראה

# ספר השם

יתחבד הדבר להיותו הנושא נשוא ואין מבטא פחורה מב' אותיות  
ע"כ הי' כן • ובעבור כי גבול גוף שלשה האורך ורחב ועומק ומלאה  
יצאו הששה פאות (ו) ע"כ השם הנכבד ג' אותיות ותוספת  
הוא"ו (ז) להורות על הפאורה כאשר הוא כתוב בס' יצירה (ח)  
חתום בשש טבעות (ט). ובעבור כי השלש אותיות (י) בנות  
וי"ו בתים (יא) והר" כ"ד בתים ע"כ שמו ג' אותיות שונות וחרביעי'  
כפולה בעבור היות המספר שנים עשר (יב) שהוא כפל שש  
ובחשבו

## אור נגה

(ה) ראה מ"ש בשער הקודם בס' כ"ג. (ו) כי מהאורך יבואו פנים ואחור  
ומהרחב ימין ושמאל ומהגובה מעלה ומטה • (ז) שהיו"ו נוספת על שם י"ה •  
(ח) פ"ג משנה ד' • (ט) הראב"ד ו"ל כתב בפירושו שם: פי' שש טבעות הם  
שש קצוות שחתמנו בשש שמות אלו הן יהי' ויהי' הוי' והי' כמו שפי'  
בפ"ח עכ"ל • ואמר החבר במ"ד ככ"ה: והנני שש טבעות וקבע בדבור השכלי  
וכו' ויהי' כפי הנגזר הוי' עכ"ל ופירש בו בעל ח"כ: ר"ל זה שאמר בפ"ב בדרך  
ג' פשוטות וקבען בשמו הגדול יהי' וחתם בהם ו' קצוות וכו' והיינו שבת אלו  
הג' יהי' שהם משמו העצם בהם קבע ו' קצוות כפי ו' צירופי' שבת אלו ג'  
האותיות וכו' וע"ז אמר והנני ו' טבעות ר"ל שהקב"ה אמר ויהיו השש טבעות  
הכוללי' בריאת העולם הנשמי וזה הי' ע"י אותיות יהי' וכו' ועם היות שאין  
תואר ואין ציור לשום אות ברוחניות וכו' אין הכוונה על גולמי האותיות וצורותיהם  
אמנם על שרשיהם הרוחניים וכו' עכ"ל ע"ש • והבט מ"ש החכם בפירושו לזכרי'  
(ד' י) ובין תבין אשר לפניך • (י) פי' יהי' • (יא) וכ"כ בס' יצירה שבע  
כפולו וכו' כיצד נרפס ב' אצבעים בנות ב' בתים ג' בנות ו' , ד' כ"ד ה' ק"כ  
וכו' • עכ"ל • והכלל בזה, כי הצירופי' עולים תמיד במספר הכפל בצירוף  
העולה ממספר השמוך לפניו, ד"מ ב' אותיות ח"ב, הצירוף מהם א' פעם ב'  
כזה ח"ב ב"א ולא יותר. ואולם מג' אותיות יהי' ו' צירופים דהיינו ב' פעם  
ג', כי אם תקח ד"מ ח"ב ב"א ותוסיף עוד אות ג' הכה תוכל לעשות מכל זוג  
ג' צירופי' דהיינו ח"ב כי תוכל להוסיף על כל זוג אות ג' בראשו ובאמצעתו  
ובסופו כגון גח"ב גח"ב ח"ב • וכן בזה ב"א תוכל לעשות ממנו גח"ב גח"ב ח"ב •  
וכן הדין אם תראה לעשות צרופי' מד' אותיות • והכלל מוסד שמספר הצירופי'  
שכל תיבה יהי' במספר הכפל מנין אותיות התיבה במספר צרופי' תיבה הפחותה  
ממנה באות אחד • וז"ש ג' אותיות בנות וי"ו בתים דהיינו כפל מנין ג' עם שמים  
שהוא המספר הפחות משלש באחד, וב' פעם ג' דהיינו ו', וכן ו' פעם ד' כ"ד וכן  
האשר • (יב) השם יתחבד ל"ב בתים כמו יהי' והי' הוי' והי' הוי' יהי' והי'  
ההי' ההי' הוי' והי' והי' והי' והי' • ובעבור שהם ד' אותיות הי'  
ראו שיבנו כ"ד בתים כאמור, אך בעבור שהאות האחת כפולה ע"כ לא יבנה  
רק י"ב בתים • וכ' דבינו בחיי בפי' שמות: ועוד זה שמי לעלם דומה כי השם  
המוחזק טובל י"ב צרופים שהם י"ב בתים שהם מ"ח אותיות • וזהו שתמצא במס'  
סוכה (דף כ"ה ע"ב): כזה אחותיכל ק"ו בעצמו, וזה לעשות שלום בין איש  
לאשתו אמרה תורה שמי שכתב בקדושה במ"ח אותיות (בנוסחא שלפני לא  
במ"ח התיב בע"ח אותיות) ימחה על המים, לעשות שלום לכל העולם כלו על  
ה' • וזה נבא עכ"ל • ועוד ידוע שאם נכתב שם בן ד' אותיות ביחלואסבמי

ובחשבון וא"ו (יג) וחצי ארבעה ועשרים. ועוד בעבור בנה ארבעה דומה לאחר (יד) שהוא בעצמו כמו מרובע כאשר פירשתי בספר האחד (טו) ע"כ הושם השם בן ד' אותיות. גם ה' השם ג' אותיות שונות

# אור נגה

י"ד ה"א ה"י ה"א יה"א שם בן י"ב אותיות, וע' מ"ג המצב"ס ח"א פ' ס"ב ובדברי כרובי שם. ובספר שער השמים להכנס השלם מהור"ר חברהם כהן איר"ר ה' במאמר ו' פ"ק ביאר השנה שש המפורש מד' אות' השלש מתחלפות ואונות והרביעיות כפולה ע"ד הקבלה, ובמאמר ו' פ"ג ביאר זה ע"ד פילוסופי וז"ל: סוף דבר ה' (ר"ל ארבעה) מספר הכולל העליון האמנע ותחתון או ראש תוך וסוף כל הדברים וכמו שכבר אמרנו במקום זולתו, האמנע לא יתכן להיותו אחד ולא בהחלט בלתי מתחלק ופשוט כי אם לא כן לא יסכים אותיותיו השתי קצות ולא יתברר להיותם אחד כי בהיות הרום והתחת קצות שנים ובגדלים לא יתכן שיתאחדו במינוע הא' כי אם ע"י שנים ומתחלפים' עם האחד יסכים עם הרום וד"מ יתן לו ידו האחת ועם האחד יסכי' עם התחת ויתן לו ידו האחרת כדרך האויר האמנעי, כי בעבור תמימותו יאות עם האש ובגלגל לחותו עם המים ולכן עם הב' איכויות המתחלפות יכריעו ויתברר הב' יסודות הנגדיים האש ומים ויתייב א"כ בכל אמנעי ב' בחינות ואיכויות וע"כ מה שהוא עליון אמנעי ותחתון או ראש תוך וסוף וכיוצא ג' יתהווה ד' ואולי שהיו' הסבה שהשם המפורש כולל בד' אותיותיו ג' מתחלפות ואיכפולה' האופן כי ה' הוא עצמו הג' הדומה אל ראש-תוך וסוף כל הדברים. ובהנהגת מדתם, ולכן יצדקו בה' המעלות אשר ארבעתו חתך הפילוסופי' מיוחס' אליה ומשפח' ומפארים למי שבראשית אמנע וסוף' עליון אמנעי ותחתון עבר הוה ועתיד, כח פועל ומורכב מהות חיות ושכל שצריך לבד מעלה ולבד מטה וכיוצא הכולל והמחזק הממציא והנותן שלמות לכל טבע תכלית ומחולק, עכ"ל. (יג) ר"ל אות' ו' במצטאו וזו עולה למספר י"ב והוא כפל ו' והוא חגי כ"ד. ואולי רומז בזה על מ"ג בעל"ה הפרדס בראש פ"ז משער פרטי השמות וע"כ. (יד) כי הא' הוא מרובע מעצמו, כי א' פעם א' יקום א', וארבעה הוא מרובע בעצמו ודומה בזה לאחר. והנה בעל חבל יוסף מביא בפי' שמות כחשא אסרינא בפרוט החכם ז"ל שם: כי המרובע כאשר, ופירש בו בע"מ ואינו כוח לי. וזולת זה יש עוד למספר ארבעה כגולות אחרות במצוה בערות. ששם פ"ט ע"ג שהארץ בזה בדברי חז"ל. וגם החכם איריריה בספרו שער השמים מ"ו פ"ג יבאר מעלות מספר ד' בתריכות, ד"מ: ג' שנים יהי' לבס ערלים ושנה הרביעית קדש הלולים, ד' בגדי כהן הדיוט וד' בגדי וזה של כה"ג וד' מינים בלולב ובד' פרחים העולם כידון וד' ראשי שנים הם כמ"ג דו"ל בגד ד' תקופות השנה וכו'. כי הארבעה הוא המספר השלם להיותו כולל צורת כל המספרים שהוא האחד חומר כלם וכו'. שלם להיותו כולל הוה הראשון שהוא הבגלי וזו הראשון שהוא הב' וגם כל המספר שהוא עד העשרה כי הוא כולל א' ב' ג' ועם הד' הם עשרה: הוא המספר הנדק כי הוא מרובע וכיוצא אזה דומה' ומקטעם עצמו מספר הקו' והעמדה התמידה והשואה ובו העליון יסוד אל התחתון וכן הימין אל השמאל לעולם יצר ועומד בלתי משתנה ואף אם ירעד ויקבל, ולכן הפיטאגוריי' היו נשבעים בו כהתחלת יראתית כל הטבע עכ"ל. וראה מ"ג בזה: ההקדמות האשכנזית וראה מ"ג האשכנזי' ידיר' האלכסנדרו בפ"ג מחיי משה. (טו) כיוצאנו על הסר קטן שחבר על

# ספר השם

שונות (עו) בעבור כי בשלשה מוסר מתכונתו (יו) כל החשבון, כי מחברתו אחד יותר מן מערכתו (יח), והפך זה שלשה (יט) כי מערכתו על עצמו שהוא החשבון המרובע יותר ממחברתו, ובעבור זה ה' מספר שנים אמצעי (כ) להיות מחברתו כמו מערכתו (כח), ועל דרך הג' דרך כל המספרים (כז).

## השער החמישי

במספר חזיות הסם.

אם חשבת המספרים שחם ראשונים (ח) יהיו שמנה עשר והמורכבים

## אור נגה

סגולת המנין מאחד עד עשרה, גם נקרא ספר אחד והוא נמצא כ"י. עיין בסדר הדורות דף כ"ה ע"א וכו' בש"י ונקרית ספר \* (סו) והס' יהי' (יו) שם דבר כמו מתכנת הלכנים (שמות ה' ט). (יח) כי אם נקנן מספר א' עם א' יעלה ב', ואם נכבד א' על א' יקום א', וא"כ מחברתו (זיינע אדריצאן) יותר ממוערכתו (זיינע מולטיפליקאצאן). (יט) כי אם נחבר ג' אל ג' יעלה ו' ואם נעריך (נכבד) על עצמו יעלה ט'. (כ) ר"ל באומצע שני ההפכים דהיינו בין א' וג'. (כא) כי חבור ב' עם ב' יעלה ד', והכפלת ב' על ב' יעלה ג' ד'. (כב) כי כבולם מערכתם זהו מרובעם יותר ממוערכתם.

## השער החמישי

(א) דע כי מספרים השלמים כחלקים לשני מינים, לזוגים (פאאריגע צאהלען) ולבלתי זוגים (אונפאאריגע צאהלען). והבלתי זוגים יפרדו עוד לב' מינים: לנפרדים (איינפאאכע אדער פרימצאהלען) ולמורכבים (צוזאממענגעזעצטע צאהלען). הנפרדים הם א' ג' ה' ו' יא' והזוגיים, כי אין להם שם (ווארצעל) וגם אינם כוללים ע"פ הכפלת ידות אחרות ובלתי עם א' והמספר ההוא נעצמו זה לא יתחשב בכלל הידות. והמורכבים הם המספרים אשר יולדו ע"פ ב' או ג' ידות ויותר, גם יש להם שם, ד"ו ד' מורכב מן ב' פעם ב', ט' שם (=) ג' פעם ג', וא"כ ד' וט' שרשם ב' וג'. והמספרים הזוגיים כולם בכלל המורכבים יתחשבו ובלתי ב', כי אין לו שם וגם אין לו מספר שיהי' מוכה אותו (פאאק טאך) ובלתי א' שאיננו מספ', ולכן אין לו יד וולת א' ב' עצמו. (\*\* והנע בהקדמת ס' המספר כר' הרב ר"א מרדכי ז"ל. ולפ"ז יוכנו דברי החכם פה: אם קשנת וכו' ר"ל אם תקנן מנ' מספרים האחדים אותן מספר' הראשונים שאין להם שם ולא מספר שיהי' מוכה אותן, והם א' ב' ג' ה' ז' יהיו שמנה עשר, כי

\*) Bartol. T. I. pag. 35. Wolff: bibl. Hebr. T. I. p. 83. — Vgl. Ersch u. Gruber's allgem. Encyclop. unter Aben Esra.

\*\*) G. Euclid's Elemente B. 8. Cap. 11. 13.

והמורכבים יהיו כ"ו, וחנה ענד (ג) אלה על אלה בערך  
שנים אל שלשה שהוא תחלת המספר (ג), ובערך האור הראשון  
אל הראשון והשני נחברים. ואם חברנו (ד) הראשון עמו ועם השני  
ועמו ועם השנים נחברים ארבעתם יעלה המספר ע"כ. ומעם שלשה  
פסוקים (ה) שהם ויסע ויבא ויש גם טעם ויהי בשלשים שנה  
לאמור בשאלה חלום בעבור היות כל אחד ע"ב אותיות. ואם  
ערכנו

## אור נגה

כי כן יעלה קיבוץ. ואם תקצץ מהם המורכבים, ר"ל המספרים שיש להם  
שם או יולדו ע"פ ב' או ג' ידות והם ד' ו' ח' ט', יהיו כ"ז כי כן מספר קיבורם.  
(ב) ר"ל ערך מדוי (געאמערטישען פערהאלטנים) וזה הכלל מוסד,  
אם היות מנת הערך (אקופאנענט דען פערהאלטניסען) מנ' שעורים  
זה אל מנת הערך מנ' שעורים אחרים: יאמר עליהם שאלה ואלה הם בערך  
זה, וארבעתם הם יסודו לפי סדר התחלתם יקראו מערכה מדוי (גע-  
אמערטישע פראפארציאן). וכן פה מספר י"ח נאחו (ענטהאלטען)  
במספר כ"ז א' ומחצית פעמים, ויהי מנת הערך הזאת א' ומחצית, וכן ב'  
נאחו בנ' א' ומחצית פעמים, וא"כ גם פה מנת הערך א' ומחצית, ולכן ערך  
י"ח אל כ"ז כערך ב' אל ג' או- 3 : 2 = 27 : 18 . (ג) ר"ל תחלת  
מספר הכפריים, ב' אחד לפי דעתו כינו מספר וסגים הוא תחלת מספר  
האונות, כי אין קטן זוג קודם לזוג אי-זוגי. נכדד קודם ג', וכ"כ  
בפ' שמו, וע' מה שפירש בו. גם יש לבחון דעתו שקרא לג' תחלת המספר  
ע"פ דעת הקדמוני' שאמרו גם ב' כינו מספר, מפני היותו התחלת החלוק ועל  
כן לא יחול טובו במוסיק' אבל יתן כעין טעם לפגם אל האון. גם לדעתם  
מספר ג' הוא ראשון להקרא מספר מפני שיש בו זוג וכפרד ב' קצוות ואמצעי  
או ראש תוך וסוף. וראה בערוגת הכנס פ"ט. (ד) פ' אס נחצר הזאת  
הראשון של השם הנכבד עמו ועם אות השני יעלה כ"ה, ונחצר הכ"ה עם יה"ו  
ויעלה מ"ו ואח"כ עם יהו"ה ויעלה ע"ב. וכ"כ בפ' ל"ב ונכפרו י"מ זי"א.  
והזכירוף הזה הוא ע"ד שכתב המו"ט בפ"ו מ"ה ממס' סוטה על הא' דאי' שם  
וכתבו עליו את כל דברי התורה בע' לשונו' שנ' באר העיב ע"ש. ובס' של"ה  
בבית ה' כתב: כי מילוי שם יהו' צידדיו' כזה יו"ד ה"י וי"ה ה"י עולה ע' וכו'  
ע"ש. (ה) בפ' בשלח כתב: ובעבור שאלה ג' פסוקי' דנקיים זה עם זה וכל  
אחד יש בו ע"ב אותיות ע"כ מנאנו בספרים כתוב סימן סוד השם המפורש.  
ולפי דעתי בעבור כי מספר השם הנכבד יעלה לע"ב אותיות ע"כ כתוב ככה.  
ובס' ריזאל הרובה לעשות שאלת כלום יקרא בתחלת הלילה פסוק ויהי בשלשים.  
שנה כי הוא ע"ב אותיות עכ"ל. דעתו בזה על פסוק ראשון נכבולת יחזקאל,  
זה תימה, כיכל המונה מספר האותיות מזה הפסוק ימצא ע"ה אותיות?  
וכ"ל כוונתו על הא' דאי' בסוכה דף מ"ה ע"א: בכל יום מקיפין את המזבח  
וגו' ר"י אומר אכי וכו' בשיעור נא ופירש שם רש"י ז"ל אכי והו' בנימ' אלא ה',  
ועוד מע"ב שעות קו הנקובים בנ' מקראות הסמוכין בפ' בשלח ייבט וגו'.  
וכתב בוס' גד"ה אכי וז"ל: ועדיין צריך טעם למה נשתנו ב' שמות הללו  
דאמרינן להו טפי מאחריני, משום דדרשינן באיכה רבתא קרא דכתיב ביחזקאל  
ואני נתתי הגולה וקרא דכתי' בירמי' ואני אסור וכו' עכ"ל ע"ש. וזה כ"ל היכוון  
דדרשו' וכי טוב הוא לקראתו בתחלת לילה. ולפ"ז יש להגיה פה בדבריו:

# ספר השם

ערכנו הב' אותיות הראשונות (וי"ו) על חצים בתוספת חצי א'  
במשפט כל המכתבים (ס) או יעלו מספרם מאח ועשרים שחלקיו  
בפלים למספרו (ז) ואין מספר אחד דומה לו, וזה המספר הוא  
מספר מרובעי הזוגות (ח) שהם במעלה הראשונה. ואם ערכנו  
מספר חצי השם (ט) על חצי השם יהיה העולה כמספר מרובעי  
הנפרדים שאינן זוגות שהם במעלה הראשונה שהם האחרים. ואם  
הכרנו מספר הראשון (י"ד) עם הראשון והשני (יא) יהיה  
הנחבר כמרובע השני (יג). ואם חברנו (יג) מרובע השנים (יד)  
גם מרובע השלשה (טו) מן מרובע הגדול (טז) או ישאר כראשון  
(יז). ואם נערוך (יח) הראשון על השני והעולה על מערכת  
השנים האחרים יעלה המספר אלף וחמש מאות שהוא דומה לחשבון  
השם (יט). ואם ערכנו השם שהוא כחצי השם (כ) על כל  
היו כמספר שמיים בדרך עיני לשמיא נטלת (כא). ואם נערוך  
(כב)

## אור נגה

בעבור היות כל א' משנעים ושתים וכנ"ל (ו) פי' אם נכפיל ב' אותיות  
הראשונות שהם י"ה, ומספרם ט"ו, על חצים שהוא ז' ומחצית  
ומחצית א' שתעלה למספר שלש ושהו והיינו ח', אז יעלה מספרם ק"כ, כי  
ט"ו פעם ח' הו' ק"כ. (ס) כוונתו בזה על מספ' כל מחציו כ' וכנ"ל  
ועשרים כאשר בלח החכם ז"ל בראש ספר העולם (ו) וראיתו כ' כי  
של המלך יר' הבנוינכען הבירה). (ו) כי אם תחין ק"כ אל חלקיו והם: ס' מ' ל' כ"ד  
כ' ט"ו י"ב י' ח' ו' ה' ד' ג' ב' א', ותמנה קבוצם יעלה ר"ס שהוא כפל ק"כ.  
(ח) ומספרי הזוגות במערכת הראשונה שבמספרים הם ב' ד' ו' ח' ט', ומרובעם  
ד' ט"ז ל"ו ס' ד' ובין הכל ק"כ. (ט) ר"ל אם נכה חצי השם והוא י"ה בנוי  
השני והוא ו"ה, והוא הכפלת ט"ו בי"א, יעלה קס"ה כמספ' מרובעי הנפרדים  
שהם א' ג' ה' ז' ט', ומרובעם א' ט' כ"ה מ"ט פ"א וקבוצם יעלה ג"כ  
קס"ה. (י) אות ראשון מהשם והוא יו"ד. (יא) והם י"ה. (יב) כי  
חיבור י' עם י"ה יעלה כ"ה, והוא כמרובע אות ה' שהיא שנית בשם הנכבד.  
(יג) ואם חסרנו כנ"ל. (יד) ב' אותיות י"ה שבמספרים ט"ו ומרובעו רכ"ה.  
(טו) ג' אותיות השם והם י"ה ומספרם כ"א ומרובעו תמ"א. (טז) ר"ל  
שם הגדול יהו' שנקברו כ"ו ומרובעו תרע"ו. (יז) כי אם נחסור (זו"ב  
טראדירען) תרס"ו שהוא מספר מרובע השנים והשלשה, מן תרע"ו, שהוא  
המרובע מוש י"הו' ישאר עשרה כמספר אות יו"ד שהוא ראשון לשם הנכבד.  
(יח) ר"ל אם נכפיל י' על ה' יעלה ג', ומספר זה העולה נכפיל עוד על  
מערכת שנים אחרים, והוא מכפלת ו' על ה' והעולה ל', אז יעלה אלף  
וה' מאות, כי מכפלת ג' על ל' יעלה זאת. (יט) ר"ל שם י"ה, כי המאות  
המה כאחרים (איינער) והאלף כעשרות (צענהער), והיו"ד שדומה לא'  
מורה על האלף והה"א מורה על ה' מאות. (כ) פי' מספר שם י"ה שהוא  
חצי שם יהו' נכפיל על מספר השם כלו והוא הכפלת ט"ו על כ"ו יעלה ש"כ  
כמספר שמיים. (כא) פסוק הוא ברכיאל (ד' וי"ו), ופירושו עיני לאל  
השמי, ור"ל שמיא גם שמים הוא בנוי לאל ב"ה, ועריכת חצי שם על השם

(כ) הראשון על עצמו ועל כל אחד וככה השני יעלה המספר שם.

## ה ש ע ר ה ש ש י כ מ ד ה

יש מחלוקת גדולה בין חכמי האומות במדת העגול (ח) כי בטלמוס (ג) אומר כי הקו הסובב הוא מן האלכסון (ג) שלשה כמותו וח' חלקים (ד) מס' באחרי והנה אם היה האלכסון ט"ו יהיה

## א ו ר נ ג ה

כלו הוא כמספר שמי"ס שהוא כנוי לשם צ"ה (כב) ר"ל אם נכה י' על י' ואח"כ נכה אותו על כל א', פי' עם הו"ה יעלה ר"ס, כי מכפלת י' על י', י' על ה', י' על ו', י' על ה' יהי' קבוצת ר"ס. ואם נכפיל עוד אות השני והוא ה"א על עצמו ועם הנשארים יעלה פ', וחזור ר"ס עם פ' יעלה ש"ס ואולי כיוון בזה ג"כ על מה שכתבתי בס' הקודם, כי שמים נגזר מ"ש כמבואר בשער הראשון.

## ה ש ע ר ה ש ש י

(א) ר"ל למצוא ערך הקוטר אל הסובב המסבב את העגולה (ראו פער העלמנים דען דורבמסערן פאם קריינע צום אומפאנגע), אשר מכללי זה לא ידוע, איש את ידו לחשוב כל חשבון מחשבות המדידה (\*). (ב) זה הוא קלודיוס פטאלעמעאוס מעיר פעלוזיום בארץ מצרים, וחי תחת עמשלת האדריאן וממשלת אנטונינוס פיאוס נעיר אלכסנדריא, והיה חכם מפורסר בכל חלקי המדעיות בפרט בחכמת המדידה (געאמעטריא). (ג) ונקרא בדברי חז"ל ג"כ לוכסן (סוף מס' דמאי), והיינו הקוטר (דורבמסערן, דיאמעטער), והוא קו ישר העובר בעגולה על מרכזה ושלק את העגולה לב' חלקים שוים, כמו הקו אי (בנורה 1), ובדברי החכם ז"ל נקרא ג"כ חן. (ד) חכמי המדות חלקו את כל עגול במחשבה לב' מוחות ושנים חלקים שוים, וקראו לכל חלק בשם מעלה (גרצד), וסימנה עגול קטן מפאת ראש המספר בזה (ס). גם חלקו עוד מעלה ח' לב' חלקים שוים, ונקראו חלקים סתם או ראשונים (טיג נוטען), וסימנם קו נטוי בזה ('), וכל חלק מחלה החלקים יחלקו עוד לב' וקראו שניים (ועקנודען) וסימנם ג' קוים ("), וכל שני יחלקו עוד לב' וקראו שלישיים (טערציען), וסימנם ג' קוים (""), ואין מעבר בידם לחלק עוד השלישי לב' רביעי' אם דקות החשבון צריך לזה. וב"כ החכם ז"ל בספרי ראשית חכמה שער א'. (ד) פי' אם נבית את האדקות לקוטר (ר"ל אנשטוב את הקוטר ד"מ מעלה אחת), יהי' הקו הסובב (פערין פערין)

\*) Was über diese Berechnung bis zu Ende des 16. Jahrh. geschrieben, s. m. Kästner's Geschichte der Mathematik, Göttingen 1796, I. B. S. 477; und was von derselben Zeit bis an das Ende des 18. Jahrh. geschrieben ist, s. m. ebendaf. 3. B. S. 50ff.



# פפר השם

יהיה הקו הסובב מ"ז (ד). וחכמי המדורה (ה) אומרים אם האלכסון ז' יהי' הקו הסובב כ"ב (ו). וחכמי הורו (ז) אומרים לא כי רק הקו הסובב מהאלכסון ג' כמוהו ח' חלקים מ"ד שניים וי"ב שלישיים מם' חלקים במעלה אחת. והנה ביניהם ובין בטלמיוס בכל ל"ה באלכסון קרוב ממעלה אחת (ח), ובין חכמי הורו ובין חכמי

## אור נגה

(פערין) ג' מעלות ועוד שבר ח' חלקים (ראשונים) מם' שהם במעלה אחת כאמור, ולכך אם נחשוב הקוטר לט"ו יהי' הסובב עודף על מ"ה, שהם ג' כמוהו, כפל ט"ו על ח' ראשונים ועולה ק"כ והם ג' מעלות, ועולה יחד למ"ז מעלות. — ויען שמים החלו חכמי הדורות לחקור על אמתת ערך הקוטר על קו הסובב עד היום הזה ולא עלתה בידם לבוא עד תכלית המכוון, לבן תפשו חכמי ישראל ז"ל בערך הגם ואמרו כל שיש ברחבו טפח יש בהקיפו שלשה ואסמכו אקרא. ועיין במס' עירובין דף י"ד ע"א וע"ב. וגם החכם ז"ל תופס בערך הגם, בי' כתב בספרו משפטי המזלות (והוא חלק אחד מס' ראשית חכמה, וראשיתו כ"י נביאיהטעק אל חדושי המלך יר"ה במיכאל הנירה) ח"ל: וידוע כי חצי אלכסון ששית מדת העגול עכ"ל, ולב"ז חס חצי קוטר (האלבטעו: זער) הוא ששית מדת העגול, או כל הקוטר שלישית מדת העגול, וזה באמת רק בערך הגם ואיננו כן לפי דקות החשבון כנודע. והוא מכוון לפי מאמר רי"ל כל שיש ברחבו טפח יש בהקיפו שלשה ככ"ל. (ה) זהו דעת החכם המפואר בחכמת המדורה ארבימדיען מעיר ויראקום ודעת תלמידיו. \*) (ו) ולפי ערך זה אם הקוטר ח' יהי' הקו הסובב ג' ושביעית. ולזה נוטה דעת הרמב"ם ז"ל בפירושו למשנה פ"ק דעירובין ח"ל ע"ב: יש לך לדעת כי יחוס אלכסון העגולה אל המסבב אותה בלי ידוע, ואי אפשר לדבר בו לעולם באמת וכו'. וכבר סברו חכמי התשבורת לזה חיבורים לידע יחוס האלכסון אל המסבב בקרוב, ודרך המופת בזה הקרוב אשר עליו סומכין חכמי החכמות הלמודיות הוא יחוס האחד לג' ושביעית, וכל עגולה שיהא בהאלכסון שלשה חמשה יהי' בהיקפה ג' אמות ושביעית בקרוב וכו' עכ"ל. וכ"כ שם ת"ס נד"ה והזכיר יכו' דאין החשבון מדויק לפי חכמי המדות, ועיין מ"ס הז' בהלכות טרפות ס"ל ל' ס"ק ה' (\*). (ז) הם חכמי ארץ הודו (אינדיען). (ח) כי אם יהי' האלכסון ל"ה יהי' קו הסובב לפי דעת

\*) Nach Archimedes Kreis-Messung (überfetzt von J. G. Tutenacker, Würzb. 1825) III. Lehrsatz ist die Peripherie eines jeden Kreises gleich dem dreifachen des Durchmessers, und einem Theile, welcher kleiner ist, als  $\frac{1}{7}$  und größer als  $\frac{1}{70}$  des Durchmessers.

\*) אמר המזהיר: הן כבר נודע, לכל מצינו מדע, נודל יקר מפארת חכמות הלמודיות (מאטעמאטישע וויזענשאפטען), אשר כולן על קוטבי האמת סובבות, והרבה יסודות התורה נשענות עליהן, והמה מוכרחות לשעורין דרבנן בכמה גופי התורה, ומהן תבניות חיים למלוקי הבתים ושעורי המקוואות, גם עליהן מוסדיים דיני כלאים עירוב וסוכה, ויובנו על ידן דברי חז"ל בכל מקום אשר ימצא שם דבר מענינים אלה, ויהי' בזה כל עקוב למישור, וכל אורח בלתי סלילה

חבמי המדות בכל ג"ב באלכסון כמו ב' מעלות (ט), ובין חבמי  
הדורובין בטלמיזם ג' מעלות, ומראה העיון גם ראיה גמורות יתחשבו  
דברי אנשי הודו והאחרים, כי על האמת הנוסף על ג' הוא פתוח  
משביעית (י) ויותר מ' חלקים מס' באחד. ואם נשים עגול  
ש'יהי' אלכסונו עשרה ונעשה יתר בשלישית החץ מפאת הנקודה  
מכ' הפאות או נמצא מרובע שיהיו שבריו כמדת קו העגול, ואם  
נעשה עליו משולש ונחל מלמעלה מהקו הסובב ויגיע לעקום העגול  
גם הוא יהיה כשבריו כקו העגול (יא). הנה אם יהיה האלכסון  
פתוח

## אור נגה

דעת חבמי יהיו ק' מעלות ומ' חלקים ועוד חזיה שניים תלשים, ולדעת  
פטאלעמאום יהי' הקו הסובב ק"ט מעלות ומ' חלקים, ולפ' יהי'  
היתרון (דפערענץ) ביניהם מעלה אחת וקצת יותר. (ט) החסם  
ז'ל תפס בזה קצתון הגם, כי באמת יהי' היתרון ביניהם כמו מעלה אחת  
וכ' ראשונים י"ח שניים ואיזה שלשיים. (י) וזהו שדקדק הרמב"ם ז"ל  
בדבריו (והנאמרים למעלה בסיון ה' ע"ש) ג' חמות ושביעית בקרוב.  
(יא) וכ"כ בפירושו לפ' שמות (ג' ט"ו) ובספרו יסוד מור' שער י"א ע"ש.  
והכוונה בזה להביא מופת מחכמת התשבורת שהסגולה צעמנה שיש למספר  
חמשה מלד המספר דהיינו שזה למספר אמתקבו כמו שצאתה למעלה בשער  
השליש ע"ש, תשיג ג"כ למספר עשרה במקמת התשבורת. ואולי ואם נשים  
עגול וכ', פי' אם נרשם עגול אג"ד (נורה 1) סביב מדכו מ' שיהי'  
האלכסון, והוא הקו א' מ', עשרה, דהיינו י' אצבעו וכדומה, ונחלק זה  
הקו לג' חלקי' שוים על ג' נקודות ה' ו', ונעשה יתר (ועהנע, קהארדא)  
ד' דרך נקודת ה' ויתר בג' דרך נקודת ה', ובספר ג' קצוות היתרים השוים  
האלה

בדברי הרמב"ם ז"ל יהי' לכתוב רחב, לכן שעתה אלי גיל בהחמית חבמי  
יקר ערך בכ"י על חלק גדול מים התלמוד וספרי הפוסקים אשר נפוצה  
בהררי מדנות אלה, אשר און וחקר בעיון דק ידלי' החסם הכולל, אשר  
לו יד ושם במשנה ובגמרא, ופי' שנים ברוחו בשאר חכמות רעות, כבוד  
מוהר"ר אלעכסנדר בעהר נ"י מק"ק האמבורג וכעת מכון  
שנתו במינובען הברייה. ואמתתי הומנה מלתא היא, להניח פה ביחוד חזיה  
ענינים מדברי חז"ל אשר פה מושגם. ומי יתן אפוא ויעלו על הספר גם שאר  
ביאוריו על ענינים רבים הנפוצים בש"ס וספרי הקדש הנה והנה, יראו  
לומדי התלמוד ויבינו אורביו מדע, כי לא להכל וריק יעמולו, ויהי' זה  
לתועלת גדול לכל התלמידים לדעת חכמה ובינה ולהבין מאמרי חז"ל, כי  
מעבים רחמינו יעמולו, ודעת לנפסם יעמולו. —

הרמב"ם בפ"ג מהלכות עירובין ה"ב כתב: היה חלון עגול אם יש  
בו כדי לרלע דע"ה ה"ה כמהובע ע"ש. וז"ה שם הביא דברי הרשב"א וכתב  
עליו ולא הנתי בשום פנים ע"ש. ונעצר שראיתי שחבמי התלמוד דברו בכ"ה  
בזה החשבון והצריכהם סתומים, גם הראשונים והאחרונים יענו והארכו מאד  
בפירושיה' ויש להם שיטת שונות, ראוי לזכר הענין ע"פ יסודי חכמת המדורה.

ח"ל המסנה בפרק י"ב מהלכות: כמה יהא בהיקיפו ויהא פותח טפח בזמן  
 שהיא עגולה היקיפו ג' טפחים בזמן שהיא מרובעת ד' שהמרובע יתר על  
 העגול רביע. ובפ"ק דעירובין מ"ה כ': עגולה דרוחין אותה כאלו היא מרובעת  
 כל שיש בהיקיפו ג' טפחים י"ט בו רוחב טפח. ובגמרא שם דף כ"ז: כמה  
 מרובע יתר על העגול רביע וכו' ע"ש, ובדף ע"ו: ה"מ עגולא דנפיק מנו  
 ריבוע' אבל ריבוע' דנפיק מנו עיגולא בעינן טפי וכו' ע"ש. ובסוכה דף ו':  
 סוכה העשויה ככנזן וכו' ע"ש. וה"ל ומוס' שם האריכו בזה ואינו מחוון בל  
 צורכו. וכל לפרש ענין זה בא"ל. ודע לפי דעת רוב החכמים יחוס האלכסון  
 אל קו הסוכב הוא כמו 7:22, וא"כ אם האלכסון = 1 ההיקף =  $3\frac{1}{4}$   
 ואם האלכסון 4 היקיפו  $12\frac{1}{4}$ , כי יהיה ערך  $x = 4 = 22 : 7$  וא"כ  
 $x = 2\frac{1}{4} = 8\frac{1}{2} = 12\frac{1}{4}$ , ובעבור שם חשבון 7:22 אינו מדויק בנמצאם  
 לכן לא השא חכמי משנה על  $\frac{1}{4}$  ואמרו שהמרובע יתר העגול רביע לפי שהריבוע  
 הנכתבת חן לעגול (כמו צורה 2) שיש בו דע"ד קו ג' = ג' הו"ה = ו' =  
 אב = 4, וא"כ היקיפו של הריבוע = 16 והיקיפו של העגול =  $12\frac{1}{4}$  וא"כ  
 ערכו כמו 16:  $12\frac{1}{4}$  ואם נפל השנר ערכו 12: 16 והוא הערך 3: 4,  
 ואם המרוב' = 4 העגול = 3 וא"כ המרוב' יתר על העגול רביע וה"ל חלק שלישי מן  
 12 וחלק רביעי מן 16, וזה כוונת רש"י בעירובין דף כ"ז וריבוע אייתי עלה מלבר  
 שהוא חלק שלישי מלנו ע"ש. והד דוקא לענין ההיקף אכן לענין השטח ידעין  
 בראיות ברורות שערך ריבוע האלכסון אל שטח העגול הוא כמו 1000: 785  
 או אם ריבוע של האלכסון הוא = 1000 שטח העגול = 785, בעבור ששטח של  
 עגול שקוראין חכמי המדידה  $a = p \frac{a^2}{4}$  ואם נשים מספר של החסם  
 לז' א"ל פ' תחת P: 1 והוא  $\frac{1000}{4} = 250$  ואם נשים מספר של החסם  
 $a = 100 = 10000 : 785 = 12\frac{1}{4}$  ואם נשים של העגול = 12 בעבור כי  
 שטח של ריבוע = 16 בעבור 4.4. ושטח של העגול = 785: 10000 =  $785: 10000 = 785: 10000$   
 א:  $4 = 785 : 1000 = 785: 10000 = 785: 10000$  ואם נשים של העגול = 12 בעבור כי  
 התלמוד לא חשבו השברים ומפני כך העריכו שטח של הריבוע הנכתבת חן לעגול  
 לשטח העגול כמו 16: 12 או כמו 4: 3. והנה ברור כשם למי שנקי בחכמה  
 זו, כי הריבוע הנכתבת חן לעגול גדול פעמים כמו הריבוע הנכתבת בתוך העגול,  
 וזה בעבור (שצורה 3) אב' = אג' וקו בג' הוא היפוטנזה ענווע, ומפני  
 שזוית ב אג' נכבת כי היא זווית על חצי קו העיגול (סעריפא עריא ווינקעל)  
 וא"כ בג' = אג' ואב' = אג' וא"כ בג' = 2 אג', ואג' הוא ריבוע בתוך  
 העיגול ובג' הוא ריבוע מחוץ. ואם זה דוקא על שטחו, אבל על היקיפו  
 אינו כן, שאם היקף העיגול = 24 קוטרו לפי חשבון הנס 8 ושטחו 48 וריבוע  
 חן לעיגול הקיפו 32 ושטחו 64, וריבוע בתוך העיגול שטחו 32 והקיפוגדול  
 מוט', בעבור כי ז' אה = 4 וז' הג = 4 וז' אג' הוא היפוטנזה ענווע  
 לז' אה וז' הג, וא"כ אג' =  $4\frac{1}{2}$ , ואם נשים של העגול = 12 בעבור כי  
 אמתא ברבוע אמתא יתרי חומשא באלכסונה ח"כ אג' =  $4\frac{1}{2}$  או  $5\frac{1}{2}$  וא"כ  
 היקף של ריבוע זה אמתא יתרי חומשא באלכסונה ח"כ אג' =  $4\frac{1}{2}$  או  $5\frac{1}{2}$  וא"כ  
 ז' אה וז' הג, וא"כ אג' =  $4\frac{1}{2}$ , ואם נשים של העגול = 12 בעבור כי  
 דקסרי בסוכה דף ח' שאמרו עיגולא דנפיק מגור ריבוע רבעא בין לענין ההיקף  
 ובין לענין השטח. אמתא מה שאמרו ריבועא דנפיק מנו עיגולא פלגא הוא אמת  
 לענין השטח ואינו כן לענין ההיקף, ובעבור שאין אנו צריכין בסוכה אלא אורך  
 ד' ורוחב ד' משה' פריך הש"ס שפיר בתריסר סגי? כי עיגולא של 12 קוטרו = 4.  
 ואמרי ה"מ בעיגולא אבל בריבוע בעיגול טפי, ופירושו שהריבוע של דע"ד והיינו

4 = 16 ואנו נריכין בסוכה ריבוע של דע"ר, ופריך הגמ' כמה מרובע יותר על  
הענין רביע בשיתכח סגי? כי 16 יותר על 12 ריבוע, ומשני ה"מ בענין  
דנפיק מנו ריבוע וכו', ופירושו שאנו נריכין בסוכה ששח דע"ר (4<sup>2</sup>) בתוך  
סוכה העגולה וזה ח"א אם ההיקף של הענין חינו גדול מע"ו וכמו שבראנו,  
ופריך הגמ' מכדי כל אמתא וכו' נשיבסר נכי חומש סגי? ופירושו כיון שאין  
אנו נריכין בלא ריבוע של דע"ר ח"כ אלכסונו =  $5\frac{3}{4}$  והאלכסון הוא ב"ג או א"ד,  
ויהי' היקפו =  $(3 \cdot 5\frac{3}{4}) = 16\frac{3}{4}$ , ומשני לא דק, ופריך הגמ' חומר דאמרינן  
לא דק פירתא עובת מי אמרינן? וכיון שדי ב $16\frac{3}{4}$  למה אמר ר"י 24, ועלזה  
אמר מה קשיא חתא גברי בתתי אמתא יתבי וא"כ היקף שישבין בו כ"ז אכשם  
אינו אלא 16 ופריך הגמ' ח"כ שיעור של ר"י קטן משיעור של רבי שמעון ריבוע  
של דע"ר, ואם אותו ריבוע הוא בתוך הענין ח"כ הענין =  $16\frac{3}{4}$  ור"י אמר  
16? ומשני לא דק, ופריך לקולא מי אמרינן לא דק? ומשני רב חסי עולת  
גברי באמתא יתבי ור"י מקום גברי לא קשיא, ופירושו שאנו נריכין ריבוע  
חן לענין שיש בו מקום ליש בו כ"ז אכשם והיינו בכל כד 6, וא"כ כד של ריבוע  
זה = 6 כי 6.4 = 24, וכד של ריבוע חן לענין = קוטר של הענין, ואם  
הקוטר 6 ההיקף 18, ולפ"ו פריך לר"י היקף של 18 ומש"ה פריך הגמ' א  
נשיבסר נכי חומש סגי כי שיעור של ר"י הוא גדול משיעור של רבי  $1\frac{1}{2}$  כי  $1\frac{1}{2} = 16\frac{3}{4} - 18$ ,  
וא"כ הוכיח  $\frac{2}{3}$  וזה ברוחבו  $\frac{2}{3}$ , ומשני היינו ללא דק ולחומש.  
ומסדר הא"ס נתן מקום לדברי דייני דקסרי, בעבור שדבריהם אמת לענין  
השטח וכמו שבראנו למעלה, ואם הא"ס דבריהם אמת גם לענין ההיקף יש  
ישוב פשוט לדברי ר"י דכיון דריבוע דנפיק מנו ריבוע פלגו ח"כ אם ההיקף של  
הענין 24 קוטרו 8 והוא שיעור של כל מה שריבוע חן לענין וא"כ ההיקף של  
הדדים 32 והא"ס 16 והוא שיעור מהריבוע של דע"ר, וא"כ יהי' דבר ד"י  
ושיעורו בלי שום פיקשוק. אמנם זה הקשון הוא לעשות מוחלט וכמו שבראנו,  
כי אם היקף של הענין 24 שטח של ריבוע חן לענין 64 ושטח של ריבוע  
בתוך הענין 32, וא"כ שיעור כל כד מהריבוע בתוך הענין =  $32 : 64$  (חומש)  
מל"ב, והוא קרוב אל  $5\frac{3}{4}$ , כי אין לו שורש אמת וזולתי בדרך הקרוב, וא"כ  
שיעור כל הדדים או היקף של הריבוע =  $22\frac{3}{4}$  והוא  $4 \cdot 5\frac{3}{4}$  ואנו ח"כ אלכסון  
ט"ו, וזה כוונת הגמ' ולא היא דהא קשיונן וכו' וא"כ לית ישוב לדברי ר' אבהו  
בתירוח של רב חסי, ומעתה כל דברי הגמ' עולין ופה וא"כ לאריכות רש"י וסמ"ט  
ס"ס. ומעתה נקל עלינו להבין סוגי דעירובין דף ע"ו על מתני' חלון שביקשתי  
חזירות וכו'. ואמר ר"י חלון עגול וכו' כ"ד טפחים ושנים ומשהו מהם בתוך ר"י,  
וכל קושיות הגמ' ומירוביהן עולין ופה ע"ס. רק על הקושי' האחרונה איננו  
ישוב לא ר"י אומר כד יידי דקסרי וכמו שבראנו למעלה. וא"כ טעה ר"י בדבריהם  
וסבר שאף היקף של רגוב בתוך הענין הוא חצי מן היקף הריבוע חן לענין  
וז"ל וכמו שבראנו או שלא דק יותר מדלי וע"ס, וזה כוונת התוס' בסוכה פ"ט.  
והנה הרמב"ם בפ"ד מה' סוכ' פסק דלא כר"י וכתב סוכה עגולה אם יש לה נגד דע"ר  
ובו"ע. ובעירובין כ' אם יש לרבע דע"ר וכו' ע"ס. וכוונתו שנסחשון הגמ'  $16\frac{3}{4}$   
אינו מדויק לפי חכמי המד', בעבור כי ערך האלכסון של הענין הוא כמו  $7\frac{1}{2}$   
וא"כ מספר  $17\frac{1}{4}$  יותר קרוב לאמת כי  $5\frac{3}{4} = 22 : 7\frac{1}{2}$  וא"כ  $17\frac{1}{4}$  חמדי  
הרמב"ם והגמ' מיוסבי. אכן דברי רש"י בעירובין שם בעל מוכניו וכבר הקדמנו  
התוס' אלכסון פירושם אינם עולים ופה וכלי פסק שטעורו נפל בדבריו וכלל ב' צ'  
טפחים ומשהו אורך מהיקפו בתוך ר"י מאמננו לכאן וכו' טפחים ומשהו מרחק,  
כי לפי דעת ר"י היקף הענין = 24 והיקף של ריבוע בתוך הענין = 16  
ח"כ

# ספר השם

פחות מ' (י') ותוציא יתר בשלישיתו יהיו שבריו הסרים מהקו  
חעגול כערך הכרון החשבון מעשרה, והפך הדבר אם יהי' החשבון  
למעלה מ'. והנה אם היה מחין השלישית י' שהוא ג' מעלור  
ושלישי'

## אור נגה

האלה נשני קויד ב ט ג האוים ג"כ, אז כמאל מרובע ארוך (רעכטעק,  
רעקטאנגולום) עיה' התשבורת שטח המרובע הזה כמדת קו העגול. וכן  
אם נעשה על יתר בג משולש (טריאנקל, דריאנגל) דהיינו שנת  
מלמעלה מהקו הסובב הנקודת א למשך ב' קוים אב, אג, אז יהי' משולש  
זה השוקיים (גלייכשענקליכט), דהיינו שלעל אב = לעל אג, ויהי'  
ג"כ תשבורת שטח המשולש הזה כזה למדת קו העגול. המופת לזה מבאר  
החכם והולך במ"ש והנה אם הי' מחץ וכו'. אולם יען שדבריו נשער הזה עלו  
קעסוכים, וכמו פניהם מרלי' ושינוים בכ"י יען כוון כאשר יראה הקורא  
המשכיל, אשר דבריו בתוספת ביאור ע"ד שפירש בו בעל מקור חיים בפרשת  
שמות. הנה לפי יסודות וליוודים מהכמת המדידה משולש אהו הוא זה  
ודומה (קאנגרוענט, עגול) למשולש זרב, וכשנוסף אל כל א' מהם  
שטח המעוקס (פאראללעלטראפעץ) הובו יהי' בהכרח שטח משולש  
אוב = לשטח מרובע ברהו. וע"ד זה יתבאר, ששטח משולש אוב =  
לשטח מרובע הטגו, וכמאל ששטח משולש אבג כלו = לשטח מרובע הארוך  
ד בג ט. ולפי החכם מנחם נחמיוו שיוס הקו הסובב לקוטרו כמו  
22 : 7 בקירוב, אז אם יהי' אורך האלכסון י' אלנעו' יהי' שיעור קו הסובב  
ל"א אלנעות וג' שניעו'. וזה הוא ג"כ שיעור המשולש אבג ושיעור המרובע  
ד ט ג כ הזה לו. ולרובית זה נמשך קו ד מ שארלו ה' אלנעות (כי כל  
הקוים הישרים אשר יצאו ממרכזו וילכו עד העגול (ראדיען) כולם שוים  
במדתם) ומרובעו כ"ה, ולפי משולש דהם זוית ה ממנו כלבת (רעכטע  
וו נקליכט) יהי' ע"כ מרובע ד מ אשר הוא כ"ה אלנעות שזה למרובע העשי  
על קו ד ה ולמרובע העשי על הקו המ' (כי ד מ' = ד ה' והמ' (נאך דעם  
בעקאנטען פריטאגארישען לעהרזאצע: אין איינעם רעכטשווינקליכ:  
כעזו דרייעקע אוז דאו קוואדראט דער היפאטטהענווע = דער  
וואסער דער קוואדראטע דער ביידען וויטען). ומרובע המ' יהי' נ'  
חלקים

א"כ זה בר מהריבוע = 4 וז' בר מהעגול = 6, וכן נד בא מהעגול  
= 6 וז' בא מהריבוע = 4 וכן נד אג ולד גר, כמאל כל ד' נדדים  
מהעגול = 24 וכל ד' נדדים מהריבוע = 16 וזה כוונת: הקיפו רבה עליו  
שמה יא"כ חי לאו ב' טפחים ומשהו מבחן ונ"ט ומשהו מבחן מהעגול בתוך י'  
והיינו מן דב, דג אינו נמצאים מן הריבוע אפי' נקודה בתוך י' אבל חי הו'  
ל' טפחים ומשהו בתוך י' ואילו ד' טפחים נאכדו בתוך הריבוע כשתייר לכל  
הפחות האי משהו בתוך י' כי הנקודה של ד והיינו מקום נגיעת הריבוע  
בהעגול לא חסבנין למחמה, בעבור שהוא רק נקודה מדחית (געאמעסרע)  
שגר פונקט), אשר אין לו אורך רוחב ועומק, ואינו נחשב לגוף. ומעתה  
תבין ותשכיל דברי הרב"א שז' וזריך עיה' כלל התחמוכה של היקף ד' טפחים  
ביידיה כנגד כלל המרובע בתוך י' כדי עיה' כלל התחמוך של המרובע משהו  
בתוך י' ע"כ: ודבריו הם דברי רש"י אלל שקינה בלאוהו וקיסית ה"ה נחל  
סעמז

ושלישית מעלה יהיה מרובע חצי היתר (יג) כ"ב מעלות גם י"ג ראשונים. ושליש ראשון, ושרשו ד' מעלות גם מ"ב ראשונים ט"ן שניים ול"ד שלישיים. והנה אם ערכנו זה המספר (יד) על שתי שלישיות עשרה (טו) שהוא הערך האות הראשון אל השם הנכבד והנורא או יהיה הקו הסובב ל"א מעלות גם כ"ה ראשונים ל' שניים וז' שלישיים. ועל דעת בטלמיוס הוא הקו הסובב ל"א מעלות וכו' ראשונים. כי כאשר תעריך ח' חלקים על י' שהוא האלכסון ותחלק המעלה על ס' או תמצא מה שזכרתי (טו). ועל דעת חכמי המדות יהיה

## א ו ר נ ג ה

חלקים ו' תשיעי' (כי אורך המ הוא  $1\frac{1}{2}$  ומריבועו  $(\frac{3}{2})^2 = \frac{9}{4} = 2\frac{1}{4}$ ), ואם נחסור (זוכר מהירדען) זאת מן כ"ה שהוא מרובע מן ד מ' אז נדע כי ד ה' = ב' נ' אנצעות וכו' תשיעי'  $(2\frac{1}{2} = 25)$  ומן הידוע שזה המספר הוא בלתי מוגדר (אירצציאנאל) ולא נוביל שרטו כדרך קירוב יהי' ד' חלקי' וז' שביעי' חלק בחלקי' חצר נהם שמו אורך האלכסון י' ויהי' אורך קו ד ט כלו ט' וז' שביעי' וכאנכסל זה בארך דב שהוא ג' ושליש או יעלה ל"א וז' שביעי'  $(31\frac{1}{2} = 22^{\circ} = 56^{\circ} = 33^{\circ} = 56^{\circ} = 31\frac{1}{2})$ . וזהו שיעור שטח מרובע ד ט ט' וז' דעס לעהרוצפע: דער רויסעוואינהאלס איינעו פ' ער עיקר ד' דעס פראדוקטע אויז דער באזיס אין דיא האהע), וזה הוא נ' שיעור המשולש אבג הזוה לו. ונתבאר כזה שזכור המרובע והמשולש הזכרים = לשיעור הקו הסובב את העגול המקיף ב' תכנית האלה. (יב) ר"ל זאת הסגולה שזכור המשולש או המרובע ה"ל = לקו הסובב הוא אמת כל זמן אשר נשים שיעור האלכסון י', אבל אם שמו ארך האלכסון פחות מ' ד"ע רק ח' אנצנו', יהי' אז קו הסובב כ"ה ושביעי', ותשבורת המרובע וכן המשולש לא יגיע אל כ'. והכך הדבר אם שמנו אורך האלכסון יותר מ' אז יהי' שטח מרובע הארוך או המשולש יותר משיעור הקו הסובב, דוק ותשכח. (יג) וזהו מרובע מן קו דה, והמשבצו מבוחר מעט"כ לעיל בס"י יא ע"ס. (יד) ר"ל ד' עס חלקיו. (טו) וזהו ו' שביעי'. (טו) והיינו ל"א מעלו' עס כ' ראשונים. כי לפי דעתו קו הסובב מן האלכסון ג' כמוהו וד' חלקים, ולכן אם יהי' האלכסון י' יהי' קו הסובב כפ' י' עס ג' מעלות וז' חלקי' ויעלה ל"א מעלו' וכו' ראשוני', אם נחלק המעלה

מעצמו. אמנם דברי רש"י מוסדים על טעות של ר"י וכמו שבארתי, אכן לפי האמת יהי' די בהיקיפו של  $16\frac{1}{2}$  ומה לנו בד' טפחים, וחולי גם לזה כיון ה"ה, אכן מלשנו חיינו משמע כן. והאמת והנכון שגם בדברי הרשב"א כפל טעות סופר ונ"ל ד' חומשים טפחים, כי הריבוע רוחב ד' וא"כ אלכסונו  $= 5\frac{1}{2} = 4\frac{1}{2}$  נמצא יש בעיגול ב' חומשי' מכאן וב' חומשים מכאן שזין בו רוחב ד' ומש"ה נקרי' ד' חומשי' ומשכו בתוך י' שחם ואילך מתחיל להיות רוחב ד'. ומתוך דברי' אלו תמצא טעם לדברי' התוס' ע"ס. וגם דברי' המ"א בהלכות שבת סימן ע"ב ס"ק ה' נכונים וברורים היטב. וע' במתנית השקל שם הוא ה"ה דבריו כמ"כ.

# ספר השם

יהיה חקו הסובב ל"א מעלות גם כ"ה חלקים וקרוב ממ"ג שניים.  
 תעל דעת חכמי הדור יהיה ל"א ל"ז כ"ב וזה שורש אלף (יז). והנה  
 אין בינינו ובין חכמי המדות רק ראשון א' באלכסון שהוא ק' (יח).  
 והנה תהיה מעלה אחת כעשרים אלף בקו הסובב (יט). ותוספת  
 ביאור אם שמנו האלכסון בחשבון השם (כ) וגעשה יתר על האות  
 השני בחץ אז יהיה היתר שרש מאתיים (כא) שהוא דומה לשנים  
 שגם דומה לו, אלפים ומאתים שהוא כפל מרובעס' (כב). וידוע  
 כי שרש ישנים הוא א' כ"ד נ"א י"ז מ"ח (כג). כי אם נערך זה  
 המספר על עצמו לא ישאירו שלשיים ואף כי שניים ואין צורך  
 להזכיר ראשונים. והנה העי היתר ראוי להיותו שרש נ' (כד) ובעבור  
 שהוא

## אור נגה

העלה לש' חלקי יז ראשונים. (יז) אינו מדויק ומפס חשבון הנס (יח)  
 סי' כי בינינו ובין חכמי המדות היתרון (דיפערנץ) הם יח' האלכסון  
 י' רק' שניים, ולכן צריך להיות אורך האלכסון אס' ועל היתרון ראשון  
 חסד. (יט) ד"ל חס יעלה היתרון למעלה (גרנד) אחת צריך להיות חקו  
 הסובב כעשרי אלף. (כ) כונתו על חשבון שס' יהי העולה במספרו ט"ו.  
 (כא) סי' זה שנים האלכסון י' יהי היתר ט' אלצעו ונ' שנים' כמובן  
 למעלה נס' י"ז, ולפי חשבון זה אס' שמנו האלכסון ט"ו זה היתר קרוב  
 להיות י"ד וזה בקירוב שרש מאתיים (כי באמת  $14^2 = 196$ ) (כב) כי  
 מרובעס' הוא ג' אלפי' ושס' מאות, וזה כפל עולה לו' אלפי' ומאתים. (כג)  
 לפי חשבון דרך סגרי המעשר (רעמאלרעכנונג) יח' שרש שנים א' עם  
 סגרים רבים אז...  $1, 414, 215, 56 \dots$  ; והחכמים לא ידעו  
 חשבון סגרי השנים (זעקאגעווימאלרעכנונג) כמו שעשו החכמים הקדמונים  
 שטאלעמעאום וטהעאן. (\*) (כד) כי אס' יהי היתר כלו  
 י"ד

(\*) אמר הבחבר: ושרש שנים הואל ואתא לזין לא אוכל למנוע  
 מהלצו כה עוד דבר נאס ומקובל מידיו החכם  
 היבואר כבוד מהור"ר אלעזר סג"ר בעה"ר כ"י הנ"ל בדבריו הרמב"ם  
 ז"ל בהלכ' שנת, וח"ל שס' כ"ה ה' י"ח: כיצד כעת שירצה וכו' ולפיכך אס'  
 ריבה האחרון חכ"י נאות ושמוכים חמות בקרוב שומעין לו ביתר על זה אין  
 שומעין לו ע"ס. והראש"ד השג עליו ודבריו תמוהים. וגם הרש"א הגי' וכ'  
 סלח ה' לימר אלף כה' מאות וע"ב, ומ"נ האריך בזה ודבריו אינם מדויקים  
 ע"פ. והאמת והנכון לפי חכמת התשובות אס' אמתא בריבוע = 1 אמתא  
 באלכסונו =  $\frac{1}{2} \sqrt{5}$  או אמה א' וד' עשריות וא' מאות וד' אלפי'. והעד  
 מרובע אבגד (Fig. 4) מאמה על אמה שמוסקין בתוכו אלכסון בג'  
 יהי' הקו אב = 1 אג = גד = דב והאלכסון בג =  $\sqrt{5}$  (אב  
 ואג')  $\sqrt{2} = 2$  והשרש מן  $\frac{1}{2} \sqrt{5} = 2$  אמש חשבון הנס אס' אמתא  
 בריבוע = 1 באלכסון' =  $1\frac{1}{2}$  בעבור שלש חשבוהו שלש על העשרי' והוא  
 $\frac{1}{2} \sqrt{5}$  ובסלו האמה' והאלפי'. וזה החשבון שאחו חז"ל בכ"מ שאמרו כל אמתא  
 בריבוע אמת' יתרי חמשה באלכסונה, ודעת הרש"א שזה החשבון הוא  
 אמיתי





# ספר השם

אחדים עשרו' והעשרו' אחרי' (כט). וככה אם נעשה ענין ונכתוב  
 בו ט' מספרים ונשים יסוד האחד שהוא סבת המספר (ל) גם ט'  
 שהוא סוף המספר, והנה יהיה אחד במרובע ט'  
 כמו שהוא במרובע אחד (לא), והנה אם יהי' בשרש ב' ראוי  
 להיות מרובע ד' נוספי' על המרובע שהוא לפניו (לב). ואם  
 בשרש ב' יחסר ממרובע הקרוב אליו ד' שהוא מרובע ב', גם הוא  
 רחוק מסוף ט' ב' (לג), וככה נ' עם ז'. (לד) גם ו' עשר' ונשאר  
 ה'

## אור נגה

חושב מאמר ב'כ"י בניבולאט העק הנ"ל, שכל המספרים כלו אל תשעה,  
 והנה האחד ומה שימשיך אליו מן האחדים עד תשעה יקרא מעלה הראשונה  
 והעשרה וכו'. (כט) כינותו זוהי, שאם יונחו התשעה מספרים בענין  
 כמו (נבורה 5) ויוכה התשעה על עצמו יעלה שמונים ואחת, והנה הא'  
 מחד ימין והא' שהוא כמו פ' הוא מחד שמאל, וכן הכאת ח' עם ט' יעלה  
 ע"ב, והנה הכ' מחד ימין והו' שדומה לע' מחד שמאל, וכן תמיד על זה הדרך  
 עד שיוכה ה' עם ט' ואז יתהפך שיהיו העשרו' ימיניים והאחדים שמאליים,  
 כי אם תכה ה' עם ט' יעלה מ"ה, והנה ה' מחד שמאל וד' שהוא כמו ח' מחד  
 ימין, וכן אם תכה עם הארץ יבואו תמיד האחדים שמאליים והעשרות ימיניים,  
 ובעבור היות כן יהיו מספרי ט' בהכרח. והנה הזכר רבנו אל"י מזורזי  
 ז"ל מביא דעת החכם ז"ל בזה בהקדמת ספר המספר (קונסנטניא רנ"ד  
 לפ"ק), וכתב ע"ז שאין ספק שזאת הכנה היא אמיתית אשר בעבורה הכניסו  
 כל הקדמוני' להיות האחד ט' לא פחות ולא יותר, אבל היא סבה הנדסאית,  
 והוא בחכמתו גלה עוד סבה מספריית אשר בעבורה נ"כ גריכו' להיות' מספרי  
 ט' בהכרח וע"ש. וז"ל בעל מ"ח בפ' שמים: וכאשר הט' סוף מספר האחדים  
 כן הגופי' העליוני' ט', לפיכך לא תמצא בחכמת החשבון זולת ט', כי האר'  
 הוא המספר המתחדש וכו' וראה גם כי הם דברי חז"ל. והנה לדעת החבר  
 במאמר ראשון סי' נ"ט יהי' מנין המספרי' עשרה ושהוא מקובל כן ממתקיל  
 בו, וכן דעתו דרבינו סי' כ"ז באמרו והנגדר בספר הזה בסוד העשרה האחדו'  
 שמסכימין' עליהם בנזרח ובמערב וכו' ע"ש. (ל) ראה בראש שער ג' ומש"כ  
 גם. וז"ל בעל עיר סקון שער א': דבר ידוע וברור ואמתי הו' כי האחד  
 חיובו מקבל לא שני ולא דבוי, אכן כל רבוי ושנוי, ה"ל שמכחו ומחתו  
 נחסך והוא היתכן ואב לכל המספרים וכולם מתחדשים בעבורו כי הוא  
 ה"ס שרש ויסוד וממנו נזמחים כל החשבונות. ומה יוכל להבין כל משכיל  
 הדת החלות ויכוד אחדות השם הנכבד והנורא' (לא) פי' כי מרובע ט'  
 הוא פ"ח, והנה יהיה ח' ככלל במרובע ט' כמו שהוא במרובע א', כי ח'  
 מורובעו א'. (לב) דבריו פה הם חוות קפה, ואולי בכוונתו על מספר ד'  
 משבר המעשר (לד) אשר נוסף למספר אחד שלם בשרש ב', וכבר הזכרתי  
 שרשו לעיל כשי' כ"ג וע"ש. (לג) גם זה הוא קשה ההכנה, ובלי ספק שנתקרו  
 פה מדבריו וכו'ל: וכן יהיה ב' במרובע ח', וז"ל כמו שמספר ב' הוא שני  
 לאחד ככה חשבון ח' שני לע' אחורני' (ואולי זה כוונתו באמרו גם הוא  
 רחוק יחסוף ט' ב'), וכאשר מרובע ב' הוא ד' ככה במרובע ח' ד', כי  
 ד' רבוי ח' הוא ס"ד וא"כ במרובע ח' יבוא ג"כ מספר ד', וע"ז אמר וכתב

ה' אמצעי ע"כ במרובעו ה'. ע"כ לא יתכן להיות במרבע אחדים כי אם מספר מרבע או עגול (לה), והנה נעשרה כב' עגולות (לו) ריביות לעגולות טולות העליונות (לו) שהאחת הולכת לפאת מזרח והשנית למערב. ועוד בדרך המשקל (לח), בעבור היות ט' סוף כל המספר ע"כ משקלו כמוהו ומערכתו על כל מספר כמוהו (לט), ע"כ ה' המשקל ח' במאיני ט' אחד, בעבור כי מרחקו מט' א' ומרובע א'

## אור נגה

ג' עם ו', (לר), ור"ל השלשה הוא שלישי לאחד ושבעה הוא שלישי לתשעה אחורנית, ובעבור שמרובע ג' הוא ט' לכן במרובע שבעה שהוא מ"ט יבוא ויכפר ט' שהוא מרובע מג' ודומה לו'. (ועפ"י כל לפרש דבריו כפ' חקת על פסוק יהוה יתחטף בו ביום השלישי וכו' וז"ל שם: וידע כי כבוד הכהנן השלישי כמו ה' עכ"ל ודבריו תמוהים, אולם כוונתו מנוארת היטב כמה שכתבתי פה בשיטתי.) וכן דרך ו' עם ד', וכוונתו ג"כ ככ"ל, והנה נאמר ה' חנוני, ע"כ מתגלגל על עצמו ונזא יבוא תמיד במרובעו והיית ב"ה (לה) פ"ל לא יתכן שיבואו אחדים (איינער) בהמכפלה (פראדוקט) הנולד ע"י מרובע כי אם אותן המספרים שהם בעצמן "מרובעי" ממספר אחד או שיהיו עגולים, והם ח' ד' ה' ו' ט', אבל המספרים שלישים מרובעי' בעצמם ואינם עגולים (השפט העגול פירשתי לעיל בשער ג' ע"א) והם ג' ז' י' ק', לא יתכן לבוא כלל במכפלת אחד המספרים. אולם זה דרוש במכפלת מרובע, אבל במעוקב יתכן לבוא ג"כ אותן שלישים מרובעים ועגולים, ד"מ מעוקב מן ג' הוא ח' ומעוקב מן ג' הוא כ"ו וכן נאמר. (לו) כוונתו בזה שט' מספרים דומים עם מרובעם לב' העגולות העליונות (וראה מש"כ בס' הסמוך) אשר דרך מהלכם מתנגד זה לזה, שהאחת הולכת לפאת מזרח והשנית לנדר שבנגדו, וכן הם מספרים באחדותם ילכו דרך הליכתם, בקטן החל ובגדול כלה, ובמרובעם ילכו דרך אחורנית ימהלך זה הפך זה, כי במרובע ט' נמצא מרובע ח', במרובע ח' ככלל מרובע ג', במרובע ג' נמצא מה' ג' וכן האחר כמבואר לעיל בס' י"ג ו"ד. (לו) ואחת מהן מנבלת מהלך השמה ולה תטעה ידוע' מחזרת למערב, והשנית מנבלת מסלול הירח ותנועת אחר ככס' לבת חה הפך תנועת השמה. וע' בקול יהודה ובאזנך נחמד בפירושם לבחרי מיד' ה' כ"ה וז"ל בפ' סו"ן (הרי"ם ז"ל): וראוי שתרע שהגלגל שהשם סוכב בו הוא למעלה מגלגל הירח, ומגורת הירח ר"ל העגולה שהירח סוכב בה בגלגלו, היא נוטה ממגורת השמש בכדי ה' מעלות מע"ם חלקים בגלגל, ותהיה חגורת השמש אג"ר, ומגורת הירח אג"ב (בגורה 6) וא"ג מקומות החתך והפגיעה נקראים נקודות התלי, נקרא נקודת א' ראש התלי, שממנו מתחיל הירח לנטות לכפון חגורת השמש בתנועתו העצמית אשר לנדר מזרח, וג' וכן התלי שממנו מתחיל הירח לנטות לנדר דרום חגורת השמש. והנה השמש והירח שניהם סוכבים ממערב למזרח, השמש יסוב כל גלגלו בשנה, והירח בחודש ימים, ואלת התנועה תהיה התנועה העצמי' שלהם, אך הגלגל הימני עליהם יגיעם תנועה הכרחית בכל יום מחזרח למערב, עכ"ל. וזוהי תנאי יותר מה שהזכרתי למעלה (דף ב' ע"א) בפירושי אור נגה בסוף ס' ט' מענין ראש התלי וזנבו. (לח) י' למספר ט' סגולה מיוחדת כאשר מבאר ויהלך. (לס) ע"י חס' זכ"ה ט' עם א' המספרים תהי' תמיד המכפלה מהם דומה למספר

# ספר השם

א' א' (מ), ומשקל ז' ר' בעבור כי הוא מרובע ב' שהוא המרחק  
(מח), ומשקלו ט' (מנ) כי ככה מרובעו, והנה ע"כ משקל ד'  
גם ה' שוים (מנ). ועוד נעשה מרובע מג' מספרים שיהיו בפאה  
אחת ויהיו בכל פאה שנים ובאמצע אות אחת (מד). והנה לא  
יתכן זה כי אם בחשבון ט', והנה ראוי להיות האמצעי ה' עד שיהיו  
כל טור באורך ברוחב ובאלכסון במספר ט' (מה), ויהיו ככה כל  
הט' מספרים, והנדה האמצעי יש לו ערך אל ד' מתכונות (מו)  
והזויות, ע"כ לא יתכן להיות באחת הזויות א' (מז).

הנה

## אור נגה

ט', ד"מ אס תכה ט' על ט' יעלה כ"א, והנה הפ' הדומה לח' עם ח' יעלה  
ט', וכן אס תכה ט' על ח' יעלה ע"ב, ותמצא ע' הדומה לו' בנדיקו ב' עולה  
ג"כ ט', וכן תמצא לעולם אס תכה על האחר יעלה מספר הדומה לו'. והנה  
זאת הסוגיה אשר למספר ט' שלא יקבל שני ע"י שום מין הכאה, וזה בחשוב  
העשרות והמאות והאלפים לאחרים, אשר תמיד לא יגרעו ולא יוסיפו על ט',  
הבית ג"כ בעל ערונת הבס בפ"ט, וכ' עוד: וכל האחדים יחד לא יעדיפו  
על ט', כי מא' עד ט' והט' בכלל הם עולים למספר מ"ה שהוא ט' (ר"ל במספ'  
קטן), ורמז לדבר זה האמת לא ישתנה כי אמת בגי' ט' ובאל' ית' כאמר וה'  
אלקי' אמת (ירמ' י') ובתורתו ותורתך אמת (תלי קי"ט) ובשדאל כלה  
זרע אמת (ירמ' ב') וזה טעם וכו' וע"ש. וז"ל החכם א' י' ר' ה' בס' שער  
השמים ט"ה פי"ב: כי אדם במספר קטן עולה ט' והוא המספר הגדול שבמספ'  
כי כשיגיע לעשר יתחשב עשיריו אחד וכן המאה זכר האלף וכל עומדים בט' כי  
הוא כולל כל מספר וכו'. תראה כי כל המספרים כלם סגורים וכלול' תחת  
הט' להדמותו אל האלהיה ית' המתמיד בעצמו ככאיו ובצתי מתנועע ולעולם  
לא ישתנה וחולי זאת היא הסבה אשר נעבורה רוב שניות ההוי' יעלו במ"ק ט'  
שם ע"ב וס"ג ומ"ה. וע' בס' יערת דבש ח"א ומ"ה החכם דרו' הייזנהיים כ"ע  
בפירושו לקדושות במוסף ליום ראשון של ר"ה בדר' להזכר וכו'. (מ) פי' כי  
משקל כל אחד הוא במספר מרובע מרחקו מחורבני מע' שהוא סוף כל מספר  
האחדים. (מא) ר"ל מן ט'. (מב) כ"ל להגי' זכ"ל: ומשקל ו' ט', והכונה  
מרחק ו' מן ט' הוא ג' ומרובעו ט' והוא משקלו. (מג) נעבור שמשקל ו' הוא  
ט' כאמור, ומספר ט' הוא סוף החשבון לכן ד' וה' שוים במשקלם. (מד)  
תבנית מרובע כזה יהי' כמו (צורה 7), והזויות יהיו בהכרח במספרים זוגות  
והם ב' ד' ו' ח' וא"א שיהיו בנפרדים, ובאמצעי הפאות כלומ' הקווים יהיו  
א' ג' ו' ט', וא"א שיהיו אלו זוויות. והנה תמצא א' כנגד ט' וב' כנגד  
ח' ג' כנגד ו' ד' כנגד ו' וה' בתוך הכל ועם הכל, והוא בדרך שאמר  
מקודם שדומות לעגולות גדולות העליונות וכו', וראה מה שבארתי בזה בס'  
ל' ולי'. ובמבוא (איינלייטונג) האשכנזית לספר הזה הנגתי לפניך דעת  
החכמים הקדמונים בענין המרובע הזה וע"ש. (מה) והוא במספר שס"ה.  
ואמר החבר במ"ד ס' כ"ה: ואל' יהי רסוק בעיקר הזה רשם השמות והדומה  
להם עכ"ל. ובתב' בקול יהודה בפ" שס: ובאומרו והדומה להם רמזו על מלות  
אחרות וכו' ובכלל זה ג"כ קותמות הככבים כאלו תאמר. קותם שנתתי הנעשה  
בנדיקו אותיות באחד' בעשיות ובמאות, ובכל מדרגה מהם מספר חמשה עשר  
מכל

השער השביעי

נקריאת השם שהוא נכתב ולא נקרא

הנה אם שמנו שוא נוע באור הראשון התייגה קריאותיו יותר ממאתים (א). והנה אתן לך כלל אחד כי אין צורך לחזוק כל הקריאות. הנה תשים באות השנייה אחת מן התנועות שהן ז' מלכים (ב) ותסובב התנועה עם כל התנועות ופעם תהי' המלה מלעיל ופעם מלרע, ופעם האות השלישית (ג) רגש וגם רפרה, ופעם תהיה האות האחרון נח נעלם ופעם נראה ופעם ע"ד הרחבה (ד) כמו ג"ה ו"אכי (ה"נ כ"כ כ"ט) ופעם בקמץ גדול (ו). והנה אם שמת תנועה באות הראשון תסובבנו עם כל התנועות, גם פעם מלעיל גם פעם מלרע, גם תשים האות השנייה נח נעלם כה"א פרה"א (ו"ו) בן עמיהוד (במדבר ל"ד כ"ט). גם תשימונו נח נראה גם מתנועה בשוא ופתח גם בקמץ חטף גם האות השלישית פעם נראה ופעם נעלם, וככה האחרון גם קמוץ. והנה מצאנו הכתוב אומר בל"י תגמלו זאת (דברים ל"ב ו"ו). והנה שטנו האות המשרת שהוא למ"ד שהירה ראוי להיותו בשו"א (ז) נח נראה, בעבור היות תחת האות הראשון של הכנוי (ח) שו"א עם פתח, ולא יתכן לכתב האדם בב' שואים (ט) מתחברים נעים. והנה ידענו כי ראוי להחיות האות הראשון מתנועה באחת התנועות (י"ד). והנה מהשנים השמות נוכל לדעת דרך קריאתו (יא). ובימים שעברו הייתי תושב כי אליהו יוכית (יב) ער שמצאתי וגשמו

אור נגה

מכלל למספר שם יה צור עולמים כמראה הזה המוצב לפניך, וכו' ע"ש (מו) פי' להל"ל אשר בתוך יושנת י"ה לה ערך אל ד' מתכונות שהם א' ס' ג' ד' שמונה ב' ב' ב' המרובע, וגם אל הזוויות שהם ב' ו' ד' ח' שמונה בארבע זוויות המרובע, ועי' יהי' כל טור באורך וברוחב ובשני האלכסונים ע"ו. (מו) גם לא יתכן להיות באחת הזוויות אותיות ג' ו' ט', וזה בעבור שכל זווית משותפת עם ב' קווי הארך והרוחב ע"כ ינטרך שיהי' בתוכה מוקד זוג ולא נפרד כי הנפרד לא ישתף עם דבר

(א) בעל אהל יוסף בציאורו לסירוס החכם ז"ל בפ' שמות מביא נוסחא דומה לזה וז"ל: ודרך קריאתו ידענו כל מבין בדקדוק הלשון כי קריאתו כזה על שלש מאות ועשרים קריאות משתנות והמכיל שידע סוד הכח והכע ידע דרך השם ואיך הוא במבטא וכו' עכ"ל. ועיין מה שפירש בר. (ב) ראה בדרש ס' מאזנים ונחות. (ג) מהשם והיה הו"י (ד) הה"א בפתח בסוף המלה להרחבת אות הנק. (ה) באות הראשון. (ו"ו) ע' בפירושו שם ובמאזנים דף י"ג ע"ב. (ז) ר"ל בשוא נע, כי עיקר נקודת אותיות וכלל המשמעות היא שוא נע, כעבור במאזנים י"א ריש ע"ב ובנחות ס"ו ע"א ע"ש. (ח) פי' תחת אות הראשון של שם היה ב"ה שנקרא בכנוי אד"נ נכתב סוף עם פתח. וע' מ"ש לעיל דף ד' ס' כ"א. (ט) הנה במאזנים דף י"ז ע"א

# ספר השם

וגשמו אומר, והנה ראיתי הטעם היא הנבונה (י').

## השער השמיני

בטעם חזיתות השם, זה השער לה' לדיקים יבואו בו.

כל יש על ב' הלקים (ח) האחד יש שאיננו עומד בעצמו כי אם על עצם והוא נחלק לשנים, האחד שאיננו עומד כחננוע, ויש שהוא עומד כחום האש אע"פ שהוא ככה איננו עצם דבר, כי איננו נושא דבר כלל. והחלק השני מהחלקים הראשונים הוא עצם דבר רק מעמדו בעבור אחד שהוא נכבד ממנו. והנה כל העצמים והמקרים צריכים למעמדו (ז) ושידו' לנצח ככה בלא שנוי כי הוא היש באמת וכל זולתו הוא יש בעבורו, ע"כ אהיה אשר אהיה (שמות ג' י"ד) (ג) כי למד נקרא בשם הזה כי אין הורה נצח בעצמו

## אור נגה

ובתקון סופרי' למהרש"ד ז"ל כפ' האזינו. (י) כלום שלא יהי' נקוד בשו"א. (יא) ר"ל ב' שמות הם אהיה גם י"ה, ובשניהם תמצא האות הראשון נקוד בלחת מהתנועות ולא בשו"א, וזה ראוי כי השם הנכבד אין ראוי להיות בו האות הראשון בשאר רק בנקודת הו"ו של י"ה או בנקודת ה' של אהיה. (יב) צל אהל יוסף כפ' שמות טכיו בפירוש החכם ז"ל הנוסחא \* והנה משנים השמות נובל לדעת דרך קריאתו וגם אליהו הנביא יורה דרך עכ"ל. ופירש בו וז"ל: ויתכן שהיתה דעתו ששם תשים בשם הנכבד נקודות כנקודת אלהיו, תהי' קריאתו יהי' והוא, ופירושו כי הוא הוה תמיד והוא יהי' לעולם ולפי דעתי שהיתה דעתו כי מלת יה כשנוסף עלי' אות בסופו ראוי האות הראשון להיות מלעיל כמלת אליהו שנוסף בו וי"ו והי' יהו, ואחר שחיבר זה הפירוש חזר ספר השם, ובסוף שער השביעי אמר ובימים שעברו וכו', ופירושו כאשר בארתי שחשב שהי' ראוי השם להיות מלעיל כמלת אליהו, עד שמצא ספר עזרא (נחמיה כז"ל) שמצא שם אדם שנקרא בשם, והטעם תחת הנימ"ל והזכיר אותו סכנלט אמר בגוים כשמע וג' שמו' אומר (נחמיה ו') והנה נוסף וי"ו על גשם והנה גשמו, ובעבור כי גשם מלעיל ע"כ הי' ראוי שהי' טעם גשמו תחת הנימ"ל, והנה איננו כן רק תחת המ"ם והנה מלרע עכ"ל. וע' מ"ש בספרו שפה ברורה בשער בנין השמי. (יג) ק"ל כי הראוי שזיבא האדם מהטעמים (הנבניות) היא ראוי נכונה, כי הם יודיעו פירוש הדבר, כמו כל יושבי תבל עם תבל עשו, וכן צאה עם הצאן עם ורחל באה, וזה הדבר הודיעו \* כי מלת יהי' יה איננו י"ד כטעם אליהו, וזה י"ד ראוי כי אין ללמוד קריאתו ממלת אליהו והנה חזר בו כפ' השם ממה שאמר בכאן (מדבריו א"י שם).

(א) כל יש על ב' דרכים וכו' ויש דבר סמוך על יש וכשנע עליו ולא ימצא לבדו והיא הצורה, וגם היא על ב' דרכים, האחת עומדת ולא תסור כלזרות הקדושי' והחכמה בנשמה גם בנפשות כחום האש בלימות המים, והדרך האחר מקרים אינם עומדים רק מתחלפים ונחלפי' וסורים ונעדרים (כחום המים בלימות האש וכו' וכו') ובאלה יכול האדם לעשות וכו' (הראב"ע כפ' תרומה בתוספת ביאור). (ב) השי"ת שהוא המעמיד ההוויות כולם. (ג) ר"ל שהשי"ת נקרא אהיה אשר אהיה, כי הוא הוה כאשר היה ויהי' בלי שינוי לנצח

בעצמו בלא שני זולתו ע"כ הוצרך לומר פעם אחרת אהיה שלחני אליכם, ואח"כ הזכיר גם השם השני שהוא כתוב עם וי"ו (ד) והנה טעמו בראשון (ה). ובעבור שידברו במלאת אהי' הרבה פעמים (ו) ע"כ החליפוהו בוי"ו כדרך חזקיה (ז) שלא יתערב עם אחת החיות. והנה השם השלישי (ח) גם הוא מואת הגזרה והוא שם עצם גזוק מפועל (ט). ובעבור היותו יש אמת עם עצמו הנה הוא שם עצם. ובעבור היות כל יש זולתו בעבורו הנה הוא כרמות פועל או תואר השם אמר הק הלת (י"ד). והנה יהי' השם הסמוך אל האקים

## אור נגה

לנצח וכאשר מבאר והולך. וכוונתו מנארת יותר במ"ש החכם אנרנאל כפי' לפי שמות וז"ל: והוא יתברך השיבו אהיה אשר אהיה, להודיע שהמדבר אתולא הי' ער ומול וככב בשמים ולא אחד ממלאכי עליון, כי כלם הם איפשרי המציאות, ומצבאותם והיותם תלוי בזולתם, אבל הוא המצוייב המציאות ית', שמיאותו תלוי בעצמו ואינו תלוי בד"ס, והוא אמרנ אהי' אשר אהי', כי האל"ף מהאיתן, כלומר אני אהי' בעבור שיהי', כי אין מציאותו תלוי בזולתו אלא בעצמי, אמנם כל נמצא זולתי אי אפשר שיאמר אהי' אשר אהי' לפי שמיאותו תלוי בזולתם, אבל יאמר כל אחד מהם אהיה אשר הוא סיבתי, כי הוא אפשרי מצד עצמו ומצוייב מצד סבתי, ואני איננו כן, כי להיותי מצוייב המציאות מצד עצמי יצדק אמרי אהיה אשר אהיה, ובזה בלתי להם, שהשולח אותו, הוא הסבה הראשונה ית' לא נברא מנבראיו, ואחרי שהודיע השם ה' למה, לפי שהבין כוונתו שהי' רונה לדעתו, נזרז כה תאמר אל ב"י אהיה שלחני אליכם, ר"ל מי שהי' נמצא מפאת עצמו ואינו מקבל מציאותו מד"ס הוא שלחני אליכם, והנה לא הוצרך לומר אהי' אלא שלחני אליכם, לפי ששם המצוייב המציאות הוא בפני עצמו אהי' ר"ל מציאותי והיותי הוא מעצמי, ולא מסבה אחרת וכו' עכ"ל. וזה ג"כ כוונת החכם ז"ל פה באמרו ע"כ הוצרך לומר פעם אחרת אהי' שלחני אליכם, ור"ל שאמר השם אהי' שלחני אליכם הוא אמרו אהיה בפני עצמי, שמיאותי מעצמי ולא מסבה אחרת כנ"ל. והדב המקובל מהור"ר מנחם מיון בספר גיוני (כ"י בצינליאטהעק הג"ל) כתב על פסוק ויאמר אליהם אל משה אהי' וכו' וז"ל: הדבר הוא מוכרח שהוא פני של השם, שאלו הי' אומר אהיה פעם אחת ואח"כ אהי' שלחני הייתי אומר אהי' הוא שם, וישאל השואל והלא בכל כ"ד ספרי' לא נמצא שם זה אלא ע"כ יפרש לנו בעל הספר שהפסוק קורא שם יהי' אהיה מפני שפירושו אשר אהי' ודי למבין. וע' בכוזרי מאמר ד' סי' ג' ובמורה ק"א פ' ס"ג. (ד) שם יהו'. (ה) שכוונת שם הוי' ככוונת שם אהי'. (ו"ו) ר"ל שהוא כדרך העתיד מדבר בעדו מבנין הקל בארש היה כמו אהיה כעוטי' (זיר ח' ז') ודומיו. (ז) פ"י כי גם שם הוי' תחת היו"ד, כי הי' ראוי לקראתה חיה, כי היא היתה אם כל חי ולכך לא נקרא' ביו"ד שלא תתערב שמה עם אחת מהחיות, וע' בפירושו בפ' בשלח ס"ו ב'. (ח) שם יהי' (ט) וכ"כ בפ' בשלח דהשם יהי' הוא אחד מג' שמות העצם ושלשתם מגזרה אחת. ובעל תו"ט בפ"ד מ"ה ממ"ס סוכה כתב בשם החכם מהור"ר מאיר באך י"ו, דבשם הוי' שרש ב' אותיות האחרונות ושהוא עתיד מבנין הפעיל כמו יהודה לתפלה (כחמי' י"א) וכו' ע"ס. וזאת היא ג"כ דעת החכם בפירושו לשמות

# ספר השם

האלקים הנוכח במעשה בראשית (יח) כשעם חסמכו אל צבאות  
(יג) \* ואין צורך להזכיר דבר האלהים (יג) ובני האלהים \* והיה  
זה בעביר שלא קבל (יד) אדם עוד כח השם כראוי עד שאבל מעין  
הדעת והוליד בן אז אמרה חוה קניתי איש ארתי ח' (רחשי' ד' ח')  
(טו) בלא מלת אלהים, ואין אחריו השם סמוך אל אלהים כי אם  
פעם אחת בדברי משה (טז) בעבור שאמר פרעה ורב מהיות קולות  
אלהים וברד (שמות ט' כ"ח) (יז), וזה השם (יח) לא היה  
נודע בעולם כי אם להסידים מועטים עד בא משה רבינו (יט),  
הלא תראה כי לא תמצאנו בכל מענה איוב וחבריו, ואין טענה ממלת  
הן יראת ה' תיארהמה (חיוצ כ"ח כ"ח) כי בא"ד (כ) הוא כתוב.  
גם אין לשעון מן ויען ה' ארתי איוב (חיוצ ל"ח ח') כי הם דברי  
המעתיק

## אור נגה

לשמות (ג' טו) בד"ה ויאמר עוד וכו' רק האחד על לשון המדבר (ר"ל אלהי"ה)  
וזה ל"י שאינו מדבר ומנחת יה וכו' ע"ס \* (יור) ראה ע"ס לעיל דף ג' ע"ב,  
ומה שצארכי שם בסי' ה'. וסו"ל אמרו למה בקרח שם קהלת, שאמריו  
תלויים בהקהל אמר רב הונא בשם רבי אחא משמר זה נכנס ומשמר זה יונא  
לשמוע חכמתו. (יא) ביום עשות ה' אל הים (ראשי' ב' ד') ונסמך השם  
הנכבד אל אלהים. (יב) כמו ה' צבאות, וע' לעיל בשער ב' דף ד' ע"ב.  
(יג) ר"ל שאין צורך להזכיר פירוש סמיכת שם אחר למלת אלהי' כמו דבר  
אלהים וכו' שהוא כמשפט ואין זה חתנו. (יד) ודע כי מהפסוק הראשון עד  
לעשות הזכיר הכתוב אלהי', ואח"כ השם הנכבד והנורא עמו, ומה יקרו  
דברי קדמונינו ז"ל: בקרא שם מלא (הוא השם הנכבד) על עולם מלא (כי  
קודם שגולד האדם ה' העולם חסר ולא נודע השם כי אם אל המלאכ' ס), כי  
לא ה' שם כח מקבל זה השם (זולת המלאכים אבל בהולדו גם הוא יכול לקבל  
כח השם). (הראש' צפ' בראשי' בתוספת ביאור). וע' מ"ש החבר במד' סו'  
ט"ו. (טז) וע' בפירוש החכם שם ובי"מ שער י"ב. (טז) כי טרם תיראון  
מפני ה' אלהי' (שמות ט' ל'). (יז) וע' בפירושו שם בפסוק כ"ח. (יח)  
הו' ב"ה \* (יט) בראש פ' יארא כתב: אין ספק כי האבות ידעו זה השם  
שהוא שם עצם רק זה השם שהוא תואר לא ידעו וכו' עכ"ל. וכיון למה שהקדים  
צפ' שמות ובספר זה, שהשם העצם הוא לפעמים תואר ויהיה ענינו המהוה  
והמחדש אות' ומופת' וכו' וז"ש שהאבות לא הגיע מעלתם לדבקה בשם כמשה  
וכו' ע"כ ה' יכול משה לאבות וכו'. וע' בפ' לתל' ס (קל"ח ב') ובי"מ שער  
י"ב. (כ) פ' באל"ף דל"ת והיינו א ד כ י. וז"ל הרמזן בפ' לחיוצ (ג' א'):  
והנה הסתכלתי בספר הזה ואין בטענות חיוצ ובדברי החכמים וזכרון השם  
הנורא, ולא יזכור רק שמות אלהות, ושדי הוא השם המקובל להם מן האבות  
כמ"ש וארא אל אברהם וכו'. ואולם בתחלה הזכיר חיוצ ה' נתן וה' לקח וכן  
נוכח בדברי האבות ויקרא שם אברהם בשם ה' חולתו. וכן אמר עוד במענהו  
הראשון לצופר מי לא ידע בכל אלה כי יד ה' עשתה זאת, אבל בתוכחת במענה  
ההוא בעצמו אמר אולם אני אל שדי אברהם והוכח אל אל אחפתי, ועם השמות  
האלו יתוכח לעולם \* ואשר אמר הן יראת ה' היא חכמה איננה מן התוכחות,  
והוא כתוב: אל"ף, וכן הקב"ה במענהו הזכיר לו שמותיו הנכבדים אלה בפסוק  
הרב עם שדי יסוד וכל דברי השטן יזכיר השם המיוחד, וכשיחזור לחיוצ יאמר

חמעתיק הספר (כא). והנה שם ב' אותיות הוא שם שקבלו  
הנכבדים שאינם גופות (כב), וככה השם שתחלתו א'. ובעבור זה  
יקראנו (כג) כל אדם בכל מקום כמכתבו. והנה ידמה (כד) לכבוד  
השם שהוא נעלה על כל כבוד וכל תוספת כמו השכינה שהיא בין  
המלאכים (כה) שהם במרומים המניעים צבאות השמים. והנה  
בשם שתחלתו יו"ד שבו וי"ו דומה לשכינה שהיתה רביקה עם ישראל  
והכתוב אימר ולא יראה כך ערור דבר ושב מאחריו (דנרי' כ"ג  
ט"ו). ומר נכברו דברי קדמוניו ז"ל שאמרו כי בחצי השם נברא  
העולם העליון ובחצי השם נברא העולם השפל. גם ככה דעת בעל  
ס' יצירה שאמר חתום בשש טבעור (כו) כי יש לגוף ו' פאות  
(כז). ומשה רבינו היה אומרו (כח) לפני פרעה ולכל ישראל,  
וככה ה' מנהג ישראל, אולי כוונה בעבור היותם בארץ טמאה  
(כט). וזה השם הוא הנמצא חרכה בלה"ק, כי אין בתורה שם בן  
ב'

## אור נגה

אלהי' ירח אלהי' הקנס ירח חיוב אלהים ולא ירח ה', וכן בסוף הספר אחר  
שובו לא יזכיר רק שם המיוחד. והכוונה בזה כי תלוות חיוב לאמור כי ההנהגה  
השפלי' בגלגלי' ובאמצעות המלאכי' שהם נפש בגלגלי' וע"כ יזכיר שם אלהים  
שהוא כולל דברי האלהי' ובכחות מעלה במקומות רבים כענין שנאמר כאן ויבאו  
בני האלהי' ולא הזכיר השם הנכבד שהוא שם הענס, כי אולי לא ידע חיוב  
סודו והנהיגו השפלים וחדשו אותות ומופתים בעולם כי למשה רבינו נתגלה  
הדבר הזה, והכלל כי המבין פסוק וארח אל אברהם וכו' ידע זה עכ"ל. והן  
הן דברי הקנס ז"ל בזה, ומן התימה שם הזכיר כאן פסוק כי יד ה' עשתה  
זאת (חיוב י"ב ט') שנמצא בו שם הוי'. (כא) לפי דעתו הועתק ס' חיוב מלשון  
אחרת ולזה הוא עמוק המלי' כמנהג הספרי המועתקי' מלשון לשון כח"ש בפירושו  
לחיוב (בי"א) \* (כב) ר"ל המלאכים, וע"מ"ש בראש עשר השני' (כג) שם של  
אליה. (כד) שם אליה. (כה) בעל חל יוסף בפי' שמות כתב: כי שם  
אליה הוא רמז לשכינה האוכת בקרב ישראל ודעתו ה' בזה על האור והאפע  
היורד מאתו אל הגלגל להעמידו עדי עד ולהנהיגו וככה האור היורד מאתו  
אל העולם השפל להנהיגו וכו' עכ"ל ע"ש. (כו) ע' מה שכתבתי למעלה בעשר  
ד' בס' ט'. (כז) והוא העולם השפל והגשמי כאמור. (כח) השם הנכבד.  
וכתב בפי' שמות: וידענו כי משה לא דבר לפרעה דברי השם רק ככתבו ולא  
הי' מזכירו בכניו כי הוא ה' קדוש, ע"כ הוזכרו הקדמוני' לכנותו וכו' ע"ש.  
(כט) בארץ מצרים. (ל) והם עני' וזמרת יה (שמות ט"ו ב'), כי יד על  
כס

\*) Herder (vgl. Geist der hebr. Poesie Eb. 1. S. 125) und J. L. Gen (Jobi antiquiss. carm. hebr. virtus et indoles p. 28) halten den Verf. des Buches Hiob für einen Idumäer. — Niemeyer (Charakteristik der Bibel Eb. 2. S. 480) meint, daß ein Nachorite dasselbe verfaßt habe. Einige nehmen eine arabische, Andere eine aramäische Urschrift an. (S. de Wette in der Einleitung ins A. T. S. 394.) Gegen diese Hypothesen vgl. besonders Bernstein S. 17.



# ספר השם

ב' אותיות רק בב' מקומות (ל), גם איננו במקרא (לא) חוץ מב' מקומות (לב), ולא בכתובים רק רבים בספר חזקוני. והשם שהוא לבדו האמת, ילמדנו דרך האמת, לעבוד את שמו באמת, יהי שמו מבורך מעתה ועד עולם, והספר נשלים, בעזרת אל עולם.

## אור נגה

כס יה (שם י' ט' ז'). (לא) ר'ל נכניאים. (לב) בעל תו'ט צפ'ד מ'ה ממ' סוכה כתב: והרי ב' בתורה, ובנביאים נמצאים ארצה יה בחרן החיים במלכי' וישעי', ובכתובים וכו' עכ"ל. והן הן דברי החכם ז"ל. ואתמה עליהם, הלא מלאנו עוד בנביאים עזי וזמרת יה ה' (ישעי' י"ב ב'), ועוד כי ביה ה' (שם כ"ד ד')? ודווקא לומר דכוונתם שיה' לבדו בלי המיכות שם אחר לא נמצא רק בב' מקומות. והנה בהיותי בק"ק פירד בחדש מרחשון העבר, והרליתי חיבורי זה בכתב לאדמו' הגה"ה המפורסם כבוד מהור"ר וואלף האמבורג נ"י, הגיד לי שגם הוא נתקשה בזה על תו'ט, ושמחתי מאוד שכונתי לדעת הגדול.

הם באור ספר השם וההלה לאל נזרא

בפירושו שפירד באור נגה סודות פן-עזרא.

## מוסיף אור נגה

אמר המחבר: אחרי אשר חכמי ה' לבאר בפירושי אור נגה נשערים הקודמים תכונות וסגולות המספרים מאחד עד שבעה, אשים בזה מקום לבאר את דברי החכם ז"ל בפירושו לקהלת (ז' פ"ו) הסתומים ותתומים עד מאוד, ואקוה שיהיו דברי אלה די באר ודי עולה. בפסוק אחת לאחת למנוח לחשבון (קהל' ז' כ"ו) כתב ההאב"ע ז"ל בפירושו: בהתחבר אחד לאחד יאוב ראש המספר, ובהתחבר אחד לראש יאוב כמו סוף, ובהתחבר אחד לסוף יאוב נגדר, והנגדר עגול והעגול מיושר והישר שלם והשלם גוף עכ"ד. ומי לא יתפלא וישתומם על המראה הנפלאה הזאת, כי דבריו בזה המה כדברי ספר החתום, חזות קשה להגיד פתרונה, ולעמוד בסודה על נכונה. ואחרי עיון דק בדבריו נראה לי, שרמז בזה על סגול' ותכונ' המספרים מאחד עד שמונה. וטרם חבול לבאר דבריו צריך להודיע דעתי בענין מספר גבעה ושמונה, אשר לא מצאתי עדן מקום בביאורי הכל לבאר תכונותם, כאשר בארתי זה באר המספרים מאחד עד שבעה.

ודע כי צפ' בחקותי בפסוק שבע כחשתיכם כתב: שבע וכו' בעבור היותו חשבון שלם וכו'. וכן יחס תואר השלמות למספר שבעה צפ' בלך בפסוק את שבעת המזבחות ערכתי וע"ש. (וזה נגד דעת חכמי המספר וקצת מחכמינו ז"ל כאשר הארכתי בזה בביאור לעשר השלישי בסו' ל"ג וע"ש). והחכם בעל מקור חיים צפ' בחקותי בואר דעתו ז"ל: ודע כי השבע' מספר שלם, כי בו נכללו עניני כל חשבון כלומר שהחשבון זוגים וכפרדים, והזוגים יש מהם ראשונים וזניים והנפרדים כמו כן. והזניים ראשון הזוגים והארכבעה זוג שני, והשלשה ראשון הנפרדים והחמשה נפרד שני, ובשתחבר זוג ראשון לנפרד שני או נפרד ראשון לזוג שני יהי' מהם שבעה עכ"ל. ולדעת קצת מחכמינו ז"ל נקרא מספר שבעה שלם בעבור שהוא מרובע. והן נראה דעת הרמב"ם ז"ל בס' המורה ח"ג פ' מ"ג: פסח ענינו מפורסם והיותו שבעה ימים ופסח שהקוף השבעה ימים הוא הקוף בינוני (כי בו יאוב הירח רביע

הגלגל מהשמש) בין היום השמי והחדש הירחי, וכבר ידעת שזה ההקף מנוס גדול בעניינים הטבעיים (כל החליים משתנים מו' אל ז', וגם מי המבול נשתנה מו' אל ז' ולזה המתין כח מו' לו', ע"כ היו כל השביעיות בזמן קודש, שבת שמיט וזבל, ר"ס), וכן הוא עוד בעניינים התוריים, כי התורה תתדמה בעצב תמיד ותשלים העניינים הטבעיים על ג' אחד וכו' עכ"ד. ולפי דעתי נקרא מספר שלש בעבור סגולה העצמית אשר לו לפי דעת חכמי המספר, שאין לו יחס והנעטרפות עם שאר המספרים, כי המספרים מאחד עד עשרה הם מולידים או גולדים, ובכן יש להם יחס והנעטרפות עם זולתם, ד"מ הא' הוא מוליד כל המספרים, כי הוא סבה ויסוד כל המספרים כמבואר בראש שער ג' ובשער וי"ו, הב' מוליד הד', הג' הוי"ו והט', הד' ה' והה"א היו"ד, והנה כשאר הו' שאינו מוליד ואינו כולל, ולכן אין לו יחס עם קוד' או מאוחר לו, ובעבור סגולה זאת יוחס לו תואר השלמות, כי הוא שלם בעצמו. ואחר זה מנאתי און לדברי במבואר ענין השלמות במספר ז' כס' שער השמים מאמר ג' פ"ב. וזולת זה מודע כי מספר ז' הוא נכבד וחשוב מאוד, והחכם ר' שמואל אר קוול עי בפ"ט מס' ערוגת הבושם מונה סגולות ומעלות מספר זה בדברי קווע"ש. (ולבאר דעתי בענין מספר שמונה כ"ל ע"פ מה שכתב בס' נחות דף מ"א ע"א ולפי דעתי (שמונה) מגזרת והיה דין לשון (ישע"ל), השמונה היא (במדבר יג), והם מגזרת המספר שהוא: שמונה, בענו' כי העומק בגוף לא יהי' כי אם בתוך שמונה נקודות והוא העוני עכ"ד. וראה מה שבארתי שם. והמכוון בזה, כי לכל גוף מדידי (געא' מעטרישער קערפער) יש לו ג' מרחקים או גבולים (דרייא די מענויאנען) והם האורך הרוחב והעומק, ומהם גשה נלעות או שטחים (פלעכען), פנים ואחור, ימין ושמאל, מעלה ומטה כמבואר לעיל בשער ג' וד'. וכל גוף כזה נקרא בחכמת המדידה מעוקב (קובו, ווירפערל). והנה כל אחד מששה השטחים מוגבל מחרבע נקודות אשר לארבע הפאות, וא"כ כו' שטחים והיינו גוף מעוקבי מוגבלים מכ"ד נקודות. אולם בעבור שגולדו הששה שטחים מג' גבולים, וכל גבול יש לו ב' שטחים, ד"מ העומק בגוף יש לו שטח העליון והתחתון והם מוגבלים מת' נקודות, וד' שטחים האחרים הגולדים מהאורך והרוחב הם מונחים בין שטח עליון ותחתון ונקודותיהם שות ומשותפות לשמונה נקודות אשר לעליון ותחתון, וא"כ כל גוף מעוקבי לא יהי' כי אם בתוך שמונה נקודות וזהו גבולו. ואחרי הדברים והאמת האלה אבאר לבאר דבריו פה בנקל. וז"ש בזה תחבר אחד לאחד ישוב ראש המספר; פי אם תחבר מספר אחד לאחד יעלה שנים, והוא ישוב לפי דעתו תחל' המספר, כי האחד בעצמו איננו בכלל המספרים כמבואר בראש שער ג' ובשער ו'. ואף שקרא בראש שער החמישי שלשה תחלת המספר, כבר ביארתי שם דעתו בזה, שכוונתו לשלש' הוא תחלת מספר הנפרדים, אבל שנים יקום לתחלת מספר הזוגים והוא ראשון לשבון המספר. וכן הוא דעת החכם אייכליר עזר פ"ח מיסודותיו. (\*\*\*) גבה תחבר אחד לראש ישוב כמו סוף. ר"ל אם תוסיף אחד לראש המספר, והוא שנים, יעלה שלשה, וקורא סוף, בעבור שרמנו בו סוף וגבול כל גוף והוא שלשה כמ"כ בשער ד'. או יהי' מספר שלשה כמו סוף, בעבור שיש בו ג' קליות ואמנעי או ראש תוך וסוף, וע' מ"ש בביאורי לשער ג' בס' ג'. ובזה תחבר אחד לסוף ישוב בג' ד'. הסוכה: אם תחבר אחד לשלשה יהי' ארבעה, ונקרא כג' ד' בעבור שהוא מס' גלגלית הנשם, מפני שזככל בו הנקודה הקו השטח והעומק, וזה גדר (ערקלערונג) כל גוף מדידי. או נקרא בגדר בעבור סגולתו העצמית

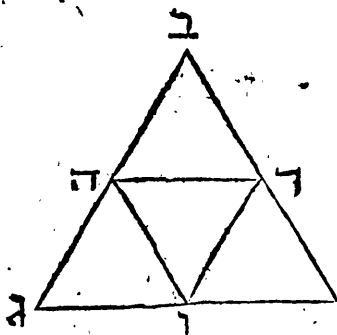
סיומו

\*) Bgl. Gedige's vermischte Schriften: Geschichte des Glaubens an die Heiligkeit der Zahl Sieben S. 32 ff.

\*\*) E. Euclid's Elemente X. VIII. def. 2.

# מוסיף אור גגה

היותו כולל וגודר (אומפאסט) כל האחדים כאשר כתנו חכמי המספר, כי  
הקצתו כולו ממספר הד' נתחבר, שהרי אם באת אל מספר הד' כבר יש בידך  
א' ב' ג' ד' ותוכל לעשות גם מספר ה' מזירוף א' ד' שבדרך ומספר ו' מזירוף  
ב' ד' שבדרך ומספר ז' מג' ד' ומספר ח' ע' מזירוף א' ג' ד', ומספר ט' מזירוף  
ב' ג' ד', ומספר י' ד' ע' מזירוף א' ב' ג' ד'. וזה שקראו הפיטגוראיים  
למספר עשרה: Tetractys (פיערהייט) בעבור שמספר זה כולל ע' זירוף  
ד' מספרים הראשונים. וע' מה שכתבתי לעיל בשעה ג' סי' י"ד ובהקדמת  
האשכנזית: והנגדר עגול. ר"ל אם נחבר אחד לנגדר והוא ארבעה, ישוב  
עגול והוא חמשה שנקרא מספר עגול בעבור סגולתו שאומר עגמו במרובעו  
ובמעוקבו כאשר ביארתיו בזה לעיל בשעה ג' סי' י"ט וע"ש. והעגול מיושר,  
פ' אס כוסיף אחד לחמשה ישוב מיושר, והוא מספר ששה, ונקרא כן בעבור שיש  
לכל גוף מעוקב ששה שטחים (מלת שטח קרוב למלת מיושר, פלעבע,  
עבענע) הבאים מג' גבולים כמבואר בשעה ג' וד'. או יתכן להקרא כן, בעבור  
סגולתו העצמית אשר למספר ששה, שש זה לכל חלקיו (מלת שש זה קרוב ג"כ  
למלת מיושר, עבען, גלייך), כי חלקיו והם א' ב' ג' עולים מיושרים למספ'  
ששה ובשאר מספר יהיו חלקיו פחות או יותר, כי ב' חלקיו ד' והם א' ב', לא יגיעו  
לכלל ד', וחלקי מספר י"ב הם ו' ד' ג' ב' א' ועולים ע"ז. וכאם מש"כ בזה  
החכם ר"י אד ר' ב' בספרו דברי שלום דף כ"ד ע"ב, גם מה שכתבתי בביאורי לשע'  
ג' סי' ל"ג ול"ד. ובדרך אחר יש לבאר מלת מיושר הנאמרה על מספר ששה ע"פ  
סגולה מיוחדת אשר לו בחכמת המדידה (וזכרת בפתיחת ס' נחמ דוד), ובה  
הכלל מסד, שזורת משולש (דרייעק) הוא מסומן טרש ומשכו הקוים בשלש  
נקודות אבג (בזורה הנצבת פה),



הנה כשתוסיף צין כל נקודה ונקודה עוד  
נקודה אחת, והם נקודות דהר,  
ותמשוך מכל נקודה לנקודה הסמוכה לו  
קו אחד, או ימצאו ארבעה משולשים,  
והם משולש אדו, דבה, והג, וד, והה,  
והם מרומזים לארבעה משולשים מעוקבים.  
אף אם נבזרה הם שטחים, כי אי אפשר  
לצייר דבר שיש לו שלשה מרחקים על  
שטח כראוי, ותקח שורה או חומר אחד  
ותעשה ארבע משולשים מעוקבים שיש  
בגדלן אשר כל אחד יהי' צ"כ שוה לכל  
ד' קצותיו ושלשה מה' תדביק יחד כעין  
שלשה משולשים. ומשולש הרביעי תדביק

למעלה על השלשה משולשי, ותראה בזורה זו דבר נפלא, שיהיו ד' משולשי וזורתם  
בזורת משולש אחד שיה' על כל ארבע קצותיו, ובכל צד אחד אשתהפכו יאשרו  
המשולשים בזורתם, כמו המרובע המעוקב והכדור, שמתקפץ על כל צדו שאר  
בזורתו ולפי זה יובן למה נקרא מספר ששה: מיושר כי מיושר הוא שזה (ע'  
בען, גלייך), כמו שביארתיו, והשוויה הוא סגולה מיוחדת למספר הזה בעבור  
שש ששה נקודות תמצא ארבעה משולשים, וזורתם בזורת משולש אחד, ובכל צד  
אשר תהפכנו יאשר תמצא ששה בזורתו המשולשת כאמור. והישר שש, הכוונ':  
אם תחבר אחד לששה יעלה שבעה שנקרא שלש מטעמים שונים כאמר למעלה.  
והשש גוף. אם תוסיף אחד על שבעה יעלה שמונה, ונקרא גוף בעבור שמונה  
נקודות אשר בהם יוגדל כל גוף מעוקב כמבואר. וזה נראה ל' המבואר בביאור  
דעת החכם ז"ל בזה הענין.